

GESCHÄFTSBERICHT 2009



KENNZAHLEN DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

CHF Mio.	2005 ¹	2006 ¹	2007 ¹	2008	2009
Fakturierte Umsatzerlöse	14.049	18.194	20.975	21.599	17.406
Rohertrag	2.769	5.253	6.014	6.253	5.863
% von fakturierten Umsatzerlösen	19,7	28,9	28,7	29,0	33,7
Betriebsgewinn (EBITDA)	575	857	1.019	1.020	885
% vom Rohertrag	20,8	16,3	16,9	16,3	15,1
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	443	602	693	736	594
% vom Rohertrag	16,0	11,5	11,5	11,8	10,1
Gewinn vor Steuern (EBT)	459	603	708	764	610
% vom Rohertrag	16,6	11,5	11,8	12,2	10,4
Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil)	324	459	536	585	467
% vom Rohertrag	11,7	8,7	8,9	9,4	8,0
Abschreibungen und Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	132	255	326	284	291
% vom Rohertrag	4,8	4,9	5,4	4,5	5,0
Betrieblicher Geldfluss	575	857	1.043	1.015	893
% vom Rohertrag	20,8	16,3	17,3	16,2	15,2
Investitionen in Sachanlagen	190	246	231	245	264
% vom betrieblichen Geldfluss	33,0	28,7	22,1	24,1	29,6
Bilanzsumme	4.232	5.720	6.438	5.555	5.933
Anlagevermögen	1.004	2.290	2.119	1.864	2.456
Eigenkapital	1.577	1.964	2.367	2.073	2.290
% der Bilanzsumme	37,3	34,3	36,8	37,3	38,6
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende	25.607	46.290	51.075	53.823	54.680
Personalaufwand	1.500	2.959	3.396	3.518	3.341
% vom Rohertrag	54,2	56,3	56,5	56,3	57,0
Rohertrag in CHF 1.000 je Mitarbeiter	108	113	118	116	107
Personalaufwand in CHF 1.000 je Mitarbeiter	59	64	66	65	61
Gewinn pro Aktie (Nennwert CHF 1) in CHF					
Konsolidierter Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil) ²	2,95	3,91	4,54	4,96	3,95
Ausschüttung im Folgejahr	1,10	1,50	1,90	2,30 ³	2,30
in % des konsolidierten Reingewinns	37,0	39,0	41,8	46,4	58,2
Kursentwicklung der Aktie					
Zürich (Hoch/Tief in CHF)	74/46	99/69	131/91	113/57	104/53
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	118.095	161.664	195.916	331.536	295.884

¹ Zu Vergleichszwecken wurden Vorjahreswerte angepasst.

² Ohne eigene Aktien.

³ Ohne ausserordentliche Dividende.

Verbindlich ist der Wortlaut der englischen Version dieses Geschäftsberichts.

INHALTSVERZEICHNIS

2	Kühne + Nagel-Gruppe auf einen Blick	74	Konsolidierter Jahresabschluss 2009 der Kühne + Nagel-Gruppe
4	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	74	Gewinn- und Verlustrechnung
5	Bericht des Verwaltungsrats	75	Gesamtergebnisrechnung
10	Bericht der Geschäftsleitung	76	Bilanz
14	Bericht zur Geschäftslage	77	Eigenkapitalnachweis
14	Umsatz	78	Geldflussrechnung
14	Ertragslage	79	Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss
18	Finanzlage	79	Grundsätze zur Rechnungslegung des Konzerns
18	Investitionen und Abschreibungen	90	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
21	Geplante Investitionen im Jahr 2010	94	Erläuterungen zur Bilanz
22	Aktienrendite	118	Erläuterungen zur Geldflussrechnung
24	Berichte der Geschäftsbereiche	120	Sonstige Erläuterungen
24	Seefracht	132	Bericht der Revisionsstelle
28	Luftfracht	134	Wesentliche konsolidierte Unternehmen
31	Landverkehre	140	Jahresabschluss 2009 der Kühne + Nagel International AG
34	Kontraktlogistik	140	Gewinn- und Verlustrechnung
37	Immobilien	141	Bilanz
40	Versicherungsmakler	142	Anhang zum Jahresabschluss
42	Nachhaltigkeit	143	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
42	Personalwesen	143	Erläuterungen zur Bilanz
46	Kühne-Stiftung	147	Sonstige Erläuterungen
50	Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt	152	Bericht der Revisionsstelle
54	Informationstechnologie	154	Termine 2010
56	Weltweites Netzwerk		
58	Corporate Governance		

KLAUS-MICHAEL KÜHNE, Präsident des Verwaltungsrats

KARL GERNANDT, Delegierter des Verwaltungsrats



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Kühne + Nagel-Gruppe zeigt Stärke

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2009 wurde von den Auswirkungen der einschneidendsten Finanz- und Wirtschaftskrise seit den 1930er-Jahren geprägt. Der drastische Einbruch des globalen Handelsaufkommens war vornehmlich auf verunsicherte Märkte, die stark rückläufige Konsumentennachfrage und eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten zurückzuführen. Infolgedessen erfuhr die Logistikbranche insgesamt einen beispiellosen Umsatz- und Volumentrückgang bei den internationalen und nationalen Güterverkehren.

Unter diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellte die Kühne + Nagel-Gruppe ihre Leistungsstärke unter Beweis und erzielte dank der frühzeitigen und konsequenten Umsetzung der gewählten Strategie eines stringenten Kostenmanagements bei gleichzeitigem Ausbau der Marktanteile ein äusserst respektables Ergebnis. Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,4 Prozent, der Reingewinn sank inklusive einer ausserordentlichen Rückstellung im Zusammenhang mit Kartellrechtsverfahren in Höhe von CHF 35 Mio. um 20,2 Prozent (ohne Rückstellung um 14,2 Prozent) auf CHF 467 Mio.

Verwaltungsrat

Zum 1. Januar 2009 übernahm Karl Gernandt, der anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung im Dezember 2008 in den Verwaltungsrat der Kühne + Nagel International AG gewählt wurde, die Funktion des Delegierten des Verwaltungsrats. Klaus-Michael Kühne beendete zum gleichen Zeitpunkt seine Tätigkeit als Delegierter und bleibt unverändert Präsident des Verwaltungsrats.

Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 wurde Hans-Jörg Hager neu in den Verwaltungsrat gewählt. Er war lange Jahre als Vorstand der weltweiten Schenker AG tätig und gilt als ausgewiesener Kenner des Logistik- und Speditionsgeschäfts. Dr. Joachim Hausser, Klaus-Michael Kühne, Dr. Georg Obermeier und Dr. Thomas Staehelin stellten sich der Wiederwahl durch die Generalversammlung 2009 und wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Dr. Willy Kissling, der seit 2003 dem Gremium angehörte und dessen Mandat mit der Generalversammlung 2009 auslief, schied aus dem Verwaltungsrat aus. In Anlehnung an Best Practice-Standards der Corporate Governance wurde die Amtsdauer der Verwaltungsräte bei Wiederwahl neu von drei Jahren auf ein Jahr verkürzt.

Verwaltungsratsausschüsse

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind der Audit-, der Investitions- und der Personalausschuss. Sie traten turnusgemäss, in der Regel vierteljährlich, zusammen. Über die Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde von den jeweiligen Vorsitzenden anlässlich der folgenden Verwaltungsratssitzung berichtet. Aufgrund des sich abzeichnenden starken Wirtschaftsabschwungs wurde im Dezember 2008 ein auf ein Jahr befristeter Wirtschaftsausschuss gebildet, dem drei Mitglieder des Verwaltungsrats angehörten und der 2009 monatlich gemeinsam mit dem Präsidenten und Mitgliedern der Geschäftsleitung zusammentrat. Dieses Gremium erlaubte es, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld zeitnah zu betrachten, daraus resultierende Risiken abzuwägen und das von der Geschäftsleitung initiierte Krisenmanagement zu begleiten.

Risikobeurteilung

Der Auditausschuss nimmt zusammen mit der Geschäftsleitung regelmässig eine Beurteilung der Geschäftsrisiken vor. Die kartellrechtlichen Untersuchungen seitens internationaler Wettbewerbsbehörden, von denen auch Kühne + Nagel betroffen ist, sind Bestandteil dieser Evaluation. Das Unternehmen kooperiert vollumfänglich mit den entsprechenden Behörden. Aufgrund der Gespräche mit dem amerikanischen Justizministerium (DoJ) geht Kühne + Nagel von einer möglichen Vergleichslösung aus. Darauf basierend wurde eine Rückstellung in Höhe von CHF 35 Mio. für alle mit dem Verfahren möglicherweise verbundenen Aufwendungen vorgenommen. Eine abschliessende Beurteilung der Vorgänge durch die Europäische Kommission steht noch aus.

Geschäftsleitung

Zum 1. Januar 2009 wurde wie bereits avisiert die CEO-Funktion von Klaus Herms auf Reinhard Lange übertragen. Nach Wahrnehmung von Sonderaufgaben schied Herms zum 30. Juni 2009 aus Altersgründen aus den Diensten des Unternehmens aus. Neu in die Geschäftsleitung berufen wurde Peter Ulber; seit dem 1. Januar 2009 ist er als Nachfolger von Reinhard Lange zuständig für See- und Luftfracht. Lothar A. Harings gehört seit dem 1. April 2009 der Geschäftsleitung an und ist für das weltweite Personalwesen verantwortlich. Er folgte auf den langjährigen Personalchef Klaus-Dieter Pietsch, der im Juni des Jahres 2009 in den Ruhestand trat. Der Verwaltungsrat dankt den Herren Herms und Pietsch für ihre ausserordentlichen Verdienste um die Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Hinblick auf den angestrebten Ausbau der europäischen Marktstellung im Bereich der Landverkehre und Distribution sowie zur Optimierung operativer Synergien wurden zum 1. Januar 2010 die Landverkehre zusätzlich zum Geschäftsbereich Kontraktlogistik unter die Verantwortung von Dirk Reich gestellt. Das bisher zuständige Geschäftsleitungsmitglied Xavier Urbain, der einen massgeblichen Anteil am bisherigen Ausbau der Landverkehrssparte hatte, beendete zum 31. Dezember 2009 seine operative Verantwortung in der Kühne + Nagel International AG und unterstützt seither auf der Basis eines Beratervertrags die Wachstumsstrategie des Unternehmens.

Aktionariat

Die Aktionärsstruktur der Kühne + Nagel International AG stellte sich zum Jahresende 2009 wie folgt dar:

– Kühne Holding AG	54,1 Prozent
– Übrige Aktionäre (free float)	44,6 Prozent
– Eigene Aktien	1,3 Prozent
	<hr/>
	100,0 Prozent

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2009 war ein Jahr der schrumpfenden Wirtschaftsleistung für fast alle Volkswirtschaften der Welt. Den bisher vorliegenden Daten zufolge erfuhr das globale Bruttoinlandsprodukt nach einem 2008 noch positiven Wachstum von 3 Prozent eine Kontraktion um etwa 0,8 Prozent. Das globale Handelsvolumen schrumpfte nach einem Wachstum von 3 Prozent im Vorjahr 2009 um bemerkenswerte 12 Prozent. Das mangelnde Vertrauen in die Finanzmärkte liess die Nachfrage in nahezu allen Wirtschaftsbereichen einbrechen, zusätzlich wurde es den Unternehmen durch eine restriktive Kreditvergabe massiv erschwert, ihre Produktion vorfinanziert zu tätigen. In den letzten Monaten des Jahres verlangsamte sich der wirtschaftliche Abschwung erfreulicherweise; dazu haben vor allem wirtschaftspolitische Stabilisierungsmassnahmen in fast allen Regionen der Welt beigetragen. Inwieweit dieser politische Impuls das Wachstum des globalen Handels nachhaltig befördern kann, bleibt abzuwarten. Entscheidend wird das Verhalten der privaten Konsumenten sein, um einen neuerlichen Wirtschaftseinbruch zu vermeiden.

Logistikbranche

Die globale Wirtschaftskrise führte im ersten Halbjahr 2009 zu einem überproportionalen Rückgang der Transportmengen und der Lagerumschlagsgeschwindigkeit. Diese Entwicklung ging mit einer Reduzierung der Transport- und Logistikkapazitäten einher und beides zusammen verursachte einschneidende Verschiebungen im Preisgefüge der Branche. Zudem führten der wirtschaftliche Abwärtstrend und die Kreditklemme zu einer erhöhten Anzahl von Insolvenzverfahren; von der Einführung von Kurzarbeit und Personalabbau war auch die Logistikbranche betroffen.

Den Partnern der Logistikunternehmen – Reedereien, Fluggesellschaften und Strassentransportoren – hat die weltweite Wirtschaftskrise schwerer zugesetzt, als noch zu Jahresbeginn erwartet. Vor allem im ersten Halbjahr 2009 war der Preisverfall dramatisch; eine erste Stabilisierung im Ratengefüge wurde mit Beginn des dritten Quartals sichtbar.

Das sonst für die Branche charakteristisch hohe Niveau der Konsolidierung durch Firmenübernahmen und Fusionen reduzierte sich aufgrund der Wirtschaftssituation und eingeschränkter Finanzierungsmöglichkeiten ebenfalls beträchtlich.

Geschäftsentwicklung

Auch die Kühne + Nagel-Gruppe konnte sich im ersten Halbjahr dem negativen Nachfragetrend im globalen See- und Luftfrachtgeschäft nicht entziehen, dennoch wurden dank der intensivierten Vertriebsaktivitäten und des für die Kunden wertschöpfungsstarken Produktangebots weitere Marktanteile hinzugewonnen. Eigene gezielt vorangetriebene Produktivitätssteigerungen und optimierte Einkaufsmöglichkeiten trugen zunächst zu einer Margenerhöhung bei. Im dritten und vierten Quartal hingegen zeigte sich im internationalen Geschäft zwar eine verbesserte Volumenentwicklung, aufgrund der gleichzeitigen Ratenerhöhungen der Carrier kamen allerdings die eigenen Gewinnmargen zunehmend unter Druck.

Der Ausbau des europäischen Landverkehrs wurde unter erschwerten Bedingungen konsequent vorangetrieben. Den erheblichen Volumenrückgängen, insbesondere in den Hauptmärkten Deutschland und Frankreich, begegnete das Unternehmen mit einer rigorosen Anpassung der Kostenstrukturen. Die nach Plan verlaufende Integration des französischen Stückgutspediteurs Alloin führte neben zufriedenstellenden Ergebnissen in Frankreich auch zu einer verbesserten Auslastung des europäischen Netzwerks.

Strikte Kostenkontrolle und eine Reihe von Neugeschäften beeinflussten den Geschäftsverlauf in der Kontraktlogistik positiv. Das Segment Lead Logistics Solutions erwies sich im Laufe des Jahres 2009 als bedeutender Wachstumsfaktor, da gerade in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wertgenerierende Lösungen im Interesse der Kunden entwickelt werden konnten.

Ergebnisentwicklung

In allen Geschäftsbereichen wurden die Kostenstrukturen frühzeitig den tieferen Geschäftsvolumen angepasst und die Margen dank hoher Prozesseffizienz und Produktdiversifizierung weitgehend gehalten, sodass ein Einbruch des Rohertrags, der massgeblichen Kennzahl für die Leistungsstärke eines Logistikunternehmens, deutlich abgefedert werden konnte. Der Reingewinn reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer ausserordentlichen Rückstellung um 20,2 Prozent.

Dividende

Angesichts der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Kühne + Nagel-Gruppe wiederum ein sehr respektables Ergebnis erzielt. Aus diesem Grunde schlägt der Verwaltungsrat der am 18. Mai 2010 stattfindenden Generalversammlung vor, für das Jahr 2009 eine Dividende auf Niveau des Vorjahres (CHF 2,30 pro Aktie) auszuschütten und damit bei einer leicht erhöhten Ausschüttungsquote (58,2 Prozent) die Kontinuität zu wahren.

Zusammenfassung und Ausblick

Kühne + Nagels gutes Abschneiden im Krisenjahr 2009 ist der frühzeitigen und konsequenten Anpassung der Strategie zu verdanken. Es gelang durch zielgerichtete Investitionen in den Vertrieb, Marktanteile zu gewinnen und damit die globale Wettbewerbsposition deutlich zu verbessern. Das Unternehmen nutzte die Krise zur noch effizienteren Gestaltung der Organisations- und Ablaufprozesse, um den Rentabilitätsansprüchen gerecht zu werden. Die sehr solide Bilanz und die hervorragende Liquiditätslage erhöhten Kühne + Nagels Attraktivität bei den Kunden und wirkten sich entsprechend positiv bei der Bewerbung um Neugeschäfte aus.

Zwar gibt es erste Signale für ein Ende der weltweiten Rezession, allerdings zeigen jüngste Prognosen, dass ein nachhaltiger und zunehmend selbsttragender Erholungsprozess der Weltwirtschaft noch nicht gesichert ist. Es bestehen nach wie vor erhebliche Rückschlagspotenziale durch die weiterhin schwierige Lage an den Finanzmärkten, unzureichend ausgelastete Produktionskapazitäten und eine Verschlechterung an den Arbeitsmärkten.

Aus diesen Gründen wird Kühne + Nagel an seiner Strategie, dem Ausbau der Marktanteile auf der einen und dem stringenten Kostenmanagement auf der anderen Seite, festhalten. Mittelfristig geht das Unternehmen von einer positiven Entwicklung des Welthandels aus und sieht sowohl in der See- als auch in der Luftfracht qualitative Wachstumspotenziale. In der Kontraktlogistik wird der Schwerpunkt auf anspruchsvolle Branchenlösungen und innovative Produktentwicklung gelegt. Im Landverkehr konzentriert sich Kühne + Nagel auf Investitionen, mit Hilfe derer die Marktposition in Europa ausgebaut und Prozess- und Dienstleistungen optimiert werden können.

Insgesamt geht die Unternehmensgruppe gestärkt aus der Krise hervor und ist für einen wirtschaftlichen Aufschwung gut gerüstet. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre engagierten und wertvollen Beiträge zur Unternehmensentwicklung und den bemerkenswerten Ergebnissen im Jahr 2009. Schliesslich gilt der Dank allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen



Klaus-Michael Kühne
Präsident des Verwaltungsrats



Karl Gernandt
Delegierter des Verwaltungsrats

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Marktposition nachhaltig gestärkt

Die schnelle Anpassungsfähigkeit der Kühne + Nagel-Gruppe an veränderte Marktverhältnisse, ihre Kundennähe und operative Exzellenz ermöglichten eine nachhaltige Stärkung der globalen Marktposition im Krisenjahr 2009.

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen stellten die Kühne + Nagel-Gruppe als global operierendes Logistikunternehmen einerseits vor grosse Herausforderungen. Andererseits gelang es der Gruppe, dank ihres weltweiten Netzwerks Geschäftschancen dort konsequent zu nutzen, wo sie sich eröffneten. Die notwendigen Massnahmen zur Kostensenkung griffen konzernweit und zielten, wie auch die Investitionen in den Vertrieb, auf Nachhaltigkeit ab.

Zur Entwicklung der Geschäftsbereiche

In einem allgemein schrumpfenden Marktumfeld gelang es Kühne + Nagel, seine Geschäftsanteile sowohl in der See- als auch in der Luftfracht auszubauen. Dazu trugen, neben dem anspruchsvollen Produktangebot, die im Berichtsjahr verstärkten und effizienter gestalteten Vertriebsaktivitäten und vor allem auch Kühne + Nagels ausgewogener Kundenstamm bei, der auf einem gesunden Mix von grossen, mittelständischen und kleineren Kunden basiert. Seit einigen Jahren konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung hoch spezialisierter Dienstleistungen für unterschiedliche Industriesegmente. Beispiele dafür sind die zunehmend nachgefragten Kühlcontainerverkehre und Hotel-Logistikdienstleistungen von Kühne + Nagel oder auch das wachsende Öl- und Gasgeschäft. Letzteres erfuhr eine massgebliche Verstärkung durch die Übernahme und Integration der Firma J. Martens. Das norwegische Unternehmen ist in den Schlüsselmärkten für die Öl- und Gasindustrie gut etabliert und erweitert auch Kühne + Nagels branchenspezifisches Wissen in der Marine Logistics.

Im Bereich der europäischen Landverkehre konzentrierte man sich auf die Verdichtung des Netzwerks und auf die Erhöhung der Effizienz in der operativen Abwicklung. Mittels der fortgesetzten Standardisierung der Prozesse und Systeme wurden in dieser Hinsicht gute Fortschritte erzielt. Ebenso konnten durch die Einbindung des Netzwerks der per 1. Januar 2009 erworbenen Alloin-Gruppe die bestehenden Strukturen auf europäischer Ebene optimiert und die Marktposition in Frankreich ausgebaut werden.

In der Kontraktlogistik wurden umfassende Neugeschäfte erfolgreich implementiert, was nicht zuletzt auf das standardisierte Lager- und Transportmanagementsystem zurückzuführen ist. Die Volumen neu gewonnener Kunden kompensierten die rezessionsbedingten Rückgänge im bestehenden Geschäft. Strikte Kostenanpassungen wurden der unzureichenden Auslastung von Lagerkapazitäten, insbesondere in Nordamerika, entgegengesetzt.

Regionale Entwicklungen

Alle grossen Ökonomien der Europäischen Union waren erheblich von der Rezession betroffen, in Osteuropa beendete sie die Phase eines langjährig stabilen und kräftigen Wachstums. Trotzdem konnten eine Reihe von Kühne + Nagel-Landesgesellschaften ihr Resultat im Jahr 2009 verbessern oder auf Niveau des Vorjahres halten. In diesem Zusammenhang sind besonders die Kühne + Nagel-Gesellschaften in Deutschland, Grossbritannien, in den Niederlanden und in Polen zu erwähnen, die sich mit ihrem integrierten Serviceangebot und starker Kundenorientierung erfolgreich gegen die Krise stemmten.

In der internationalen Spedition bekam Kühne + Nagel im ersten Halbjahr 2009 den Wachstumsdämpfer zu spüren, welchen die Länder Asiens, insbesondere China, erfuhren. Im zweiten Halbjahr dagegen zogen der internationale Handel und damit das Exportgeschäft wieder deutlich an. Kühne + Nagel konnte nicht zuletzt aufgrund seines Kapazitätsmanagements vom Nachfrageboom im vierten Quartal profitieren. Im Kontraktlogistikbereich wurde Neugeschäft gewonnen.

In Nordamerika zeigte sich das internationale Speditionsgeschäft in den ersten Monaten nahezu krisenresistent, wogegen es in der zweiten Jahreshälfte die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren bekam. In der Kontraktlogistik führte die Wirtschaftslage im ersten Halbjahr 2009 zu einer geringen Kapazitätsauslastung und zu Leerständen. Im dritten und vierten Quartal stieg die Nachfrage in diesem Geschäftsbereich deutlich an.

Mit Ausnahme von Brasilien, wo sich die Volumen im Automotive-Segment drastisch verringerten, entwickelte sich das Geschäft in den südamerikanischen Ländern erfreulich. Die Produktdiversifikation und das globale Netzwerk erwiesen sich dabei als vorteilhaft.

In Nah-/Mittelost, einer Region die erst im zweiten Halbjahr in den Sog der Krise geriet, lag die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung über den Erwartungen. In allen Tätigkeitsbereichen konnten Marktanteile hinzugewonnen werden. Sehr gute Ergebnisse erzielte Kühne + Nagel u.a. in der Türkei und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Geschäftsentwicklung in Afrika verlief ebenfalls sehr zufriedenstellend. Einer guten Nachfrage erfreute sich das Öl- und Gasgeschäft, auch die Vorbereitungen auf die Fussballweltmeisterschaft 2010 generierte neues Geschäft.

Ausblick 2010

Kühne + Nagels Geschäftsmodell der integrierten Logistik hat sich im Krisenjahr 2009 bewährt und die konzernweit konsequente Umsetzung der dualen Strategie erzielte die beabsichtigte Wirkung.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Bemühungen darauf konzentriert, ein über dem Markt liegendes profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu erzielen. Um dies zu erreichen und um die Attraktivität von

Stand: 1. Januar 2010



MARTIN KOLBE,
Informationstechnologie

PETER ULBER,
See- und Luftfracht

LOTHAR HARINGS,
Personal

Kühne + Nagel als Logistikpartner von Industrie- und Handelsunternehmen noch zu steigern, soll das Produktangebot ausgebaut, neue Wertschöpfungsfelder erschlossen, die Servicequalität erhöht und die Kundennähe intensiviert werden. Unverändert gilt es, die Prozesseffizienz zu optimieren und die Kosten diszipliniert zu managen.



Reinhard Lange
Vorsitzender der Geschäftsleitung



KARL GERANDT,
Delegierter des Verwaltungsrats

REINHARD LANGE,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

GERARD VAN KESTEREN,
Finanzen

DIRK REICH,
Landverkehre und Kontraktlogistik

BERICHTE ZUR GESCHÄFTSLAGE

Umsatz

Die Gruppe erzielte 2009 einen fakturierten Gesamtumsatz von CHF 17.406 Mio., was einem Rückgang um 19,4 Prozent oder CHF 4.193 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei hat sich die weltweite wirtschaftliche Krise auf das organische Geschäft mit einem Rückgang um CHF 3.645 Mio. ausgewirkt; Akquisitionen hatten einen positiven Effekt von CHF 650 Mio.; Fremdwährungseffekte haben sich mit CHF 1.198 Mio. negativ ausgewirkt.

Nach Regionen betrachtet, meldeten Nord-, Mittel- und Südamerika (25,0 Prozent), die asiatisch-pazifische Region (22,6 Prozent) und Europa (18,5 Prozent) den stärksten Rückgang des fakturierten Umsatzes. Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika wies mit 6,1 Prozent die kleinsten Einbussen beim fakturierten Umsatz aus.

Die Veränderung der Wechselkurse von 2008 auf 2009, basierend auf Jahresdurchschnittskursen, führte zu einer bedeutend schwächeren Bewertung des britischen Pfunds von 16,2 Prozent, einer moderat schwächeren Bewertung des US-Dollars sowie der davon abhängigen Währungen (z.B. einige Länder in Asien, Südamerika und dem Mittleren Osten) von 0,4 Prozent und des Euros von 4,9 Prozent. Bei der Betrachtung des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung muss der negative Kurseffekt von 5,5 Prozent im Jahr 2009 berücksichtigt werden.

Ertragslage

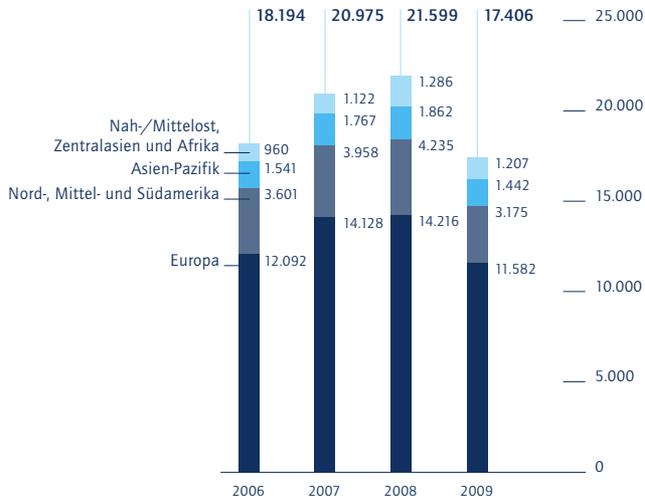
Rohhertrag

Der Rohhertrag, die im Gegensatz zum Umsatz aussagefähigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens, erreichte 2009 CHF 5.863 Mio., was einem Rückgang um 6,2 Prozent entspricht. Das organische Geschäft ging um CHF 306 Mio. zurück, wohingegen Akquisitionen einen positiven Einfluss von CHF 382 Mio. hatten. Fremdwährungseffekte haben den Rohhertrag um CHF 466 Mio. negativ beeinflusst.

In Nord-, Mittel- und Südamerika ging der Rohhertrag um 14,6 Prozent (das organische Geschäft um 11,8 Prozent), in Asien-Pazifik um 11,5 Prozent (organisches Geschäft um 9,6 Prozent) und in Europa um 4,2 Prozent (organisches Geschäft um 3,4 Prozent) zurück. In Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika ging der Rohhertrag um 3,8 Prozent zurück, wobei ein organisches Wachstum von 3,8 Prozent und eine negative Währungsentwicklung von 7,6 Prozent verzeichnet wurde.

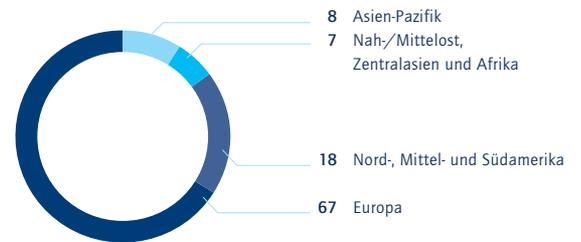
Umsatz nach Regionen

in CHF Mio.



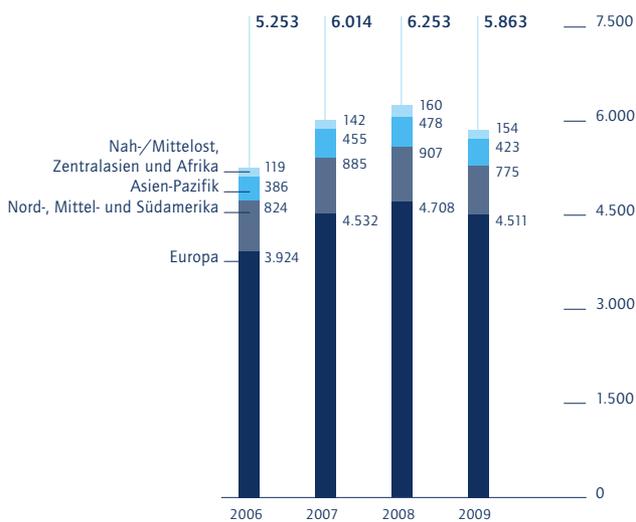
Umsatz nach Regionen

in Prozent



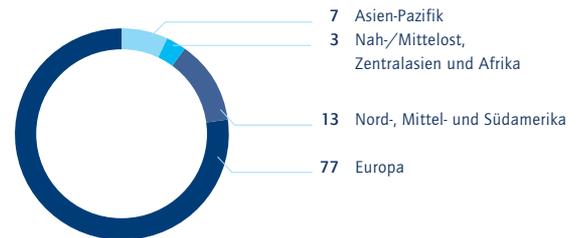
Rohertrag nach Regionen

in CHF Mio.



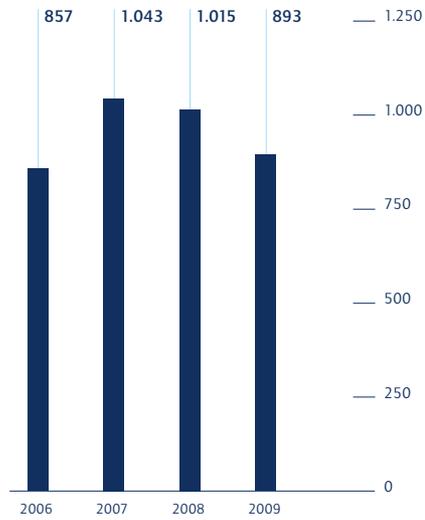
Rohertrag nach Regionen

in Prozent



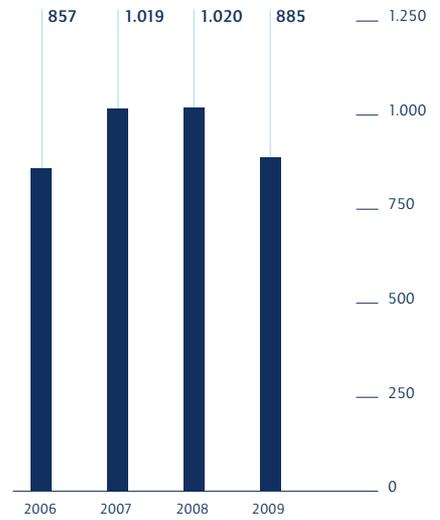
Betrieblicher Geldfluss

in CHF Mio.



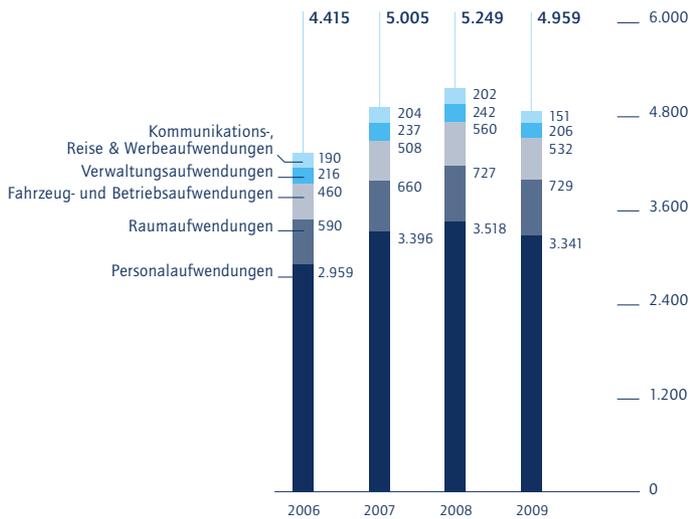
EBITDA

in CHF Mio.



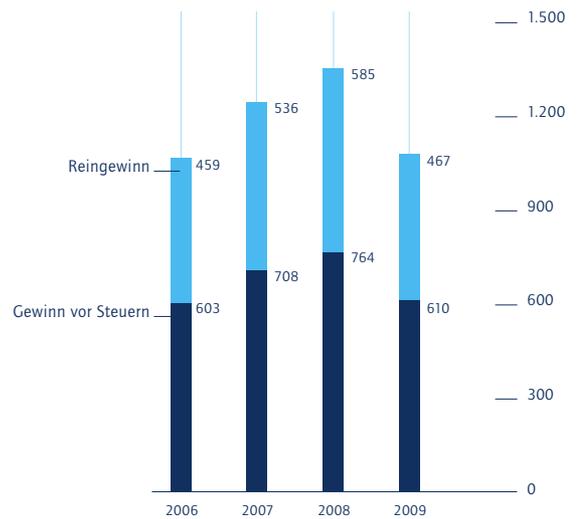
Betriebsaufwendungen

in CHF Mio.



Gewinn vor Steuern (EBT)/Reingewinn

in CHF Mio.



Betrieblicher Geldfluss

Der betriebliche Geldfluss als Summe aus Jahresüberschuss zu- bzw. abzüglich nicht liquiditätswirksamer Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 122 Mio. auf CHF 893 verringert (für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung im konsolidierten Jahresabschluss, Seite 78, verwiesen).

EBITDA

Die Ergebnisse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 135 Mio. (13,2 Prozent) verringert (inklusive einer Rückstellung von CHF 35 Mio. im Zusammenhang mit den Untersuchungen der Wettbewerbskommission); das organische Geschäft ging um CHF 122 Mio. zurück und die negativen Fremdwährungseinflüsse beliefen sich auf CHF 53 Mio.; Akquisitionen erhöhten den EBITDA um CHF 40 Mio. Europa weist mit CHF 579 Mio. (65,4 Prozent) den grössten Teil am EBITDA der Gruppe aus, gefolgt von Asien-Pazifik mit CHF 140 Mio. (15,8 Prozent), Nord-, Mittel- und Südamerika mit CHF 128 Mio. (14,5 Prozent) und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika mit CHF 38 Mio. (4,3 Prozent).

Trotz starker Reduktion der Volumen in den ersten zwei Quartalen 2009, verursacht durch die weltweite Wirtschaftskrise, konnte die EBITDA-Marge auf 5,1 Prozent erhöht werden, verglichen mit 4,7 Prozent 2008. Ein Rückgang der Personalkosten um CHF 177 Mio. oder 5,0 Prozent trotz eines Anstiegs der Mitarbeiterzahl um 857, wurde durch stringentes Kostenmanagement und Produktivitätsverbesserungen erreicht. Kosteneinsparungsprogramme, die Ende 2008 eingeleitet wurden um die Auswirkung der gesunkenen Frachtmengen teilweise zu kompensieren, wurden 2009 fortgeführt, was zu einer gesteigerten Produktivität sowie einer signifikant reduzierten Kostenbasis geführt hat.

Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)/Reingewinn

Die Reduktion des Gewinns vor Zinsen und Steuern (EBIT) um CHF 142 Mio. wurde hauptsächlich durch den Rückgang des organischen Geschäfts (CHF 92 Mio.) bewirkt, aber auch durch negative Fremdwährungseffekte (CHF 33 Mio.) und Akquisitionen (CHF 17 Mio.) beeinflusst.

In Europa verringerte sich der EBIT um CHF 56 Mio. (14,2 Prozent), in der asiatisch-pazifischen Region um CHF 40 Mio. (23,8 Prozent) und in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika um CHF 2 Mio. (6,3 Prozent). Eine grössere Reduktion des EBIT musste in Nord-, Mittel- und Südamerika in der Höhe von CHF 44 Mio. (31,2 Prozent) in Kauf genommen werden. Trotz des generellen Geschäftsrückgangs aufgrund der ökonomischen Rahmenbedingungen konnte die Kennzahl „Gewinn vor Zinsen und Steuern in Prozent des fakturierten Umsatzes“ mit 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau gehalten werden.

Der Reingewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 118 Mio. auf CHF 467 Mio. (inklusive einer Rückstellung von CHF 35 Mio. im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Untersuchungen) verringert, wobei die gleiche Marge wie im Vorjahr von 2,7 Prozent in Relation zum fakturierten Umsatz erzielt werden konnte.

Finanzlage

Alle Aktiven und Passiven der Gruppe haben sich verglichen mit dem Vorjahr um CHF 378 Mio. auf CHF 5.933 Mio. erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Veränderung der Sachanlagen, des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte aufgrund der Akquisition der Alloin-Gruppe zurückzuführen; Details sind im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses aus den Erläuterungen 26 und 27 ersichtlich. Die flüssigen Mittel haben sich aufgrund von Akquisitionen um CHF 47 Mio. verringert; für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung auf Seite 78 verwiesen.

Die Forderungen aus Leistungen von CHF 2.004 Mio. stellen den bedeutendsten Vermögensgegenstand der Kühne + Nagel-Gruppe dar. Die Dauer der Forderungsausstände hat sich von 37,6 Tagen im Jahr 2008 auf 40,6 Tage im Jahr 2009 erhöht.

Das Eigenkapital der Gruppe hat sich um CHF 217 Mio. auf CHF 2.290 Mio. erhöht; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 38,6 Prozent (2008: 37,3 Prozent). Bezüglich der übrigen Kennzahlen wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

Kühne + Nagel-Gruppe: Kennzahlen zur Bilanz

	2006*	2007*	2008	2009
1 Eigenkapitalquote (in %)	34,3	36,8	37,3	38,6
2 Eigenkapitalrendite (in %)	25,9	24,6	24,8	21,2
3 Fremdkapitalquote (in %)	65,7	63,2	62,7	61,4
4 Kurzfristige Verschuldungsquote (in %)	55,6	54,1	55,1	50,7
5 Intensität des langfristigen Fremdkapitals (in %)	10,0	9,1	7,6	10,7
6 Anlagendeckungsgrad (in %)	110,8	139,4	133,9	119,1
7 Nettoumlaufvermögen (in CHF Mio.)	247	835	632	469
8 Debitorenziel (in Tagen)	41,4	41,9	37,6	40,6
9 Lieferantenziel (in Tagen)	51,2	51,4	44,0	53,9
10 Anlageintensität (in %)	40,0	32,9	33,6	41,4

* Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreswerte angepasst.

1 Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme am Ende des laufenden Jahres.

2 Jahresüberschuss im Verhältnis zur Summe Aktienkapital + Kapital- und Gewinnrücklagen am 1. Januar des laufenden Jahres abzüglich Ausschüttung des laufenden Jahres ab dem Tage der Ausschüttung zuzüglich Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) ab dem Tage der Einzahlung.

3 Total Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4 Kurzfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

5 Langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

6 Total Eigenkapital inkl. Anteile anderer Gesellschaften + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen.

7 Total Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital.

8 Umsatzerlöse im Verhältnis zum Debitorenstand am Ende des laufenden Jahres.

9 Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen am Ende des laufenden Jahres.

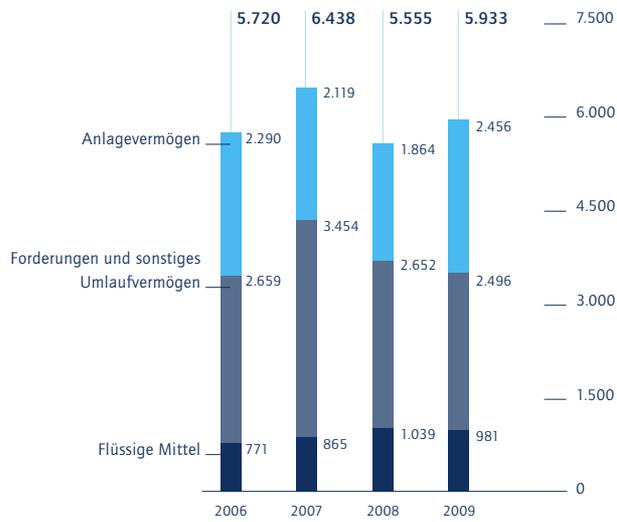
10 Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Investitionen und Abschreibungen

Im Jahr 2009 hat die Kühne + Nagel-Gruppe insgesamt CHF 264 Mio. für Investitionen in Sachanlagen aufgewendet. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem betrieblichen Geldfluss des Geschäftsjahres in Höhe von CHF 893 Mio.

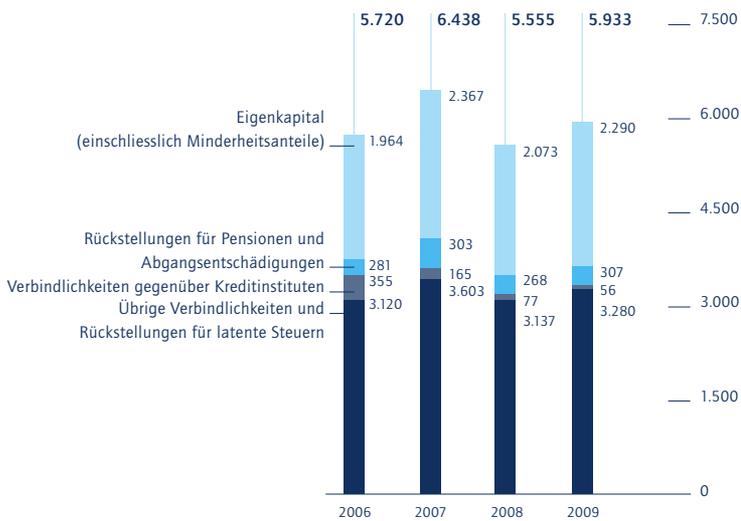
Aktiven

in CHF Mio.



Passiven

in CHF Mio.



Investitionen und Abschreibungen in Sachanlagen

in CHF Mio.



Die Investitionen in Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 161 Mio. sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen im Wert von CHF 103 Mio.

Im Jahre 2009 wurden folgende Investitionen in Grundstücke und Bauten getätigt:

Region/Standorte	CHF Mio.	
Europa		
Ferrier, Frankreich	7	Erweiterung eines Logistik- und Verteilzentrums
Mulhouse, Frankreich	8	Neues Logistik- und Verteilzentrum
St. Lo, Frankreich	6	Neues Logistik- und Verteilzentrum
St. Omer, Frankreich	7	Neues Logistik- und Verteilzentrum
Verschiedene Standorte in Frankreich	13	Neue Logistik- und Verteilzentren
Verschiedene Standorte in Frankreich	19	Im Bau befindliche Logistik- und Verteilzentren
Hamburg, Deutschland	55	Neues Logistik- und Verteilzentrum
Embrach, Schweiz	3	Renovation eines existierenden Logistik- und Verteilzentrums
Schindellegi, Schweiz	8	Erweiterung der Konzernzentrale
	126	
Nord-, Mittel und Südamerika		
Mississauga, Kanada	34	Neues Logistik- und Verteilzentrum
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	1	Fertigstellung eines Logistik- und Verteilzentrums
Total	161	

Die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen verteilen sich auf folgende Anlagekategorien:

CHF Mio.	
Betriebsausstattungen	35
Fahrzeuge	25
Büroeinrichtungen	19
IT-Hardware	17
Büromaschinen und -mobiliar	7
Total	103

Nach Regionen gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

CHF Mio.	
Europa	80
Nord-, Mittel- und Südamerika	16
Asien-Pazifik	3
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	4
Total	103

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte sowie Impairmentverluste auf andere immaterielle Vermögenswerte betragen 2009 CHF 291 Mio. Die Aufteilung der Abschreibungen und der Impairmentverluste auf die einzelnen Segmente ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Erläuterungen 26 und 27 ersichtlich.

Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen im 4-Jahres-Vergleich

CHF Mio.	2006	2007	2008	2009
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	111	58	93	161
Betriebs- und Geschäftsausstattung	135	173	152	103
Immaterielle Vermögenswerte				
Goodwill in konsolidierten Beteiligungen	462	113	-	139
Andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	336	77	26	151
IT-Software	19	27	34	22
	1.063	448	305	576
Sachanlagen				
Bauten	28	29	21	24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	124	151	148	160
Immaterielle Vermögenswerte				
Impairmentverlust auf Goodwill	6	31	6	-
Abschreibungen und Impairmentverluste auf andere immaterielle Vermögenswerte	97	115	109	107
	255	326	284	291

Geplante Investitionen im Jahr 2010

Im Jahr 2010 hat die Gruppe Investitionen von CHF 160 Mio. (2009: CHF 264 Mio.) geplant. Sollte sich allerdings die schwierige Wirtschaftslage längerfristig fortsetzen, würden Investitionsvorhaben auf Folgejahre verschoben werden, was sich auf die Geschäftsentwicklung entsprechend auswirken würde.

Geplante Investitionen per Kategorie

CHF Mio.	
Grundstücke und Bauten	50
Betriebsausstattungen	45
Fahrzeuge	10
Büroeinrichtungen	15
IT-Hardware	30
Büromaschinen und -mobiliar	10
Total	160

Erwartete Investitionen per Geschäftsbereich

CHF Mio.	
Seefracht	20
Luftfracht	10
Landverkehre	15
Kontraktlogistik	65
Immobilien	50
Total	160

Im Jahre 2010 werden die Abschreibungen auf Sachanlagen vermutlich ca. CHF 190 Mio. und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ca. CHF 100 Mio. betragen (ohne zukünftige Akquisitionen).

Erwartete Investitionen aufgeteilt auf die Regionen

CHF Mio.	
Europa	125
Nord-, Mittel- und Südamerika	15
Asien-Pazifik	15
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	5
Total	160

Geplante Akquisitionen

Um die strategische Zielvorgabe im Geschäftsbereich Landverkehre von CHF 5 Mrd. Umsatz p. a. zu erreichen, sind weitere Firmenzukäufe in Italien, Spanien und osteuropäischen Ländern in den nächsten zwei Jahren geplant.

Aktienrendite

Im Jahre 2009 hat die Gruppe die Entwicklung des SMI und des SPI klar übertroffen.

Aktienpreis und Börsenkapitalisierung (31. Dezember)

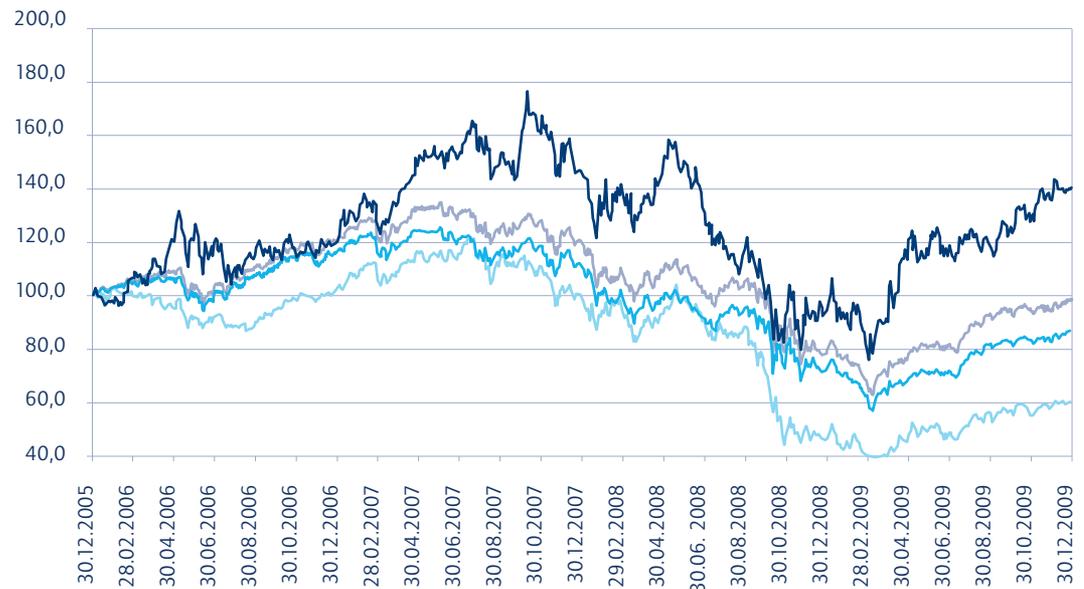
	2009	2008	Abweichung in %
Aktienpreis (CHF)	100,5	67,55	48,8
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	12.060	8.106	48,8

Entwicklung der Aktienrendite

	2009	2008
Jährliche Steigerung des Aktienpreises (CHF)	32,95	-40,95
Dividende per Aktie inkl. ausserordentliche Dividende (CHF)	2,30	4,40
Gesamte Aktienrendite (CHF)	35,25	-36,55

Kühne + Nagel-Aktie im Vergleich zum SMI, SPI und Bloomberg Europe Transportation Index 2006

Januar 2006 – Dezember 2009



■ Kühne + Nagel ■ SMI Index
■ SPI Index ■ BEUTRAN Index

Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende in gleicher Höhe wie 2008 vor, nämlich CHF 2,30 per Aktie zur Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft. Falls der Dividendenvorschlag angenommen wird, beträgt die Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2009 CHF 272 Mio. (2008: CHF 272 Mio.). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 58,2 Prozent (2008: 46,4 Prozent). Damit beträgt die Dividendenrendite 2,3 Prozent (2008: 3,4 Prozent).

BERICHTE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Seefracht: Führende Position behauptet

2009 stand das Seefrachtgeschäft im Sog der Rezession. Zum ersten Mal in der Geschichte der globalen Containerisierung gingen die Volumina weltweit zurück. Kühne + Nagel gelang es dennoch, Marktanteile hinzuzugewinnen und die Produktivität erheblich zu verbessern.

Trotz der rezessiven Rahmenbedingungen konnte Kühne + Nagel seine führende Position im Seefrachtmarkt stärken. Neben der Intensivierung der Verkaufsaktivitäten kam dem Unternehmen sein wertschöpfungsstarkes Produktportfolio zugute, sodass in vielen Verkehrsrelationen Marktanteile hinzugewonnen wurden. Im Branchenvergleich war der 4,6-prozentige Rückgang des Kühne + Nagel-Seefrachtvolumens im Krisenjahr 2009 bemerkenswert moderat. Die rasche und konsequente Anpassung der operativen Kosten an die reduzierten Volumina sowie erhebliche Produktivitätssteigerungen schlugen sich in einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Gewinnmarge nieder.

In Zeiten höchster Volatilität bewährte sich Kühne + Nagels Routenmanagement. Es stellte sicher, dass weltweit den Kundenanforderungen unverzüglich nachgekommen werden konnte. Durch seine Multi Carrier Programme garantiert Kühne + Nagel seinen Kunden Zugang zu allen bestehenden Schifffahrtsallianzen.

Containermarkt

Der anhaltende, hohe Rückgang der Nachfrage und der Produktionsmengen infolge der weltweiten Wirtschaftskrise hatte signifikante Auswirkungen auf den Seehandel; nahezu alle Fahrtgebiete wiesen markante Volumeneinbrüche aus. Am stärksten litten die Verkehre von Fernost nach Europa und in die USA sowie zwischen Europa und Nordamerika. Insgesamt gingen die Containermengen in den ersten sechs Monaten des Jahres um mehr als 18 Prozent zurück. Im zweiten Halbjahr zeichnete sich eine leichte Erholung ab, die zuerst im Verkehr von Europa nach Asien und besonders nach China zu spüren war. Zeitlich versetzt und teilweise stimuliert durch staatliche Konjunkturprogramme erhöhten sich die Konsummengen und demzufolge die Transportaufträge auch in anderen Märkten und Verkehrsrelationen. Dennoch war im Jahresvergleich 2008/2009 mit einem Rückgang des Gesamtvolumens um circa 12 Prozent zu rechnen.

Ratenentwicklung

Die stark rückläufigen Volumina in fast allen Fahrtgebieten und der daraus resultierende Angebotsüberhang an Schiffsraum bei den Reedereien führten im ersten Halbjahr zu einem drastischen Einbruch der Frachtraten, unter dem die gesamte Schifffahrtsindustrie zu leiden hatte.

Im Zuge der Erholung der Volumen stabilisierte sich gegen Ende des Jahres auch das Ratenniveau. Die Transportpreise von China nach Europa beispielsweise stiegen rasant an. Zwischenzeitlich entwickelten sich die Frachtraten weltweit wieder stark steigend, wozu auch die teilweise drastischen Kapazitätskürzungen seitens einiger Reeder beitrugen. Auf einigen Routen kommt es mittlerweile aufgrund der Stilllegung von Schiffen und verminderter Transportgeschwindigkeit erneut zu Kapazitätsengpässen.

Sammelcontainergeschäft (Less than Container Load)

Beim Sammelcontainergeschäft, einem bedeutenden Segment im Geschäftsfeld Seefracht, konzentrierte sich Kühne + Nagel auf die Schaffung neuer Gateways in Asien, Nah-/Mittelost und Europa. Das Netzwerk der über 2.000 angebotenen Verbindungen wurde durch neue Routen verdichtet, was zu einer Verkürzung der Laufzeit und einer vereinfachten Kostenstruktur führte.

Bei einem allgemeinen Rückgang des globalen Seefrachtvolumens um rund 12 Prozent hielt sich Kühne + Nagel deutlich besser als der Marktdurchschnitt und transportierte im Berichtsjahr 2,5 Millionen TEU.





Auch im laufenden Jahr bleibt es das Ziel von Kühne + Nagel, in der Seefracht ein profitables, deutlich über dem Markt liegendes Wachstum zu erzielen.

Spezialbereiche

Um den vielfältigen Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden, spezialisiert sich Kühne + Nagel seit Jahren auf diverse Nischenprodukte, die sich einer hohen Marktakzeptanz erfreuen.

Bei der Verladung von Forstprodukten (Papier, Zellulose und Holz) musste der Markt einen Volumentrückgang von über 20 Prozent hinnehmen. Kühne + Nagel hingegen erzielte einen Zuwachs von 30 Prozent und kam damit seinem Ziel, in diesem Marktsegment einen Spitzenplatz einzunehmen, einen grossen Schritt näher.

Mit annähernd 80.000 disponierten TEU ist das Unternehmen im Bereich der Kühlcontainerverkehre bereits Marktführer. Spezielle Entwicklungen, wie zum Beispiel der "Multitemperature Container", mit dessen Hilfe Produkte mit unterschiedlichen Temperaturanforderungen transportiert werden können, wurden von Kühne + Nagel massgeblich vorangetrieben.

In der Getränke Logistik, einem Segment, in dem Kühne + Nagel seit nunmehr sieben Jahren engagiert ist, lagen die Wachstumsraten im zweistelligen Bereich, wozu auch die Weintransporte positiv beitrugen.

Hilfsgüterlogistik

Kühne + Nagel sieht sich in der Verpflichtung, Hilfsorganisationen mit seinem Know-how in Krisengebieten zu unterstützen. Deshalb arbeitet das Unternehmen seit Jahren auf Basis langfristiger Verträge mit namhaften internationalen Organisationen zusammen. Auch Privatunternehmen profitieren von Kühne + Nagels Logistikkompetenz. Als besonders herausfordernd zeigten sich im Jahr 2009 Transporte, die im Auftrag verschiedener UN-Organisationen für Afghanistan, den Sudan und in den Kongo organisiert wurden.

Öl-, Energie- und Projektgeschäft

Durch den Erwerb und die reibungslose Integration der norwegischen Speditionsfirma J. Martens konnten die Aktivitäten im globalen Öl- und Gaslogistikmarkt massgeblich gestärkt werden. Das Unternehmen verfügt über spezialisierte Stützpunkte in Norwegen, Grossbritannien, Singapur und in den Niederlanden. Im Projektgeschäft setzte sich die gute Auftragslage ebenfalls fort, sodass das Ergebnis über dem Vorjahreswert lag.

Binnenschifffahrt

Signifikante Volumenrückgänge, vor allem im Rohstoff- und Stahlbereich, Kostendruck aufgrund von Überkapazitäten und ein dadurch ausgelöster verschärfter Wettbewerb führten zu einer schweren Störung des europäischen Binnenschifffahrtsmarktes. Trotzdem gelang es Kühne + Nagel, den Marktanteil zu halten, in Teilbereichen sogar auszubauen und ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis zu erwirtschaften. Zielsetzung für 2010 ist es, das Angebot zu erweitern und in Zusammenarbeit mit den Partnern und Kunden neue, bedarfsgerechte binnenschiffsbasierte Transportkonzepte zu entwickeln.

Investitionen

Selbst in Zeiten eines restriktiven Kostenmanagements investierte Kühne + Nagel in die Entwicklung IT-basierter Kundenlösungen. So wurde u.a. die Anwendung, die es den Kunden ermöglicht, Transportaufträge über das Internet zu buchen, um neue Funktionen erweitert.

Ausblick 2010

Auch im laufenden Jahr geht Kühne + Nagel von schwierigen Marktbedingungen in der Seefracht aus. Die Strategie des Unternehmens ist es, profitables, deutlich über dem Markt liegendes Wachstum zu realisieren. Der kontinuierliche Ausbau des anspruchsvollen, kundenorientierten Produktangebots wird die Erreichung dieses Ziels unterstützen.

Leistungsübersicht Seefracht

CHF Mio.	2009	Marge %	2008	Marge %	Veränderung 2009/2008 %
Umsatzerlöse	7.572	100,0	10.032	100,0	-24,5
Rohhertrag	1.202	15,9	1.377	13,7	-12,7
EBITDA	376*	5,0	458	4,6	-17,9
Anzahl operative Mitarbeitende	7.421		7.830		-5,2
TEU '000	2.546		2.670		-4,6

* Inklusive der Rückstellung für die Untersuchungen der Wettbewerbskommission und dazugehörige Prozesskosten von CHF 10 Mio. (siehe Erläuterungen 22, 39 und 44 des konsolidierten Jahresabschlusses für weitere Details).

Luftfracht: Kurs bei starkem Gegenwind gehalten

Seit dem vierten Quartal 2008 war der Luftfrachtmarkt von einem Nachfragerückgang bislang unbekanntem Ausmasses geprägt. Erst ab Juli 2009 stabilisierte sich die Lage wieder. Mit einer intensivierten Vermarktung seines industriespezifischen Angebots, hoher Kosteneffizienz und innovativen Produkten verbesserte Kühne + Nagel seine globale Marktposition.

Marktentwicklung

Die düsteren Prognosen für die Entwicklung des globalen Luftfrachtmarkts im Jahr 2009 bewahrheiteten sich in den ersten sechs Monaten: Die Tonnage ging um 20 bis 25 Prozent zurück. China, der Wachstumsmotor für Luftfrachttransporte der vergangenen Jahre, musste einen Rückgang von über 40 Prozent hinnehmen. Die Geschäftslage verbesserte sich erst ab dem dritten Quartal; für das Gesamtjahr weist das globale Frachtgeschäft einen Rückgang um 12 Prozent aus.

Ratenentwicklung

Die desolante Marktsituation im ersten Halbjahr 2009 liess die Frachtraten kollabieren, es kam zu einem Einbruch von bis zu 40 Prozent. Diese Entwicklung führte in den Bilanzen der Luftfahrtgesellschaften zu operativen Verlusten, obwohl aufgrund des Nachfrageschwunds Teile der Frachtflotten am Boden geparkt wurden – Mitte des Jahres waren über 2.000 Flugzeuge aus dem Verkehr gezogen.

Im zweiten Halbjahr kam es mit zunehmender Tonnage zu einer Stabilisierung im Ratengefüge. Die Frachtpreise von Asien, speziell von China, nach Nordamerika und Europa beispielsweise stiegen im vierten Quartal rasant an, nachdem der von den Carriern eingeleitete Kapazitätsabbau auf diesen Handelsrouten zu erheblichen Engpässen geführt hatte.

Kurs gehalten

Auch in der Luftfrachtsparte verstärkte Kühne + Nagel den Vertrieb und räumte dem Ausbau seiner hoch spezialisierten Dienstleistungen für Nischensegmente einen hohen Stellenwert ein. Infolgedessen fiel der Tonnagerückgang mit 9,2 Prozent geringer als der des Marktes aus. Dank des kontinuierlichen Zugewinns von Marktanteilen erreichte Kühne + Nagel im globalen Ranking der Luftfrachtpediteure erstmalig den dritten Platz. Durch signifikante Produktivitätssteigerungen und eine weitere Standardisierung der Prozesse konnte die EBITDA-Marge auf hohem Niveau gehalten werden.

Zeitdefinierte Luftfracht-Produkte

Ein wichtiges Element der spezialisierten Dienstleistung sind zeitdefinierte Luftfrachtangebote. Sie sind weltweit verfügbar, bieten hohe Visibilität und sind im Markt gut akzeptiert. Die Auftragslage für alle drei Produkte – KN Express, KN Expert und KN Extend – soll im laufenden Geschäftsjahr verdoppelt werden.



Trotz des laut IATA „grössten Markteinbruchs in der Geschichte“ rückt Kühne + Nagel mit 758.000 transportierten Tonnen auf Platz 3 der weltweit grössten Luftfrachtspediteure vor.

Die nachstehend aufgeführten, spezialisierten Luftfrachtlösungen erfüllen industriespezifische Anforderungen:

Aerospace Logistics

Das Tätigkeitsfeld Aerospace Logistics, das Luftverkehrsgesellschaften massgeschneiderte Lösungen für Ersatzteillogistik und Wartung offeriert, hatte angesichts des Kostendrucks und des zunehmenden Outsourcing-Trends in der Industrie gute Entwicklungschancen.

Marine Logistics

Schiffseigner und Schiffsmanagement-Agenturen nutzen zunehmend Kühne + Nagels spezialisierte Ersatzteillogistik. In diesem Segment konnte das Dienstleistungsangebot unter anderem durch die Übernahme der Firma J. Martens erweitert werden, welche nicht nur im Öl- und Gasgeschäft, sondern auch in diesem Geschäftssegment über ein ausgeprägtes Know-how verfügt.



Im Rahmen eines exklusiven Logistikvertrags erbringt Kühne + Nagel integrierte Lagerhaltungs-, Belieferungs- und Installationsdienstleistungen für eines der weltweit grössten Hotelneubauprojekte.

Hotel Logistics

Das Segment Hotellogistik ist auf die Belieferung der weltweiten Top-Hotellerie mit Verbrauchsgütern spezialisiert. Darüber hinaus werden für renommierte Hotelketten und Casinobetreiber auf allen fünf Kontinenten komplexe Systemlösungen im Rahmen von Neubauten und Renovierungen erbracht. Trotz einiger Investitionsverzögerungen, die auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen waren, konnten neue Projekte abgeschlossen werden. In Singapur erhielt Kühne + Nagel den Zuschlag, die Logistik für eine der grössten im Bau befindlichen Hotel- und Casinoanlagen zu optimieren.

Perishables Logistics

Der Ausbau des auf verderbliche Güter spezialisierten Netzwerks wurde im Krisenjahr 2009 weitergeführt. Neben dem Frischblumentransport fokussiert sich Kühne + Nagel rund um den Globus auch auf andere Produktgruppen wie Früchte, Gemüse, Meeresfrüchte und Milchprodukte.

Ausblick 2010

Das Marktumfeld in der Luftfracht wird auch im Jahr 2010 herausfordernd sein. Zwar prognostiziert die IATA ein 6-prozentiges Wachstum, der Preisdruck jedoch wird anhalten. Wieder beabsichtigt Kühne + Nagel, ein deutlich über dem Markt liegendes profitables Wachstum zu realisieren. Die Effizienz in den operativen Prozessen soll weiter erhöht und den Kunden eine anspruchsvolle Dienstleistung bei exzellenter Qualität geliefert werden.

Leistungsübersicht Luftfracht

CHF Mio.	2009	Marge %	2008	Marge %	Veränderung 2009/2008 %
Umsatzerlöse	2.857	100,0	3.859	100,0	-26,0
Rohertrag	635	22,2	726	18,8	-12,5
EBITDA	159*	5,6	221	5,7	-28,1
Anzahl operative Mitarbeitende	3.613		3.823		-5,5
Tonnen '000	758		835		-9,2

* Inklusive der Rückstellung für die Untersuchungen der Wettbewerbskommission und dazugehörige Prozesskosten von CHF 25 Mio. (siehe Erläuterungen 22, 39 und 44 des konsolidierten Jahresabschlusses für weitere Details).

Landverkehre: Ausbau der Landverkehre unter erschwerten Bedingungen

Die planmässige Integration der Aktivitäten der französischen Alloin-Gruppe trug dazu bei, dass die konjunkturbedingten Volumenrückgänge im europäischen Strassentransportmarkt teilweise kompensiert und Marktanteile hinzugewonnen werden konnten.

Europäischer Strassentransport

Mit rund 7.000 in dieser Geschäftssparte beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 45 Ländern ist Kühne + Nagel einer der zehn grössten Landverkehrsspediteure in Europa. Das Unternehmen wickelt Komplettladungs-, Teilladungs- und Stückgutverkehre ab, teilweise in Kombination mit anderen Verkehrsträgern, vor allem mit der Bahn. Ergänzt wird das Angebot durch Zusatzdienstleistungen wie Verzollungen und Messespedition.

Das in Hamburg-Obergeorgswerder eröffnete Logistikcenter zählt zu den weltweit grössten und modernsten seiner Art und setzt auch im Einsatz nachhaltiger und umweltschonender Gebäudetechnik neue Massstäbe.



Im Jahr 2009 schrumpfte der Markt für europäische Strassentransporte um rund 20 Prozent. Die signifikanten Volumeneinbrüche im Bereich der europäischen Stückgutverkehre konnten dank Marktanteilsgewinnen bei den Teil- und Komplettladungen und eines soliden Geschäftsverlaufs in Deutschland und Frankreich zum Teil kompensiert werden. Produktivitätssteigerungen trugen zur Verbesserung der EBITDA-Marge bei.

Dem Nachfragerückgang im deutschen Stückgutmarkt setzte Kühne + Nagel verstärkte Vertriebsaktivitäten und eine konsequente Reduzierung der Betriebs- und Verwaltungskosten entgegen, wodurch die negativen Auswirkungen erfolgreich kompensiert werden konnten.

Die französische Alloin-Gruppe, deren 2009 erfolgte Übernahme einen wichtigen Schritt zur Stärkung des europäischen Landverkehrsnetzes darstellt, bekam das schwierige wirtschaftliche Umfeld ebenfalls stark zu spüren. Dennoch kam die Integration, die Ende 2010 vollständig abgeschlossen sein wird, im Berichtsjahr planmässig voran und trug durch die Erweiterung und verbesserte Auslastung des Netzwerks positiv zur Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs bei.

Messespedition

Das Segment KN Expo Service ist auf den Transport und den Umschlag von Sendungen aus dem Messewesen sowie auf die Event- und Konzertlogistik spezialisiert. Aufgrund routinemässiger Messeintervalle entfielen 2009 diverse globale Leitmessen und Grossveranstaltungen; darüber hinaus reduzierten Aussteller als Folge der Weltwirtschaftskrise ihre Messeauftritte, was in der zweiten Jahreshälfte zunehmend spürbar wurde. Trotz dieser negativen Einflüsse auf die Transportvolumen konnte sich Kühne + Nagel gut im Markt behaupten, Kunden hinzugewinnen, Kosten optimieren und insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Bahnverkehre

Im Bahnverkehr schlug sich die Wirtschaftskrise 2009 in sinkenden Volumen, vor allem in der Stahl-, der Kohle- und der Automobilindustrie, nieder. Entsprechend passte Kühne + Nagel seine Kostenstruktur an, behielt das Netzwerk aber in 15 Ländern bei. Für 2010 sind verstärkte Verkaufsanstrengungen und ein Ausbau der Bahnaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Aktivitäten geplant.



Die Volumeneinbrüche im Bereich der europäischen Stückgutverkehre wurden durch Marktanteilsgewinne bei Teil- und Komplettladungen, striktes Kostenmanagement und solides Abschneiden in Deutschland und Frankreich teilweise kompensiert.

Ausblick 2010

Zum 1. Januar 2010 wurde die Leitung der Geschäftsbereiche Landverkehre und Kontraktlogistik unter der Verantwortung von Dirk Reich zusammengeführt. Ziel ist es, das Synergiepotenzial der beiden Bereiche konsequent zu nutzen, um so die Netzwerkentwicklung weiter voranzutreiben.

Neben dem Ausbau der europäischen Stückgutaktivitäten sind im laufenden Geschäftsjahr die Entwicklung industriespezifischer Lösungen, die Intensivierung der Teil- und Komplettladungsaktivitäten sowie der Einstieg in asiatische Wachstumsmärkte geplant.

Leistungsübersicht Landverkehre

CHF Mio.	2009	Marge %	2008	Marge %	Veränderung 2009/2008 %
Umsatzerlöse	2.511	100,0	2.853	100,0	-12,0
Rohertrag	818	32,6	590	20,7	38,6
EBITDA	52	2,1	23	0,8	126,1
Anzahl operative Mitarbeitende	6.849		4.099		67,1

Kontraktlogistik: Mit straffem Kostenmanagement durch die Rezession

Trotz Nachfrageschwankungen, regional unterschiedlicher Auslastung der Lagerkapazitäten und Preisdruck konnte das Ergebnis in der Kontraktlogistik durch Entwicklung branchenspezifischer Lösungen und striktes Kostenmanagement stabil gehalten werden.

Globales Netzwerk

Mit rund 500 Standorten in nunmehr 65 Ländern ist Kühne + Nagel der Kontraktlogistikanbieter mit der weltweit grössten Flächendeckung. Auch im Jahr 2009 setzte das Unternehmen auf Kontinuität und selektive Expansion, beispielsweise in Südamerika und Asien, und hat sich angesichts der Krise aus keinem Markt zurückgezogen.

Schwankende Nachfrage

Der Nachfragerückgang bei einer Reihe von Grosskunden, der bereits im vierten Quartal 2008 eingesetzt hatte und sich in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2009 noch beschleunigte, führte zu Überkapazitäten und einer ansteigenden Leerstandsquote, die im Sommer ihren Höhepunkt erreichte. Durch die Reduktion der Lagerkapazitäten in Nordamerika und dank der Belebung des Geschäfts, vor allem in den USA und in Grossbritannien im dritten und vierten Quartal, konnte die Leerstandsquote bis Ende des Jahres deutlich verringert werden, was sich entsprechend positiv auf die Ertragsseite auswirkte.

Schlanke Prozesse durch das Kühne + Nagel-Produktionssystem KNPS

Das neue Produktionssystem wurde 2009 an 75 Standorten implementiert und zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprogramm weiterentwickelt. Ein Grossteil der im Berichtsjahr realisierten Kostenanpassungen und Produktivitätssteigerungen basiert auf der Nutzung dieses Systems. Mit schlanken und flexiblen Prozessen wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die operativen Margen trotz Leerständen und Preisdruck auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Das weltweit einheitliche Kühne + Nagel-Produktionssystem ist insbesondere für multinationale Kunden mit mehreren Standorten in verschiedenen Ländern attraktiv.

Globales Lager- und Transportmanagement-System

Kühne + Nagel-Kunden profitieren von einem global einheitlichen Lager- und Transportmanagementsystem. Die zentrale Anwendung erleichtert die Integration von Datenflüssen und sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit. Mittlerweile ist das System bei 650 Kunden an 160 Standorten in über 50 Ländern in Betrieb und mit den Luft- und Seefrachtprogrammen ebenso wie mit dem Informationsportal KN Login und dem Kühne + Nagel-Produktionssystem verbunden. Auf diese Weise wird über die gesamte Supply Chain hinweg Transparenz geschaffen und die Effizienz erhöht.

Lead Logistics Solutions erfolgreich

Das Geschäftssegment Lead Logistics Solutions bietet die Integration sämtlicher Prozesse an, die für die Steuerung globaler Lieferketten – sei es mit unabhängigen Partnern oder durch Bündelung sämtlicher Kühne + Nagel-Kompetenzen und -Dienstleistungen – in Betracht kommen. Vor allem im High-Tech- und Medizintechnik-Bereich konnten die Lead Logistics-Aktivitäten ausgebaut werden; bedeutende Grosskunden wurden aus der Konsumgüterindustrie gewonnen.

Grosse Fortschritte im Automobilbereich

Kühne + Nagel hat sich in den vergangenen Jahren auch zu einem der führenden Anbieter in der Automobillogistik entwickelt. Das auf die Branche zugeschnittene Angebot "Supply the Motion", das u.a. Produktions- und Ersatzteillistikdienstleistungen umfasst, verhalf zum Abschluss zahlreicher Neugeschäfte in Deutschland, Afrika und Asien. Die Kompetenz von Kühne + Nagel im Bereich der Ersatzteillistik unterstreicht auch das Vertrauen eines führenden Lkw-Herstellers, mit dem bereits zum dritten Mal eine Vertragsverlängerung um drei Jahre vereinbart werden konnte.

Produktionslogistik für die Luftfahrtindustrie

Im Laufe des Jahres 2009 hat Kühne + Nagel sämtliche Produktionslogistikdienstleistungen an allen Airbus-Standorten in Deutschland, England, Frankreich und Spanien übernommen. Die Standardisierung der Prozesse führt zu deutlichen Kostenreduzierungen und trägt dazu bei, dass die Transportleistungen zwischen den einzelnen Airbus-Landesgesellschaften zu einer integrierten Logistiklösung zusammenwachsen.

Kühne + Nagels global einheitliches Lager- und Transportmanagement-System erleichtert die Integration von Datenflüssen und sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit. Die zentrale Anwendung schafft über die gesamte Supply Chain hinweg hohe Transparenz und Effizienz.





Kühne + Nagel zählt in der Luftfahrtindustrie zu einem der führenden Logistikdienstleister. So wurde im Berichtsjahr die Produktionslogistik an allen Airbus-Standorten in Deutschland, England, Frankreich und Spanien übernommen.

Durch den Vertragsabschluss mit einem US-amerikanischen Luftfahrtzulieferer Ende 2009 gelang Kühne + Nagel auch in den USA der Einstieg in dieses innovative Marktsegment.

Ausblick 2010

Die Prognosen für den globalen Kontraktlogistik-Markt sind ermutigend. Insgesamt wird für 2010 mit einem Wachstum von 5 Prozent gerechnet, wobei einige dynamische Märkte in Asien und Südamerika durch höhere Zuwachsraten hervortreten dürften. Die Auslastung der Lagerkapazitäten wird sich aufgrund einer erhöhten Nachfrage verbessern, sodass der Kühne + Nagel Management-Fokus wieder auf profitables Wachstum gelegt werden kann.

Leistungsübersicht Kontraktlogistik

CHF Mio.	2009	Marge %	2008	Marge %	Veränderung 2009/2008 %
Umsatzerlöse	4.345	100,0	4.732	100,0	-8,2
Rohertag	3.167	72,9	3.514	74,3	-9,9
EBITDA	201	4,6	216	4,6	-6,9
Anzahl operative Mitarbeitende	27.958		28.755		-2,8

Immobilien: Inbetriebnahme neuer Anlagen und Anpassung an schwieriges Marktumfeld

Im Berichtsjahr optimierte Kühne + Nagel sein Portfolio um neue Logistikimmobilien in Deutschland, Frankreich, Kanada und in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die seit 2008 in Bau befindlichen Logistikanlagen wurden 2009 unter strikter Einhaltung der Termine und Kostenbudgets fertig gestellt und unverzüglich in Betrieb genommen. Die Erweiterung des Bürogebäudes am Konzernsitz in Schindellegi konnte im Oktober plangemäss der Nutzung zugeführt werden.

2009 in Betrieb genommene Anlagen

	Nutzfläche (m ²)
Deutschland: Hamburg-Obergeorgswerder	53.000
Frankreich: Ferrières	11.800
Kanada: Mississauga	39.000
Vereinigte Arabische Emirate: Dubai	19.550

Corporate Real Estate Management

Der Geschäftsbereich Immobilien war im vergangenen Jahr in der Anmietung von Neuanlagen und im Verkauf von einzelnen Logistikimmobilien global tätig, wobei sich die anhaltend unsichere Marktsituation erschwerend auswirkte.

Für zukünftige Projektentwicklungen in den Grossräumen Wien und Lodz konnten mehrere Grundstücke einer näheren Prüfung unterzogen und als geeignet klassifiziert werden.

Weltweites Immobilienportfolio

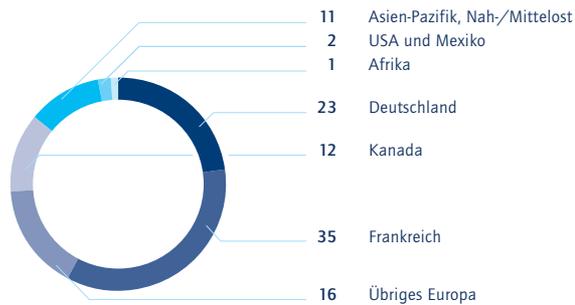
Kühne + Nagels globaler Immobilienbesitz umfasste nach der Integration der französischen Alloin-Gruppe am Ende des Berichtsjahres 123 Logistikanlagen und Büroliegenschaften in 21 Ländern.

Flächenübersicht

	Nutzfläche (m ²)
Logistikanlagen	1.313.370
Büroflächen	141.930
Grundstücke	3.818.150

Portfoliostruktur nach Ländern und Regionen

Nutzfläche in Prozent



Marktentwicklung

2009 war geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskrise, die bei den meisten Investoren und Immobilien-Entwicklern zu Verunsicherung und in verschiedenen Märkten teilweise zu erheblichen Wertberichtigungen bei Immobilien führte. Infolgedessen erhöhten sich die Auflagen für Leasehold-Neuprojekte wesentlich; neben langen Vertragslaufzeiten gewannen Standortqualität und Bonität der Mieter weiter an Bedeutung. Beim Verkauf von Logistikanlagen herrschen im Markt ähnliche Rahmenbedingungen: Während leerstehende Gebäude praktisch unverkäuflich sind, bestehen Chancen, Investoren zu finden nur im Fall längerfristiger Rückanmietungen der Anlagen (Sale and Leaseback).

Im laufenden Geschäftsjahr scheint sich die Situation in verschiedenen Märkten auf tiefem Niveau zu erholen. Die Verkäufermärkte für Logistikimmobilienprodukte, welche bis Mitte 2008 Höhenflüge verzeichnet hatten, werden in absehbarer Zeit jedoch kaum wieder aufleben.

Strategische Erfolgsfaktoren

Trotz der stark veränderten Lage auf den globalen Märkten für Logistikimmobilien sind die strategischen Erfolgsfaktoren für Kühne + Nagel grundsätzlich unverändert geblieben. Eine nachhaltige Immobilienstrategie sollte vorausschauend unterschiedliche Zyklen berücksichtigen und auch ein antizyklisches und wertschöpfendes Agieren unter opportunistischen Aspekten zulassen:

- Neben der Aufrechterhaltung eines hochwertigen Portfolios firmeneigener Immobilien an strategischen Lagen ist – sofern ein nachhaltiger Bedarf besteht – in rezessiven Märkten der Eigentümlösung vermehrt Beachtung zu schenken und gegebenenfalls der Besitz von hochwertigen Immobilien weiter auszubauen.
- Der Abschluss von langfristigen Mietverträgen zu vorteilhaften Konditionen ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ebenfalls eine attraktive Option, um in dem darauffolgenden konjunkturellen Aufschwung, welcher ggf. von einer inflationären Phase begleitet wird, möglichst lange von günstigen Angeboten profitieren zu können.

Ausblick 2010

Die wichtigsten Zielsetzungen im Immobilienbereich liegen unverändert in der rechtzeitigen Identifikation und Sicherstellung der für die Kühne + Nagel-Geschäftsaktivitäten benötigten Flächen im Bereich der Miet- und Eigentümlösungen unter steter Berücksichtigung der globalen Märkte und derer individuellen Eigenschaften.

Leistungsübersicht Immobilien

CHF Mio.	2009	2008	Veränderung 2009/2008 %
Rohertrag	91	95	-4,2
EBITDA	80	82	-2,4

Versicherungsmakler: Stabile Ergebnisentwicklung

Die weltweit tätige Nacora-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2009 ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften. Erfolgsfaktoren waren Kundenorientierung, Servicequalität und nachweislich hohe Kompetenz im Bereich der Warentransportversicherung.

Versicherungsmarkt

Die von der Versicherungswirtschaft erwartete Trendwende hin zu einem härteren Markt blieb im Jahr 2009 rezessionsbedingt aus. Eine Ausnahme bildete der Kreditversicherungsmarkt, dessen Prämienniveau kräftig anstieg. Aufgrund der rapide abnehmenden Volumen im nationalen und internationalen Warenverkehr ergab sich zwangsläufig eine Verringerung des globalen Prämienumsatzes im Bereich der Warentransportversicherungen.

Geschäftsentwicklung

Basierend auf der internationalen Ausrichtung und langfristigen Kundenbeziehungen konnte die Nacora-Gruppe gegen den Trend eine stabile Entwicklung bei Jahrespolicen aus der Transportversicherung und in den Sparten Sach- und Haftpflicht verzeichnen. In Europa und Nordamerika gelang es aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten, Marktanteile hinzuzugewinnen.

Spezialisierung auf Warentransportversicherung

Die Nacora-Gruppe ist spezialisiert auf das Geschäft mit Warentransportversicherungen. Die Produktpalette ist in besonderem Masse auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen aus den Bereichen Handel, Industrie und Transport ausgerichtet. Speziell für dieses Kundensegment stellt Nacora über ihr weltweites Netzwerk den Zugang zu Fach- und Spezialwissen zur Verfügung und bietet Flexibilität und hohe Servicequalität. Darüber hinaus wird Nacora in Zukunft verstärkt in die Entwicklung und den Verkauf von kundenindividuellen Versicherungslösungen in den Bereichen Verkehrshaftung und Warentransportversicherung investieren.

Dienstleistungsqualität und Kundenorientierung

Der hohe Service-Standard und die starke Kundenorientierung sind bedeutende Erfolgsfaktoren der Nacora-Gruppe und werden durch kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt. Im Rahmen kontinuierlicher Qualitätsaudits wurden die zentralen Büros in Osteuropa und in den nordischen Ländern neu strukturiert. Im laufenden Jahr soll der Ausbau der Nacora-Niederlassungen in Brasilien, China, Dubai und Singapur vorangetrieben werden.

Ausblick 2010

Für das laufende Geschäftsjahr strebt die Nacora-Gruppe wiederum ein profitables Wachstum an. Die Zielerreichung soll durch verstärkte Vertriebsaktivitäten und Prozessstandardisierung unterstützt werden. Des Weiteren wird die Fokussierung auf das Kerngeschäft Warentransportversicherung ein Garant für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung sein.

Leistungsübersicht Versicherungsmakler

CHF Mio.	2009	Marge %	2008	Marge %	Veränderung 2009/2008 %
Umsatzerlöse	116	100,0	118	100,0	-1,7
Rohertrag	36	31,0	41	34,7	-12,2
EBITDA	17	14,7	20	16,9	-15,0
Anzahl operative Mitarbeitende	169		171		-1,2

NACHHALTIGKEIT

Personalwesen

Grundsätze der Personalpolitik

Die von Markt- und Kundenseite an Kühne + Nagel gestellten Anforderungen steigen kontinuierlich und erfordern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Mass an Flexibilität sowie ergebnisorientiertes und verantwortungsbewusstes Handeln.

Die nachhaltige und systematische Weiterentwicklung und Qualifikation der Mitarbeitenden steht daher im Vordergrund der Personalpolitik des Unternehmens. Seinem Anspruch, dies auch in einem schwierigen wirtschaftlichem Umfeld zu gewährleisten, wurde Kühne + Nagel im Berichtsjahr gerecht.

Talent Management

Traditionell können bei Kühne + Nagel vakante Führungs- und Schlüsselpositionen weitgehend aus den eigenen Reihen besetzt werden. Im Jahr 2009 wurden wiederum zahlreiche Personaltransfers realisiert, bei denen sich die hohe Mobilität der Kühne + Nagel-Mitarbeitenden als Vorteil erwies.

Da Kühne + Nagel als Arbeitgeber international eine überdurchschnittlich hohe Attraktivität geniesst, konnten auch interessante Talente von ausserhalb für die Gruppe gewonnen werden.

Personalentwicklung

Weltweit wurden im Berichtsjahr fast einhundert Führungskräfte trainings und zahlreiche weitere Seminare zur Qualifizierung von Managern durchgeführt. Ein Schwerpunktthema war die zielgerichtete Ausbildung von Verkaufsleitern. Die Bandbreite an Trainingsthemen spiegelt die unterschiedlichen Herausforderungen wider, die sich einem global tätigen Logistikkonzern stellen – von der berufsqualifizierenden Schulung in Projektmanagement über die Vermittlung von Change Management-Konzepten bis hin zur Vorbereitung von angehenden Führungskräften auf ihre anspruchsvollen Aufgaben.

Darüber hinaus sind die strategiekonforme Auswahl der richtigen Mitarbeitenden und deren stärkenorientierter Einsatz im Unternehmen von grosser Bedeutung. Auch in diesem Bereich – der Potenzialevaluation durch Assessment Centers – wurde die Arbeit der vorangegangenen Jahre konsequent weitergeführt.

High Potentials

Erneut lag das Augenmerk auf dem quantitativen und qualitativen Ausbau der Führungskräfte-Pipeline. Die Architektur der Führungskräfte- und Talententwicklung, speziell das International High Potential (HIPO) Programme, wurde überprüft und optimiert. Neben der inhaltlichen Straffung und Weiterentwicklung der einzelnen Module (u.a. durch die Aufnahme von Best Practice-Elementen aus den verschiedenen Regionen) ist eine noch stärkere Verzahnung mit den Prozessen zur Leistungsbeurteilung und Stellenbesetzung gelungen.

Ein weiteres wichtiges Element ist die Einbindung der HIPOs in den Strategieentwicklungsprozess der Gruppe. Vielversprechende Ideen aus dem Kreis junger Talente werden gleichberechtigt mit denjenigen aus dem Regional Management in die Geschäftsleitung eingebracht, dort diskutiert und gegebenenfalls als Projekte umgesetzt. Auf diesem Weg erhält Kühne + Nagel einen direkten "Return on Investment" von dieser wichtigen Mitarbeitergruppe.

Bei Kühne + Nagel steht die nachhaltige und systematische Weiterentwicklung und Qualifikation der Mitarbeitenden im Vordergrund der Personalpolitik. Der kostengünstige Einsatz von computerbasiertem Training nahm 2009 deutlich zu.



Training und Qualifizierung

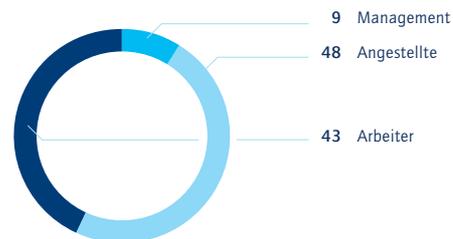
Im wirtschaftlich schwierigen Berichtsjahr konnten dank dem Einsatz innovativer Lerninstrumente Einsparungen realisiert werden, ohne gravierende Einschnitte bei der Qualifizierung der Mitarbeitenden vornehmen zu müssen.

Aus- und Weiterbildung

2009 fanden insgesamt 8.300 Trainings statt, was einer Steigerung von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während globale und regionale Trainingsprogramme aus Kostengründen stark reduziert wurden, intensivierte das Unternehmen die Trainingsaktivitäten auf nationaler und lokaler Ebene. Der Schwerpunkt lag auf Schulungen zur Produktivitätssteigerung.

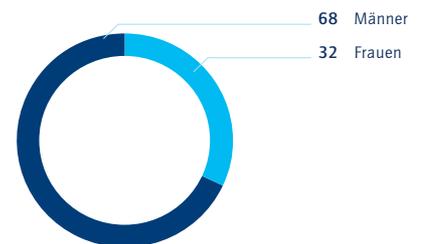
Personalstruktur

in Prozent



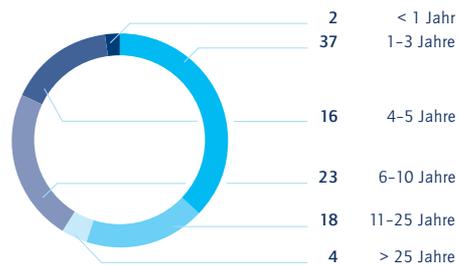
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

in Prozent



Dauer der Beschäftigung

in Prozent



Computer-based Training

Der sehr kostengünstige Einsatz von computerbasiertem Training (CBT) hat 2009 merklich zugenommen. So wurde die CBT-Kursbibliothek von 200 auf über 500 Titel erweitert, wobei die meisten Kurse Produkt-, Prozess- und IT-Schulungsthemen abdecken. Diese umfassende Kursbibliothek wird auch für die effiziente Einarbeitung neuer Mitarbeiter eingesetzt. Einmal entwickelte und bewährte CBT-Kurse können praktisch ohne Zusatzkosten von beliebig vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert werden. 2009 wurden auch erste Schritte in Richtung webbasierter Kundentrainings unternommen – ein Trend, der sich 2010 fortsetzen wird.

Videokonferenzen senken Reisekosten

Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte Kühne + Nagel 2009 die Zahl der über die Centra-Plattform virtuell durchgeführten Trainings. Dadurch konnten unternehmensweit Reisekosten eingespart werden. Diese Softwarelösung erlaubt es, globale Teams virtuell zusammenzuschalten und Live-Präsentationen sowie kurze Trainingseinheiten durchzuführen, wobei auch Kunden oder externe Partner eingebunden werden können.

Train the trainer

Der bewährte Ansatz, einen Grossteil der Trainings durch intern geschulte Mitarbeitende zu erbringen, wurde konsequent weiterverfolgt. Die positiven Rückmeldungen sowohl der regionalen Schulungskräfte als auch der Teilnehmer zeigten einmal mehr den Nutzen dieser Massnahme für die strukturelle Weiterentwicklung des Unternehmens.

Kartellrecht-Training

Ein wichtiger Schwerpunkt bildete 2009 die globale Schulungskampagne zum Thema Kartellrecht. Der eigens erstellte CBT-Kurs ist mit einprägsamen Videosequenzen und Animationen angereichert und steht in 30 Sprachen zur Verfügung. Die Schulung musste von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Aussenkontakt durchgearbeitet und mit einem elektronischen Test erfolgreich abgeschlossen werden. Das Kartellrecht-Training hat erneut demonstriert, dass wichtige Informationen durch computerbasierte Schulung kostengünstig, flächendeckend und nachhaltig in der ganzen Organisation verbreitet werden können.

Personaldatenbank

Die globale Personaldatenbank (PDM) wurde 2009 ausgebaut und an nationale Systeme angebunden. Sie wird immer wichtiger für die Steuerung der Produktivität und das automatisierte Management von Zugangsberechtigungen zu IT-Systemen.

Beschäftigtenzahl

Im Jahresvergleich hat sich die Mitarbeiterzahl akquisitionsbedingt von 53.823 auf 54.680 erhöht.

Kühne-Stiftung: Dem Gemeinwohl persönlich verpflichtet

Die Kühne-Stiftung hat im Jahr 2009 weitere bedeutende Akzente in Aus- und Weiterbildung sowie in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Logistik und Verkehrswirtschaft gesetzt. Die Eröffnung eines Zentrums für Allergieforschung in Davos, Schweiz, war der Höhepunkt im Rahmen der Förderung medizinischer Projekte; in der Kulturförderung ragte das Harbour Front Literaturfestival in Hamburg heraus. Für den Träger der gemeinnützigen Stiftung, Klaus-Michael Kühne, stellt sein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Engagement auch einen wesentlichen Teil seiner sozialen Verantwortung als Unternehmer dar.

Fördermassnahmen im Bereich Logistik

Folgende Logistik-Institute und Lehrstühle wurden im Jahr 2009 unterstützt:

- Kühne School of Logistics and Management, Hamburg (ab 1. Januar 2010 Kühne Logistics University)
- Lehrstuhl und Kühne-Zentrum für Logistikmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar, Deutschland
- Lehrstuhl und Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität Berlin
- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich
- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Tongji Universität, Schanghai
- Deutsche Aussenhandels- und Verkehrsakademie (DAV), Bremen

Kühne School of Logistics and Management / Kühne Logistics University

Die Kühne School, die seit 2007 verschiedene Masterstudiengänge anbietet, wurde im Einvernehmen mit der Stadt Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg zum 31. Dezember 2009 in ihrer bisherigen Form aufgelöst und geht 2010 in die Kühne Logistics University (KLU), eine eigenständige private Hochschule, über. An dieser Logistikhochschule, die eine 100-prozentige Tochter der Kühne-Stiftung und in der Hamburger Hafen City ansässig sein wird, sollen diverse Masterstudiengänge für Bachelor-Absolventen und akademische Weiterbildungsprogramme für berufserfahrene Führungskräfte sowie High Potentials im Bereich der Logistik angeboten werden. Die Grundkonzeption in Forschung und Lehre zielt darauf ab, den zukünftigen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen der internationalen Logistikmärkte gerecht zu werden und diese weltweit mit hoch qualifiziertem Personal zu versorgen.

Kühne-Zentrum für Logistikmanagement, WHU Vallendar

Seit neun Jahren wird an der WHU im Bereich Logistik mit Mitteln der Kühne-Stiftung geforscht. Die Ergebnisse werden u.a. bei internationalen wissenschaftlichen Konferenzen und in anerkannten Fachzeitschriften veröffentlicht und danach in die Praxis überführt. Die Forschungsprojekte gründen auf Logistikfragestellungen von Unternehmen aus den Sektoren Logistik, Dienstleistung, Handel und Industrie. Die traditionelle Weiterbildungsveranstaltung "Campus for Supply Chain Management" verlief im Berichtsjahr erneut sehr erfolgreich und erreichte über 250 Führungskräfte und Studenten. Der Lehrstuhl für Logistikmanagement wurde Anfang 2009 neu besetzt; für 2010 sagte die Kühne-Stiftung einen zweiten Lehrstuhl zu.

Forschungs- und Dissertationsthemen 2009 waren unter anderem:

- Supply chain risk management
- Fleet renewal with electric vehicles (EVs) – a real option approach
- Market entry strategies for logistics companies in Middle and South America
- Sechs Dimensionen eines umfassenden Lieferantenmanagements

Zentrum für internationale Logistiknetzwerke, Technische Universität Berlin

Die Forschungsschwerpunkte des seit 2005 bestehenden Kompetenzzentrums liegen in der Analyse von Netzwerken in der internationalen Logistik, den Bereichen Sicherheit in globalen Logistiknetzen und im Global Supply Chain Footprint Design. Seit dem 1. März 2009 wurde zusätzlich ein Lehrstuhl für Logistiknetzwerke eingerichtet, der eng mit dem ebenfalls von der Kühne-Stiftung geförderten Logistik-Lehrstuhl an der Tongji Universität, Shanghai, zusammenarbeitet.

Im November 2009 richtete die TU Berlin den 9. Logistiktag der Kühne-Stiftung aus, der unter dem Motto „Logistik und gesellschaftliche Verantwortung“ stand. Über 250 Teilnehmer zeigten an der Veranstaltung und ihren Inhalten grosses Interesse. Die wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas „Humanitäre Logistik“ wird von der Kühne-Stiftung seit Jahren besonders gefördert. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten in Afrika geplant, um dort zukünftig Aus- und Weiterbildung im Bereich Humanitäre Logistik anbieten zu können.

Lehrstuhl an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich

Der Lehrstuhl kann auf ein erstes Tätigkeitsjahr verweisen und ist in der Forschung auf strategische Aspekte des Supply Chain Managements, auf Logistik, Transportmanagement und Procurement sowie auf Industrial Marketing Management fokussiert. Die Lehre deckt alle Bereiche des Supply Chain Managements ab. Gemeinsam mit dem Forum-SCM wurde in der Weiterbildung der siebte MBA-SCM (Master of Business Administration in Supply Chain Management) begonnen, der erstmalig federführend durch den Lehrstuhl betreut wird.

Lehrstuhl für internationale Logistiknetzwerke an der Tongji Universität, Shanghai

Der Logistik-Lehrstuhl am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) kann ebenfalls auf ein erstes volles Tätigkeitsjahr zurückblicken und ist in China Anlaufstelle für alle von der Kühne-Stiftung geförderten Hochschulen. Diverse Austauschstudenten der Master- und PhD-Stufe haben dort Auslandsaufenthalte verbracht; darüber hinaus ist der Lehrstuhl voll in das Logistik-Aus- und Weiterbildungsprogramm der Tongji Universität involviert.

Deutsche Aussenhandels- und Verkehrsakademie (DAV), Bremen

Auch im Jahr 2009 unterstützte die Kühne-Stiftung die DAV, die heute unter der Leitung der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) steht. Das Weiterbildungsprogramm zum staatlich geprüften Betriebswirt erfreut sich einer guten Nachfrage; zukünftig soll auch der Abschluss zum Bachelor ermöglicht werden. Die DAV ist die älteste Weiterbildungsinstitution für Logistik und Verkehrswesen in Deutschland und wird seit 50 Jahren vom Stifter gefördert.

Neben den Logistik-Projekten hat sich die Kühne-Stiftung in ihrer Stiftungsurkunde auch zur Förderung von medizinischen, kulturellen, sozialen und humanitären Projekten verpflichtet.

Medizinische Projekte

Christine Kühne Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)

Allergien gehören zu den grossen gesundheitspolitischen Herausforderungen in allen Teilen der Welt. Sie haben in den letzten Jahrzehnten dramatisch zugenommen, ohne dass die Ursachen hierfür eindeutig geklärt sind.

Ein Meilenstein in der Allergieforschung wurde im Jahr 2009 durch das von der Ehefrau des Stifters, Christine Kühne, initiierte und von der Kühne-Stiftung gegründete CK-CARE in Davos gesetzt. Insgesamt fördert die Kühne-Stiftung über einen Zeitraum von fünf Jahren mit einer Summe von CHF 20 Mio. die Allergieforschung mit Hauptsitz in Davos und Zentren in Zürich und München. Erfahrene und führende Hochschullehrer konnten für dieses Projekt gewonnen werden. Die Forschung gliedert sich in fünf Bereiche:

- Umwelt, Allergene und Exposition
- Immun-Epidemiologie allergischer Erkrankungen im Kindesalter
- Innovative Diagnostik und Therapie
- Mechanismen schwerer Allergien
- Therapie und Rehabilitation

Die Edukation ist eine weitere wichtige Aktivität des CK-CARE mit dem Ziel, den neuesten Stand des Wissens und Forschungserkenntnisse der Öffentlichkeit sowie behandelnden Ärzten und Patienten zur Verfügung zu stellen.

Das CK-CARE ging aus dem Allergieforschungszentrum am Kinderspital der Universitäts-Kinderklinik in Zürich hervor, das seit über fünf Jahren von der Kühne-Stiftung gefördert wird.

Gesundheitsförderung im Kindesalter

Das dritte Jahr des gemeinsamen Projekts mit der Cleven-Becker-Stiftung und dem Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Universität Basel verlief erfolgreich. Nachdem zunächst das Bewegungs- und Ernährungsverhalten untersucht wurde, sind mittlerweile Massnahmen zur Eindämmung der Fettleibigkeit im Kindesalter an verschiedenen Schulen umgesetzt worden. Verschiedene Workshops, Publikationen und Aktivitäten untermauerten das Projekt.

Soziale und humanitäre Projekte

Von Bodelschwingsche Anstalten

Seit Jahren werden die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel bei Bielefeld von der Kühne-Stiftung unterstützt. Bethel leistet Behinderten- und Altenhilfe, Jugend- und Wohnungslosenhilfe sowie psychiatrische Versorgung. In der Epilepsiebehandlung und -forschung sind die von Bodelschwingschen Anstalten europaweit führend. In 2009 wurde der Bau eines Kinderhospizes unterstützt.

Waisenheim Kambodscha

In Kambodscha bringt die Kühne-Stiftung Mittel für ein Projekt auf, das sich in Phnom-Penh um Waisenkinder kümmert und von jungen engagierten Studenten initiiert wurde. Die Mittel sollen für die Errichtung einer Trinkwasser- sowie einer Photovoltaikanlage in einer Schule für Waisenkinder verwendet werden.

Kulturelle Projekte

Harbour Front Literaturfestival, Hamburg

Sowohl in der Logistik als auch in der Literatur sind Kreativität und Vielfalt gefordert. Aus diesen Parallelen erwuchs die Motivation der Klaus-Michael Kühne-Stiftung, Hamburg, gemeinsam mit dem Hamburger Senat das Harbour Front Literaturfestival aus der Taufe zu heben. Vom 9. bis zum 19. September 2009 präsentierten sich erstmals rund 90 deutsche und internationale Autoren und Publizisten in verschiedenen Lokalitäten vor der eindrucklichen Kulisse des Hamburger Hafens einer interessierten Zuhörerschaft.

Lucerne Festival Orchestra in Beijing

Im September gastierte das Lucerne Festival Orchestra, unter der Leitung des Dirigenten Claudio Abbado, in Peking und begeisterte im National Center for Performing Arts mit Gustav Mahlers Ersten und Vierten Symphonie das einheimische Publikum. Die Kühne-Stiftung leistete einen erheblichen Beitrag zur China-Tournee dieses international besetzten Orchesters.

Outback-Oper

Dank Förderung durch die Kühne-Stiftung und in Kooperation mit der Kulturkommission der Gemeinde Schindellegi-Feusisberg, Schweiz, fand im Mai ein ganz besonderes Kulturereignis statt: Die australische Co-Opera, welche seit 1990 als mobile Oper kreuz und quer über den australischen Kontinent reist, führte erstmals Wolfgang Amadeus Mozarts Zauberflöte in der Schwyzer Berglandschaft auf.

Alleiniger Träger der Kühne-Stiftung, Schindellegi, und der Klaus-Michael Kühne-Stiftung, Hamburg, ist Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne.

Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (QSHE)

QSHE als wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit

In der Kühne + Nagel-Gruppe unterstützt das integrierte Management der Bereiche Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: in ökonomischer, in ökologischer und in sozialer Hinsicht.

Qualitätsstandards als Basis

Neben der flächendeckenden Zertifizierung nach dem anerkannten Qualitätsstandard ISO 9001 erfüllt Kühne + Nagel mittlerweile eine Vielzahl von branchenspezifischen Qualitätsstandards wie beispielsweise:

- die GXP-Zertifizierung basierend auf dem sogenannten Good Distribution Practice Standard (GDP) für pharmazeutische und den Status als Certified Envirotainer Provider (CEP) für temperaturkontrollierte Luftfrachtsendungen in der Pharma- und Healthcare-Branche;
- das GXP Food Safety-Zertifikat bei Lebensmitteln zur Erfüllung der Anforderungen des International Food Standards (IFS) unter Einschluss der sieben HACCP-Prinzipien (Hazard Analysis and Critical Control Point);
- die SQAS-Attestierung (Safety and Quality Assessment System) des Verbandes der Europäischen Chemie-Industrie (CEFIC) und
- die EN 9100/EN 9120-Zertifikate der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Mit dem Ziel einer nochmals verbesserten operativen Unterstützung aller Kühne + Nagel-Geschäftsfelder wurde im Berichtsjahr zudem ein datenbankgestütztes Audit-Tool mit mehr als 500 Prüfpunkten entwickelt, das durch weltweite geschäftsfeld- und standortübergreifende Analysen und Statistiken auf standardisierter Basis eine erhöhte Transparenz, ein besseres Aktivitäten-Monitoring sowie die schnellere Erhebung entscheidungsrelevanter Daten ermöglicht.

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Ebenso wie in anderen QSHE-Bereichen wurden 2009 wiederum zahlreiche Sicherheits- und Gesundheitsüberprüfungen durchgeführt. Nach dem international geltenden Standard OHSAS 18001 sind bereits mehr als 160 Kühne + Nagel-Standorte durch Bureau Veritas Certification zertifiziert. Weitere Zertifizierungen sind für die nächsten Jahre vorgesehen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund steigender Risiken hinsichtlich Pandemien und Naturkatastrophen wurde die Vorsorge zur Geschäftskontinuität (business continuity) weiterentwickelt, angefangen bei der internen und externen Kommunikation über Notfallpläne, Risikomanagement und Vorbeugemaßnahmen bis hin zur lokalen Planung von Ausweichszenarien durch das verantwortliche Management, um die Weiterführung der Logistikaktivitäten und somit einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Security Management wird zunehmend wichtiger

Kühne + Nagel hat 2009 erneut erhebliche Mittel in Videoüberwachung, Terminalsicherung und Sicherheits-schulungen investiert, um den stetig steigenden Anforderungen an die Betriebssicherheit Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wurden die Auswahl- und Qualitätskriterien für Subunternehmer für See-, Luft- und Landtransporte weiter verschärft.

AEO-Zertifizierungen

Ein Beispiel für Massnahmen zur Stärkung der Sicherheit sind die Aktivitäten im Bereich der Zollabfertigung: Nach der bereits 2003 von den US-Zollbehörden erteilten C-TPAT-Zertifizierung (Customs-Trade Partnership Against Terrorism) hat Kühne + Nagel die Sicherheitsstandards auch ausserhalb der USA nochmals verbessert und zwischenzeitlich in sieben europäischen Ländern den AEO-Status (Authorized Economic Operator) erhalten. Weitere Zertifizierungen sind in der Vorbereitungsphase.

Kühne + Nagels Umweltmanagement

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hat sich Kühne + Nagel bereits frühzeitig zum Erhalt und Schutz der Umwelt verpflichtet. Dabei verfolgt das Unternehmen die Strategie, seine umweltrelevanten Aktivitäten unter gleichzeitiger Steigerung der ökonomischen Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. In diesem Zusammenhang tritt Kühne + Nagel extern vermehrt als gefragter Diskussions- und Konsultationspartner auf. Intern hat das Unternehmen im Berichtsjahr im Rahmen seiner Umweltstrategie eine Serie von Initiativen verfolgt, die auf die Verbesserung der Ökoeffizienz und insbesondere auf die Messung von umweltrelevanten Betriebsdaten abzielen, begleitet von Aktivitäten auf Ebene der Geschäftsfelder, Regionen und lokalen Niederlassungen.

Messung und Reduktion des internen Carbon Footprint

Grundlage der verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen ist die unternehmensweite Einführung des von Kühne + Nagel selbst entwickelten Global Facility Carbon Calculator (GFCC). Hierbei handelt es sich um ein detailliertes Reportingsystem zur exakten lokalen Erfassung von Energie-, Treibstoff- und Wasserverbrauch sowie Abfallvolumen als verlässliche Basis für die Priorisierung und Erfolgskontrolle von Einsparprogrammen. Die bisher in verschiedenen lokalen Pilotprojekten erzielten Reduktionsmengen haben das Einsparpotenzial im Gesamtunternehmen aufgezeigt. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnte der GFCC an 375 Kontraktlogistikstandorten in den Regionen Nordamerika, Zentral-, Nordwest- und Südwesteuropa sowie Afrika implementiert werden. Die vollständige Einführung an allen Kühne + Nagel-Lagerstandorten weltweit wird im ersten Halbjahr 2010 abgeschlossen sein, womit eine vergleichbare und nachvollziehbare Datenbasis für Umweltaktivitäten geschaffen wird. Im Berichtsjahr haben der GFCC sowie Best Practice-Programme, Sensibilisierungskampagnen und Investitionen in moderne Anlagentechnik Kühne + Nagel gute Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion sowie interessante Einspareffekte bei den Unterhaltskosten eröffnet.

Messung des externen Carbon Footprint

Im November 2009 wurde die erste Projektphase des von Kühne + Nagel entwickelten Global Transport Carbon Calculator (GTCC) erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Werkzeug kann der Carbon Footprint für Luft- und Seefrachttransporte nach standardisierten Reportingkriterien direkt aus den operativen IT-Systemen berechnet werden, wobei Kühne + Nagel von der Effizienz seines branchenführend hohen Standardisierungsgrades profitiert. Als nächster Schritt sind der Einbezug der – berechnungstechnisch bedeutend komplexeren – Landverkehrtransporte sowie eine Erweiterung der Reportingfunktionalitäten geplant, die Kühne + Nagel die Möglichkeit geben, seine Umweltkompetenz weiter auszubauen.

Umweltaktivitäten – Hand in Hand mit den Kunden

Die Zahl der Kunden, die von Kühne + Nagel detaillierte Auskunft erbitten über die von ihren Transporten verursachten CO₂-Emissionen und über Möglichkeiten für deren Kompensation oder gar Reduktion, ist im Berichtsjahr beträchtlich angestiegen. Kühne + Nagels weltweites Umweltteam geht bei der Erarbeitung entsprechender Lösungskonzepte schrittweise nach Kundenbranchen vor. 2009 stand unter anderem die Pharmaindustrie im Fokus, für die in Zusammenarbeit mit dem Logistik-Zentrum der Universität Saragossa und dem Center for Transportation & Logistics des Massachusetts Institute of Technology (MIT) eine der umfassendsten Nachhaltigkeitsinitiativen in dieser Branche entwickelt wird. In weiteren Projekten unterstützen die Umwelt-

experten von Kühne + Nagel Kunden aus der Automotive- sowie der Textilbranche bei der Entwicklung und im Betrieb nachhaltiger Lagerhäuser. In Grossbritannien konnte für eines der führenden Einzelhandelsunternehmen, basierend auf den mittels des GFCC ermittelten Daten, der jährliche Verbrauch von Elektrizität um 21 Prozent, derjenige von Erdgas um 14 Prozent gesenkt werden. Schliesslich half Kühne + Nagel im Berichtsjahr beim Recycling von wöchentlich rund fünf Millionen Verpackungseinheiten und führte damit insgesamt 250.000 Tonnen Pappe und 20.000 Tonnen Kunststoff der Wiederverwertung zu.

Nachhaltige Logistikterminals am Beispiel Hamburg-Obergeorgswerder

Im Dezember 2009 eröffnete Kühne + Nagel in Obergeorgswerder ein richtungsweisendes Logistikterminal der neuesten Generation mit 44.000 m² Lager- und Umschlagsfläche. Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage von 4.000 m² – eine der grössten im Raum Hamburg – erzeugt ca. 115.000 Kilowatt-Stunden Strom mit einer jährlichen Ersparnis von 72 Tonnen CO₂. Die moderne Pellet-Heizung vermeidet 480 Tonnen CO₂-Emissionen, die Warmwassererzeugung mittels Solartherme weitere 8 Tonnen. Zusätzliche umweltrelevante Baumassnahmen sind die Regenwassernutzung mit einem 10 m³-Speicher, 21.000 m² Dachbegrünung zur Verbesserung des Hallenklimas, innovative Beschattungs- und Belüftungsanlagen sowie energiesparende Beleuchtungskonzepte.

Ausblick 2010

Das QSHE-Managementsystem von Kühne + Nagel wird die Nachhaltigkeit als Zielsetzung in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht konsequent weiter verfolgen, wobei insbesondere der Ausbau des Umwelt-Controllings und die Anwendung der Prüfstandards im Vordergrund stehen.

Informationstechnologie

Kundennutzen steht im Vordergrund

Auf Grundlage der bewährten Zusammenarbeit seiner IT-Spezialisten mit regionalen und lokalen Fachabteilungen realisierte Kühne + Nagel 2009 wiederum eine Vielzahl anspruchsvoller Kundenlösungen. Dabei wurde auf ausgereifte strategische Bausteine zurückgegriffen, die jeweils um industriebezogene oder kundenspezifische Komponenten ergänzt wurden. Dieses Vorgehen ermöglicht flexible, stabile und gleichzeitig kosteneffiziente Lösungen zur Abdeckung der individuellen Kundenanforderungen.

Das technologisch vollständig erneuerte Modul "Shipment Visibility", eine bedeutende Komponente der umfassenden IT-Plattform KN Login, ist seit Ende 2008 weltweit verfügbar und findet grosse Marktakzeptanz. Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Kunden, die dieses flexibel einsetzbare System nutzen, um rund 40 Prozent. Die Palette von frei kombinierbaren KN Login-Anwendungsmodulen wurde 2009 ausgebaut. Das Buchungsmodul, mit dem Kunden über das Internet weltweit und rund um die Uhr Transportaufträge bei Kühne + Nagel platzieren können, wurde um Funktionen erweitert, die häufig wiederkehrende Buchungsvorgänge erleichtern. Ein weiteres neues Modul optimiert Annahme, Verfolgung und Abarbeitung von Kundenanfragen und Störfällen.

Im Bereich der Landtransporte stand die Umsetzung von Konzepten im Vordergrund, die den Kunden eine einheitliche Sicht auf den Sendungsverlauf selbst über verschiedene Transportsysteme hinweg ermöglichen. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um das Landverkehrsnetz von Kühne + Nagel weiter bedarfsgerecht ausbauen und sukzessive standardisieren zu können. Im Bereich der Lagerverwaltung konnte der Anteil des Frachtvolumens, der über die entsprechende Standardplattform abgewickelt wird, um weitere 20 Prozent erhöht werden.

Modernisierung der Kernanwendungen

Erste Standorte wurden 2009 mit der neu entwickelten Anwendung im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens ausgestattet, die auf Basis eines vollständig neuen Entwicklungsansatzes realisiert wird. Auch die plangemäss vorangetriebene Modernisierung der Kernanwendung für Luft- und Seetransporte nutzt diesen Entwicklungsansatz. Einsparungen konnten im Infrastrukturbereich durch konsequentes Festhalten an der eingeschlagenen Konsolidierungsstrategie sowie durch die Optimierung der Anbieterpolitik im Netzwerkbereich erzielt werden.

Nicht allein zur Kostenreduzierung, sondern vor allem auch zur Sicherstellung der Marktunabhängigkeit setzt Kühne + Nagel in zentralen IT-Bereichen traditionell auf Eigenentwicklung. Die 2008 eingeführte Anwendung zur Kundenbetreuung stellt ein Beispiel dieser Strategie dar. Die Bilanz nach einjährigem Betrieb zeigt deutlich rückläufige Betriebskosten. Die Anwendung erfüllt die hohen spezifischen Anforderungen und lässt sich leicht in weitere Systeme und Prozesse einbinden.

Eine klare Bestätigung fand das Informationstechnologiekonzept von Kühne + Nagel durch eine sehr positive Resonanz von Seiten der Kunden. In verschiedenen Ausschreibungen für umfassende Neugeschäfte mit global tätigen Grosskunden aus unterschiedlichen Branchen wurde den IT-Prozessen, -Strukturen und -Dienstleistungen von Kühne + Nagel eine branchenüberdurchschnittliche Tragfähigkeit und Abdeckungsbreite attestiert. Auch die erzielten Fortschritte im Bereich der IT-Sicherheit konnten in diesem Zusammenhang überzeugen.

Ausblick 2010

Innovative IT-Lösungen bestimmen in hohem Masse den Kundennutzen und die Servicequalität. Deshalb wird Kühne + Nagel auch 2010 konsequent an der weiteren Umsetzung seiner bewährten IT-Strategie arbeiten.

Der Schwerpunkt wird dabei auf der Erneuerung der zentralen Luft- und Seefrachtanwendung liegen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Unterstützung einer grundlegenden Optimierung der Auftragsbearbeitung durch eine neu entwickelte Anwendung. Die IT-Kompetenzen im Bereich der Automatisierung, Überwachung und Optimierung von Geschäftsprozessen werden vertieft und durch eine leistungsfähige technologische Infrastruktur unterstützt.

WELTWEITES NETZWERK



Afghanistan	Bermuda	Ecuador	Iran	Korea
Ägypten	Bolivien	El Salvador	Irland	Kroatien
Albanien	Bosnien und Herzegowina	Estland	Israel	Kuba
Algerien	Brasilien	Finnland	Italien	Kuwait
Angola	Bulgarien	Frankreich	Japan	Lettland
Äquatorialguinea	Chile	Griechenland	Jordanien	Libanon
Argentinien	China	Grossbritannien	Kambodscha	Litauen
Aserbaidshan	Costa Rica	Guatemala	Kanada	Luxemburg
Australien	Dänemark	Honduras	Kasachstan	Macau
Bahrain	Deutschland	Indien	Katar	Malaysia
Bangladesch	Dom. Republik	Indonesien	Kenia	Malediven
Belgien		Irak	Kolumbien	Malta



Marokko	Pakistan	Serbien	Trinidad und Tobago	Venezuela
Mauritius	Panama	Simbabwe	Tschechische Republik	Vereinigte Arabische Emirate
Mazedonien	Peru	Singapur	Tunesien	Vietnam
Mexiko	Philippinen	Slowakei	Türkei	Weissrussland
Mosambik	Polen	Slowenien	Turkmenistan	Zypern
Namibia	Portugal	Spanien	Uganda	
Neuseeland	Rumänien	Sri Lanka	Ukraine	
Nicaragua	Russland	Südafrika	Ungarn	
Niederlande	Sambia	Tadschikistan	Uruguay	
Nigeria	Saudi-Arabien	Taiwan	USA	
Norwegen	Schweden	Tansania	Usbekistan	
Österreich	Schweiz	Thailand		

CORPORATE GOVERNANCE

Kühne + Nagel verpflichtet sich zur guten Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist ein wichtiger und integraler Teil der Management-Kultur der Kühne + Nagel-Gruppe (die Gruppe). Die Grundsätze der Corporate Governance des Unternehmens, die in der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) durch die SIX Swiss Exchange festgelegt wurden, sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Ausschüsse der Holdinggesellschaft der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, festgelegt. Darüber hinaus folgt Kühne + Nagel Best Practice-Standards und dem "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance".

Konzernstruktur und Aktionariat

Gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht ist Kühne + Nagel als Aktiengesellschaft organisiert. Kühne + Nagel International AG ist die Muttergesellschaft der Kühne + Nagel-Gruppe.

Konzernstruktur

Die operative Struktur der Gruppe gliedert sich in die folgenden Segmente:

Die berichtspflichtigen Segmente bestehen aus den Geschäftsbereichen:

- Seefracht
- Luftfracht
- Landverkehre
- Kontraktlogistik
- Immobilien
- Versicherungsmakler

Die geografischen Informationen gliedern sich nach den Regionen:

- Europa
- Nord-, Mittel- und Südamerika
- Asien-Pazifik
- Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika

Die Geschäftsentwicklung wird gemäss der oben genannten operativen Struktur erfasst. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen sind in den „Berichten der Geschäftsbereiche“ und dem konsolidierten Jahresabschluss ersichtlich.

Kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Kühne + Nagel International AG (KNI), die oberste Holdinggesellschaft, ist das einzige zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörende börsenkotierte Unternehmen. KNI hat den registrierten Firmensitz in Schindellegi, Schweiz. Die KNI-Aktien sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung der KNI-Aktien betrug zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2009) CHF 12.060 Mio. (120 Mio. Namensaktien à CHF 100,50 pro Aktie).

Am 31. Dezember 2009 befanden sich vom Aktienkapital der KNI

- 53.574.249 Namensaktien (= 44,6 Prozent) im Börsenhandel (free float) und
- 1.525.751 Namensaktien (= 1,3 Prozent) im Eigentum von KNI (treasury shares).

Die KNI-Aktien werden unter Valor-Nr. 2'523'886, ISIN-CH0025238863, Symbol KNIN, gehandelt.

Nicht kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Firmen, die im Konsolidierungskreis der Gruppe enthalten sind, werden mit Sitz, Aktienkapital, Kühne + Nagel-Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil im Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ zum konsolidierten Jahresabschluss auf den Seiten 134 bis 139 aufgelistet.

Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionär der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz. Die Kühne Holding AG hält einen Anteil von 54,1 Prozent am Aktienkapital der KNI und ist zu 100 Prozent im Eigentum von Klaus-Michael Kühne.

Am Bilanzstichtag hielt die Kühne-Stiftung 4,3 Prozent am Aktienkapital der KNI.

Kreuzbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur**Kapital zum Bilanzstichtag**

Das ordentliche Kapital der KNI beträgt CHF 120 Mio. Das Kapital ist aufgeteilt in 120 Mio. Namensaktien im Nennwert von je CHF 1.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung der KNI vom 30. April 2008 beschloss die Weiterführung des genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 30. April 2010.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis eins zu fünf zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den Jahren 2007 bis 2009 sind keine Kapitalveränderungen, die das bedingte und genehmigte Kapital betreffen, aufgetreten bis auf die vorgängig erwähnten.

Aktien und Partizipationsscheine

Zum Bilanzstichtag waren 120 Mio. voll liberierte KNI-Namensaktien im Nennwert von je CHF 1 ausstehend; Partizipationsscheine sind nicht ausgegeben worden.

Genussscheine

Zum Bilanzstichtag waren keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Jede Aktie hat eine Stimme; alle Aktien haben gleiche Stimmrechte und es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Aktien vor. Nominees werden im Aktienbuch nur eingetragen, wenn sie sich schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung sie Aktien halten.

Wandelanleihen und Optionen

Zum Bilanzstichtag waren keine Wandelobligationen, Optionsscheine oder Optionen ausstehend, ausser Optionen zum Erwerb von KNI-Namensaktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2009 wurden Hans-Jörg Hager, deutscher Staatsbürger, in den Verwaltungsrat gewählt sowie Klaus-Michael Kühne, Dr. Joachim Hausser, Dr. Georg Obermeier und Dr. Thomas Staehelin für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat wieder gewählt. Dr. Willy R. Kissling, dessen Mandat zur Generalversammlung abgelaufen ist, schied aus dem Verwaltungsrat aus.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2009 aus zehn Mitgliedern zusammen. Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus-Michael Kühne, Präsident, Deutscher, Alter 72

Ausbildung Bank und Aussenhandel, Spedition.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1958-1966	Eintritt in das Familienunternehmen Ausübung verschiedener Managementfunktionen
1966-1975	Vorsitzender der Geschäftsleitung
1975-1992	Delegierter und Mitglied des Verwaltungsrats
1992-2009	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009 Vorsitzender des Personalausschusses
2009-heute	Präsident des Verwaltungsrats gewählt bis zur Generalversammlung 2010 Vorsitzender des Personalausschusses

Bernd Wrede, Vizepräsident, Deutscher, Alter 66

Studium und Abschluss als Dipl.-Kaufmann an der Universität Würzburg. Von 1982 bis 2001 Mitglied, ab 1993 Vorsitzender des Vorstandes der Hapag-Lloyd AG, Hamburg. Derzeit als selbstständiger Unternehmensberater tätig.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des Aufsichtsrats der HSH Nordbank AG, Hamburg, Mitglied des German Advisory Board der Citigroup, Frankfurt, und Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1999-2002	Mitglied des Verwaltungsrats
2002-heute	Vizepräsident des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
2003-2006/ 2008-2009	Mitglied des Auditausschusses
2003-2009	Mitglied des Personalausschusses
2008-2009	Mitglied des Investitionsausschusses Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Karl Gernandt, Delegierter, Deutscher, Alter 49

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, Schweiz, mit Abschluss lic. oec. HSG. Danach von 1988-1995 bei der Deutsche Bank AG tätig u.a. als Assistent des Vorstandssprechers und Aufsichtsratsvorsitzenden; darüber hinaus nahm er Aufgaben im internationalen Bankgeschäft in Deutschland, Asien und den USA wahr. Von 1996 bis 1999 prägte er bei der A.T. Kearney GmbH die Financial Institution Group. 1999 wechselte Gernandt als Vorstandsvorsitzender zur Holcim (Deutschland) AG und war gleichzeitig Mitglied des europäischen Management-Teams der Holcim Ltd., Schweiz. Im März 2007 wurde er mit Dienstsitz Brüssel CEO von Holcim Westeuropa. Seit 1. Oktober 2008 ist Gernandt Delegierter der Kühne Holding AG, Schindellegi, und Stiftungsrat der Kühne-Stiftung. Zudem ist er Geschäftsführer der Klaus-Michael Kühne-Stiftung in Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2008-heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
2008-2009	Mitglied des Wirtschaftsausschusses
2009-heute	Delegierter des Verwaltungsrats

Jürgen Fitschen, Deutscher, Alter 61

Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann, anschliessend Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg. Seit 1987 bei der Deutsche Bank AG tätig. 2002 zum Mitglied des Group Executive Committee ernannt und für das Regional Management weltweit zuständig. Seit 2005 war er CEO der Deutschen Bank Deutschland und zudem Vorsitzender des Management Committee Deutschland. 2009 wurde Fitschen in diesen Funktionen in den Vorstand der Deutschen Bank berufen.

Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsratsgremien der Metro AG und der Schott AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2008–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
2008–2009	Mitglied des Wirtschaftsausschusses

Hans-Jörg Hager, Deutscher, Alter 61

Hager hält einen Abschluss als Fachwirt Verkehrswirtschaft an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Stuttgart und schloss 1998 erfolgreich das International Top Management Programme am INSEAD, Fontainebleau, ab. Seit Januar 2009 ist Hager Präsident des UCS (Unternehmer-Kolloquium Spedition). Von 1996 bis 2008 war Hager bei der Schenker AG in Vorstandsfunktionen tätig. Im Jahr 2000 wurde er Vorsitzender der Schenker Deutschland AG, eine Funktion die er bis 2008 ausübte. Von 2001 bis 2004 und von 2006 bis 2008 war Hager Mitglied des Vorstands der Schenker AG und verantwortlich für die Region Europa und das Landverkehrsgeschäft.

Andere wichtige Positionen: 2008/2009 hatte Hager einen Lehrauftrag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Thema „Strategisches Management in der Logistik“. Seit dem Wintersemester 2009 hat er einen Lehrauftrag an der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2009–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010
------------	---

Dr. Joachim Hausser, Deutscher, Alter 65

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Université de Genève. Ehemaliger Bankvorstand und derzeit tätig als selbstständiger Unternehmerberater mit Schwerpunkt Corporate Finance.

Andere wichtige Positionen: Aufsichtsratsvorsitzender von Ludwig Beck am Rathauseck Textilhaus Feldmeier AG, München; Mitglied des Beirats der GETRAG Getriebe- und Zahnradfabrik Hermann Hagenmeyer GmbH & Cie, Ludwigsburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010
2006–2009	Vorsitzender des Investitionsausschusses

Hans Lerch, Schweizer, Alter 60

Ausbildung und Tätigkeit als Tourismuskaufmann. Langjährige Laufbahn bei Kuoni Reisen Holding AG. 1972 bis 1985: Tätigkeit im Fernen Osten und danach verschiedene Verantwortungen am Hauptsitz sowie Präsident und CEO von 1999 bis 2005. Präsident und CEO der SR Technics in Zürich von 2005 bis 2008.

Andere wichtige Positionen: Präsident des Verwaltungsrats der Internationalen Schule für Tourismusmanagement, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Hotelplan Holding AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrats der New Venturetech AG, Zürich, und Präsident des Kuratoriums der Movemed Foundation, Zürich.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
2006–2009	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Georg Obermeier, Deutscher, Alter 68

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität München. 1989 bis 1998 Mitglied des Vorstands der VIAG AG, Berlin/München, ab 1995 Vorsitzender; 1999 bis 2001 Vorstandsvorsitzender der RHI AG, Wien; zurzeit tätig als geschäftsführender Gesellschafter der Obermeier Consult GmbH, Unternehmensberatung für strategische Fragen.

Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsgremien folgender Unternehmen: Energie-Control GmbH, Wien, Regulierungsbehörde für Strom und Gas; Vorsitzender der Arques Industries AG, Starnberg; Präsident des Verwaltungsrats der Concilium AG, München, der Bilfinger Berger Industrial Services AG, München, und der GIG Holding GmbH, München.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010
2006–2009	Mitglied des Auditausschusses
2003–2009	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Wolfgang Peiner, Deutscher, Alter 66

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an den Universitäten Hamburg und Lawrence, Kansas, USA. Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer; Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsgruppe 1984 bis 2001. Von 2001 bis 2006 Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Andere wichtige Positionen: Seit Anfang 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Germanischer Lloyd AG; seit 2009 Vorsitzender des Verwaltungsrats des Norddeutschen Rundfunks NDR; Mitglied im Aufsichtsrat der Mxingvest AG, im Stiftungsrat der Kühne-Stiftung und im Verwaltungsrat der Kühne Holding AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2000–2001	Mitglied des Verwaltungsrats
2007–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010

Dr. Thomas Staehelin, Schweizer, Alter 62

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Universität Basel; Rechtsanwalt.

Andere wichtige Positionen: Verwaltungsratspräsident der Kühne Holding AG; Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Siegfried Holding AG, Zofingen; Verwaltungsrat und Präsident des Auditausschusses der Inficon Holding AG, Bad Ragaz; Verwaltungsratspräsident der Swissport International SA, Opfikon, und der Scobag Privatbank AG, Basel; Verwaltungsrat der Lantal Textiles, Langenthal; Vorstandsmitglied und Kommissionspräsident von Economiesuisse; Präsident der Handelskammer beider Basel; Präsident der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Mitglied der Fachkommission zur Rechnungslegung (SWISS GAAP FER).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1978–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010
2003–2009	Vorsitzender des Auditausschusses

Mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrats, Karl Gernandt, sind sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutive Mitglieder, die nicht in der Geschäftsleitung der Gruppe tätig sind.

Wahl und Amtszeit

Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt bei Ablauf der einzelnen Amtsperioden. Anstelle von Gesamterneuerungswahlen finden individuelle Wiederwahlen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats statt. Auf diese Weise wird den Aktionären die Möglichkeit eingeräumt, die Arbeit jedes einzelnen Mitglieds gesondert zu beurteilen.

Die Verwaltungsräte werden jeweils für eine Periode von einem Jahr von den Aktionären gewählt. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Wiederwahl und des Alters der Verwaltungsräte.

Interne Organisation des Verwaltungsrats und Sitzungen 2009

Der Verwaltungsrat nimmt sämtliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung ihm gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR) und den Statuten der KNI obliegen. Dazu gehören im Wesentlichen:

- die strategische Ausrichtung und die Organisation des Unternehmens,
- die Rechnungslegung,
- die finanzielle Kontrolle und Planung,
- die Ernennung und die Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderer wichtiger Führungskräfte,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und
- die Vorlage der Anträge an die Generalversammlung, insbesondere Konzern- und Jahresrechnungen der KNI.

Präsident des Verwaltungsrats ist Klaus-Michael Kühne. Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 hat der Verwaltungsrat Karl Gernandt, dem neuen Delegierten, einzelne Zustimmungskompetenzen übertragen. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Investitionen, Finanz- und Rechnungswesen und Personal. Für Entscheidungen über die vorgenannten Punkte in einem für die Gruppe insgesamt bedeutsamen Rahmen ist hingegen der Verwaltungsrat zuständig. Im Organisationsreglement sind die Abgrenzungen der Verantwortlichkeiten des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Delegierten und des Verwaltungsrats im Einzelnen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hält jährlich mindestens vier ganztägige Sitzungen ab. Als Vertreter der Geschäftsleitung nehmen mindestens der Vorsitzende (CEO) und der Finanzchef (CFO) an allen Sitzungen teil. Im Bedarfsfall können auch andere Mitglieder der Geschäftsleitung beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen in den Sitzungen oder in eiligen Angelegenheiten mittels schriftlichem Zirkulationsbeschluss.

Auditausschuss

Dem Auditausschuss gehören drei bis fünf nicht-exekutive, mehrheitlich unabhängige Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seinem Kreis für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder der Geschäftsleitung können dem Auditausschuss nicht angehören.

Der Auditausschuss überprüft die Quartalsabschlüsse und gibt sie zur Veröffentlichung frei. Bei den regelmäßigen Kontakten des Auditausschusses mit der internen Revision sowie auch mit den Konzernprüfern wird anhand der vorliegenden schriftlichen Prüfungsberichte (Interne Revision) und "Management letters" über Interimsprüfungen (Konzernprüfer) die Qualität und das Funktionieren der internen Kontrollinstrumente und die Risikobeurteilung begutachtet, um daraus Prüfungsprioritäten für die Jahresendprüfung abzuleiten und festzulegen. Dank der laufenden Kontakte mit dem Konzernprüfer ist der Auditausschuss in der Lage, sich möglichst frühzeitig über Problemfelder in Kenntnis zu setzen, sodass er der Geschäftsleitung zeitnah Korrekturmaßnahmen empfehlen kann.

Per 31. Dezember 2009 gehören dem Auditausschuss Dr. Thomas Staehelin als Vorsitzender sowie Bernd Wrede und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Auditausschuss tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte des Verwaltungsrats können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sofern es der Auditausschuss nicht anders beschliesst, nehmen an allen seinen Sitzungen der CEO und der CFO teil, der Leiter der internen Revisionsstelle gegebenenfalls zeitweise mit beratender Stimme. Im Jahr 2009 fanden drei Sitzungen unter Beteiligung des Mandatsleiters der externen Revisionsstelle statt. Der Vorsitzende des Auditausschusses informiert die anderen Verwaltungsratsmitglieder im Detail über die behandelten Themenkreise sowie die getroffenen Entscheidungen. Er unterbreitet ferner Beschlussvorlagen zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat für Vorfälle, die in dessen Kompetenz fallen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehören drei bis fünf Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrats kann dem Personalausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Personalausschuss deckt die Bereiche der Nominierung einer kompetenten Besetzung der Geschäftsleitung und deren Kompensation ab. Zu diesem Zweck entwickelt der Personalausschuss einerseits Richtlinien und Kriterien zur Auswahl von Kandidaten, andererseits obliegt ihm aber auch die einleitende Informationssammlung und Beurteilung potenzieller neuer Kandidaten nach den zuvor entwickelten Kriterien. Insoweit bereitet der Personalausschuss die dem Verwaltungsrat vorbehaltene Beschlussfassung über die Geschäftsleitungsbesetzung umfassend vor.

Der Personalausschuss lenkt ferner die Entwicklung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung und empfiehlt die Höhe der Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Des Weiteren beurteilt der Personalausschuss die individuellen Leistungen der Geschäftsleitungsmitglieder und setzt hinsichtlich deren Entschädigung sowohl Höhe als auch Zusammensetzung fest.

Am 31. Dezember 2009 gehörten dem Personalausschuss Klaus-Michael Kühne als Vorsitzender sowie Bernd Wrede, Hans Lerch und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Personalausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Auf Beschluss des Personalausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen.

Über die erörterten Behandlungspunkte und getroffenen Entscheidungen werden die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats durch den Vorsitzenden des Personalausschusses umfassend informiert. Dies gilt insbesondere für Vorlagen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrats kann dem Investitionsausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Investitionsausschuss berät über die Investitionsplanung der Gruppe und damit verbundene Finanzierungsfragen. Grössere Einzelinvestitionen der Gruppe werden vom Investitionsausschuss zur Vorbereitung von Beschlussfassungen des Verwaltungsrats geprüft. In seiner beratenden Funktion berücksichtigt der Investitionsausschuss dabei die Strategie des Managements und die Budgetauswirkungen.

Am 31. Dezember 2009 gehörten Dr. Joachim Hausser als Vorsitzender und Bernd Wrede als Mitglied dem Investitionsausschuss an.

Der Investitionsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte des Verwaltungsrats können an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Auf Beschluss des Investitionsausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Üblicherweise sind dies der CEO und der CFO sowie dasjenige Mitglied der Geschäftsleitung, in dessen Ressort die in der jeweiligen Sitzung zu behandelnde Investition fällt.

Der Investitionsausschuss, vertreten durch seinen Vorsitzenden, erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit, unter anderem durch Verteilung der Protokolle von Investitionsausschusssitzungen.

Wirtschaftsausschuss

Der Wirtschaftsausschuss ist ein Ad-hoc-Ausschuss, der gebildet wurde, um den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Gruppe entgegenzuwirken. Der Wirtschaftsausschuss wurde als nichtständiger Ausschuss für die Dauer eines Jahres geschaffen, seine Tätigkeit kann aber durch den Verwaltungsrat verlängert werden. Er besteht aus Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem Delegierten.

Der Wirtschaftsausschuss berät den Verwaltungsrat in Bezug auf die Geschäftsentwicklung und Ertragslage der Gruppe. In seiner beratenden Funktion berücksichtigt der Wirtschaftsausschuss dabei die Strategie der Geschäftsleitung, das makro-ökonomische Umfeld und die Auswirkungen auf die finanzielle Performance der Gruppe.

Am 31. Dezember 2009 gehörten Bernd Wrede als Vorsitzender, unterstützt von den Mitgliedern Karl Gernandt und Jürgen Fitschen, dem Wirtschaftsausschuss an.

Der Wirtschaftsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern. Auf Beschluss des Wirtschaftsausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Üblicherweise sind dies der CEO und der CFO sowie dasjenige Mitglied der Geschäftsleitung, in dessen Ressort die in der jeweiligen Sitzung zu behandelnde Thematik fällt.

Der Wirtschaftsausschuss, vertreten durch seinen Vorsitzenden, erstattet dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit, unter anderem durch Verteilung der Protokolle von Wirtschaftsausschusssitzungen.

Grundsätze der Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben der Oberleitung der Gesellschaft aus. Soweit nicht die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats berührt sind, obliegt dem Delegierten des Verwaltungsrats die Führung der Kühne + Nagel-Gruppe. Er ist berechtigt, Verantwortung und Kompetenzen der operativen Unternehmensführung auf die Geschäftsleitung zu übertragen. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung des Tagesgeschäfts der Gruppe und der Konzerngesellschaften, soweit dies nicht nach Recht und Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Zuständigkeit der Generalversammlung, der Revisionsstelle, dem Verwaltungsrat oder dem Delegierten des Verwaltungsrats obliegt. Das Organisationsreglement regelt mit einem nach Art und Umfang des betroffenen Geschäfts abgestuften Zustimmungserfordernis, welche Geschäfte von der Geschäftsleitung genehmigt werden können und für welche es einer Genehmigung des Delegierten des Verwaltungsrats oder des gesamten Verwaltungsrats bedarf.

Informations- und Kontrollsysteme (IKS) der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig und zeitgerecht über den Geschäftsverlauf, und zwar mittels eines umfassenden schriftlichen finanziellen „MIS-Reports“, der monatlich konsolidierte Ergebnisse (mit effektiven, Budget- und Vorjahreszahlen) je Geschäftsbereich und Landesgesellschaft enthält und spätestens zwei Wochen nach Monatsende vorliegt.

Der Delegierte des Verwaltungsrats nimmt regelmässig an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Der CEO und der CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrats sowie den Sitzungen des Auditausschusses und des Investitionsausschusses teil. Zu den Sitzungen des Personalausschusses werden Mitglieder der Geschäftsleitung je nach Bedarf hinzugezogen. Andere Geschäftsleitungsmitglieder nehmen entsprechend den zu behandelnden Themen an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats teil.

Verwaltungsrat und Ausschüsse: Teilnahme, Anzahl und Dauer der Sitzungen

	Verwaltungs- rat	Audit- ausschuss	Personal- ausschuss	Wirtschafts- ausschuss	Investitions- ausschuss
Anzahl der Sitzungen 2009	4	5	3	10	3
Durchschnittliche Dauer der einzelnen Sitzungen	9 Stunden	4 Stunden	1 Stunde	4 Stunden	3 Stunden
Klaus-Michael Kühne	4		3		
Bernd Wrede	4	5	3	10	3
Karl Germandt	4			10	
Jürgen Fitschen	4			9	
Hans-Jörg Hager ¹	1				
Dr. Joachim Hausser	4				3
Dr. Willy Kissling ²	3				
Hans Lerch	4		3		
Dr. Georg Obermeier	4	5	3		
Dr. Wolfgang Peiner	3				
Dr. Thomas Staehelin	4	5			

¹ An der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 in den Verwaltungsrat gewählt.

² An der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 nicht zur Wiederwahl angetreten.

Geschäftsleitung

Reinhard Lange, der als Nachfolger von CEO Klaus Herms durch den Verwaltungsrat der KNI im September 2007 designiert wurde, hat seine neue Funktion am 1. Januar 2009 aufgenommen. Peter Ulber hat seine Funktion in der Geschäftsleitung der KNI mit Wirkung vom 1. Januar 2009 aufgenommen. Er ist verantwortlich für die Bereiche See- und Luftfracht und folgt Reinhard Lange in dieser Funktion nach.

Klaus Herms, der ab dem 1. Januar 2009 spezielle Aufgaben wahrgenommen hat, verließ die Gruppe zum 30. Juni 2009.

Klaus-Dieter Pietsch, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Global Human Resources, hat seine Funktion mit Wirkung vom 30. März 2009 niedergelegt; er wurde mit besonderen Aufgaben ab dem 1. April 2009 betraut und verließ die Gruppe mit Wirkung zum 30. Juni 2009. Mit Wirkung zum 1. April 2009 wurde Lothar Harings in die Geschäftsleitung der KNI berufen, um den Bereich Global Human Resources zu übernehmen.

Xavier Urbain, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Landverkehre, verließ die Gruppe mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 und steht im Jahr 2010 in einer beratenden Rolle zur Verfügung.

Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Reinhard Lange, Deutscher, Alter 60

Ausbildung zum Speditionskaufmann.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1971–1985	Leiter der Seefracht-Importabteilung, Bremen
1985–1990	Regionalleiter Seefracht Asien-Pazifik, Hongkong
1990–1995	Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg (verantwortlich für die Seefracht)
1995–1999	Präsident und Chief Executive Officer Kühne + Nagel Kanada, Toronto
1999–2008	Chief Operating Officer See- und Luftfracht der Gruppe
2007–2008	Stellvertretender Chief Executive Officer der Gruppe
2009–heute	Chief Executive Officer der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der KNI

Gerard van Kesteren, Niederländer, Alter 60

Chartered Accountant. 17 Jahre bei Sara Lee Corporation in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich tätig, zuletzt als Direktor Finanzplanung und Analyse.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1989–1999	Regional Controller Kühne + Nagel Westeuropa
1999–heute	Leiter Finanzen der Gruppe

Lothar Harings, Deutscher, Alter 49

Jurist (Assessor iur.). Verschiedene nationale und internationale Managementpositionen bei Siemens. Mitglied des Vorstands der T-Mobile International. Verantwortlich für die weltweiten Human Resources bei T-Mobile und bei der Deutschen Telekom.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1.4.2009–heute	Leiter Personal der Gruppe
Seit 1.1.2010	Konzernsekretär

Martin Kolbe, Deutscher, Alter 48

Diplom-Informatiker und Industriekaufmann. Verschiedene IT-Management-Funktionen, unter anderem als IT-Bereichsvorstand bei der Deutsche Post World Net für DHL Europa und DHL Deutschland sowie Aufsichtsrat in diversen DPWN-Tochtergesellschaften.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Leiter Informationstechnologie der Gruppe
------------	---

Dirk Reich, Deutscher, Alter 46

Diplomkaufmann der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz.

Verschiedene Positionen bei der Lufthansa AG und der VIAG AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1995–2001	Senior Vice President Corporate Development
2001–2009	Leiter Kontraktlogistik der Gruppe
2008–2009	Konzernsekretär
Seit 1.1.2010	Leiter Landverkehre und Kontraktlogistik der Gruppe

Peter Ulber, Deutscher, Alter 49

Diplomkaufmann; Eintritt in die Kühne + Nagel-Gruppe 1983.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1983–1998	Verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Nordamerika-Organisation.
1998–2001	Regionalleiter von Kühne + Nagel Südamerika
2001–2006	Geschäftsleiter von Kühne + Nagel Grossbritannien
2006–2008	Regionalleiter von Kühne + Nagel Nordwesteuropa: Grossbritannien, Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen und Schweden
2009–heute	Leiter See- und Luftfracht der Gruppe

Xavier Urbain, Franzose, Alter 52

Studium der Wirtschaftswissenschaften und höherer Abschluss als Buchhalter (DECS). Von 1997 bis 2003 CEO der Hays Logistics und Mitglied der Geschäftsleitung der Hays-Gruppe. Nach dem Erwerb von Hays Logistics (neu umfirmiert in ACR) durch Platinum Equity im Jahre 2003 weiterhin als CEO tätig. Anschliessend an die Übernahme von ACR durch Kühne + Nagel, Tätigkeit als Regionalverantwortlicher für Südwesteuropa. Ende 2009 beendete er seine Tätigkeit in der Kühne + Nagel-Gruppe.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2006–2007	Leitung der Region Südwesteuropa
2007	Mitglied des Verwaltungsrats
2008–2009	Leiter Landverkehre der Gruppe

Entschädigungen, Aktienzuteilungen und Organdarlehen

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personalausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Die Festsetzung und die Genehmigung der Entschädigungen sowie die Zuteilung von Aktien und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt durch den Verwaltungsrat. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden diese Angelegenheiten durch den Personalausschuss des Verwaltungsrats geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2009 hat der Verwaltungsrat folgende Pauschalierung der Verwaltungsratsvergütungen und zusätzliche Entschädigungen als Mitglied der verschiedenen Ausschüsse beschlossen:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Grund- entschädigung	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Audit- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Personal- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Investitions- ausschusses
in CHF				
Präsident	900.000	-	10.000	-
Vizepräsident und Mitglieder	1.387.500	45.000	30.000	23.750
Total	2.287.500	45.000	40.000	23.750

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Vergütung, die aus einem fixen Grundgehalt und einer vom Gewinn der Gruppe abhängigen Komponente besteht. Des Weiteren können sich die Mitglieder der Geschäftsleitung am Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan beteiligen.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Summe aller im Geschäftsjahr 2009 gezahlten und zurückgestellten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung betrug CHF 17 Mio., wovon CHF 15 Mio. an das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung und CHF 2 Mio. an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats flossen.

Weitere Informationen zu den zurückgestellten und bezahlten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von KNI können in der Erläuterung 13 (Entschädigungsbericht) im Jahresabschluss 2009 der KNI gefunden werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie hat eine Stimme, und es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Mitglieder der Revisionsstelle.

Namensaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch eingetragen ist oder über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR sowie Organvertreter müssen nicht Aktionäre sein. Einzelfirmen, Personengesellschaften oder juristische Personen können sich durch gesetzliche oder statutarische Vertreter oder sonstige Vertretungsberechtigte, verheiratete Personen durch ihren Ehegatten, Unmündige und Bevormundete durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

Statutarische Quoren

Es gelten die gesetzlichen Quoren und Fristen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Tagesordnung enthält alle für die Analyse der Traktandenpunkte notwendigen Angaben. Dazu gehören insbesondere Informationen zu Neuernennungen in den Verwaltungsrat sowie bei Änderungen oder Ergänzungen der Statuten die Bekanntgabe des neuen Wortlautes.

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Verhandlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen unter Angabe der Anträge verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Namensaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch der Kühne + Nagel International AG eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Aktionäre oder Nutzniesser, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, sind berechtigt, einen Bevollmächtigten zu ernennen, der sie bei Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht während der Generalversammlung vertreten kann.

Das Aktienbuch bleibt für jegliche Eintragungen acht Tage (einschliesslich des Tages der Generalversammlung) vor dem Datum der Generalversammlung geschlossen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**Angebotspflicht**

Es bestehen keine Opting-out- oder Opting-in-Regelungen in den Statuten.

Kontrollwechselklauseln

Kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder andere Kadermitglieder haben in ihren Verträgen Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Das Mandat für die Revision und die Konzernprüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 mit Annahmeerklärung vom 8. Mai 2002 von KPMG, Zürich, übernommen. Die Wiederwahl für das Geschäftsjahr 2009 wurde mit Annahmeerklärung vom 27. Februar 2008 bestätigt.

Der für das Mandat verantwortliche Revisor, Roger Neininger, der seine Aufgabe am 1. Juli 2002 begonnen hatte, zog sich von diesem Mandat per 31. Dezember 2008 zurück. Marc Ziegler folgte ihm in dieser Funktion per 1. Januar 2009 nach.

Revisionshonorare

Als Revisionshonorar wurden für das Berichtsjahr 2009 laut Finanzbuchhaltung CHF 4,2 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Zusätzlich wurden der Revisionsgesellschaft KPMG im Jahr 2009 für weitere Beratungsdienstleistungen, die auf selektiver Basis restriktiv vergeben wurden, CHF 0,4 Mio. vergütet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die externe Revision wird durch den Auditausschuss des Verwaltungsrats beaufsichtigt und kontrolliert. Die Revisionsstelle berichtet auch an den Auditausschuss und nimmt regelmässig und auf Anforderung in der Person des leitenden Revisors an deren Sitzungen teil. Der leitende Revisor hat insgesamt an drei Sitzungen des Auditausschusses und an einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrats teilgenommen. Auswahlkriterien für die externe Revisionsstelle sind deren weltweite Präsenz sowie deren Reputation und ökonomische Kriterien.

Informationspolitik

Mit seiner Informationspolitik ist Kühne + Nagel bestrebt, eine umfassende sowie offen und einheitlich gestaltete Kommunikation zu gewährleisten. Ziel ist es dabei, Anlegern und Analysten gegenüber noch mehr Transparenz zu schaffen und so den weltweit branchenüblichen Best Practice-Standards gerecht zu werden.

Kühne + Nagel nutzt dazu neben Printmedien insbesondere sein Internetportal. Hier können auf der Website des Unternehmens unter www.kuehne-nagel.com aktuelle Informationen abgerufen werden.

Diese umfassen unter anderem zunächst eine allgemeine Präsentation des Unternehmens. Diese Präsentation wiederum umfasst neben detaillierten wirtschaftlichen Daten auch vermehrt in den Blickpunkt rückende Umwelt- und Sicherheitsbelange. Weiterhin bietet Kühne + Nagel regelmässig aktualisierte Darstellungen und Hintergrundinformationen über wesentliche geschäftliche Ereignisse sowie über wichtige organisatorische Änderungen an.

Der Jahresbericht über das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ist sowohl auszugsweise als auch in Vollversion in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Ferner werden jedem Interessierten detaillierte Informationen zu den einzelnen Themenbereichen angeboten.

Die Geschäftsergebnisse des Unternehmens werden im Internetportal vierteljährlich veröffentlicht. Vor Bekanntgabe des ersten Ergebnisses findet sich dort neben den voraussichtlichen Publikationsterminen der Quartalsergebnisse auch der genaue Termin für die Generalversammlung.

KONSOLIDierter JAHRESABSCHLUSS 2009 DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Anhang	2009	2008	Abweichung in %
Fakturierte Umsatzerlöse	41	17.406	21.599	-19,4
Erlöse für Zölle und Abgaben		-3.070	-3.607	
Fakturierter Nettoumsatz		14.336	17.992	-20,3
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen		-8.473	-11.739	
Rohertrag	41	5.863	6.253	-6,2
Personalaufwand	20	-3.341	-3.518	
Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen	21	-1.618	-1.731	
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	22	-19	16	
Betriebsgewinn (EBITDA)		885	1.020	-13,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	26	-184	-169	
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	-98	-100	
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	-9	-9	
Impairmentverlust auf Goodwill	27	-	-6	
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		594	736	-19,3
Finanzerträge	23	22	33	
Finanzaufwendungen	23	-12	-13	
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	41	6	8	
Gewinn vor Steuern (EBT)		610	764	-20,2
Ertragssteuern	24	-139	-176	
Reingewinn		471	588	-19,9
Aufgeteilt auf:				
Aktionäre der Gesellschaft		467	585	-20,2
Minderheitsanteile		4	3	
Reingewinn		471	588	-19,9
Gewinn pro Aktie in CHF	25	3,95	4,96	-20,4
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	25	3,94	4,95	-20,4

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	Anhang	2009	2008
Reingewinn		471	588
Sonstiges Ergebnis			
Währungsdifferenzen		8	-361
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Plänen nach Steuern	34/24	-22	-2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-14	-363
Gesamtergebnis		457	225
Aufgeteilt auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		453	222
Minderheitsanteile		4	3

Bilanz

CHF Mio.	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven			
Sachanlagen	26	1.301	955
Goodwill	27	681	540
Andere immaterielle Vermögenswerte	27	273	202
Beteiligungen an Joint Ventures	28	11	10
Latente Steuerguthaben	24	190	157
Anlagevermögen		2.456	1.864
Rechnungsabgrenzungsposten		92	88
Unfertige Leistungen	29	224	269
Forderungen aus Leistungen	30	2.004	2.143
Sonstige Forderungen	31	176	152
Flüssige Mittel	32	981	1.039
Umlaufvermögen		3.477	3.691
Total Aktiven		5.933	5.555
Passiven			
Aktienkapital		120	120
Kapital- und Gewinnreserven		1.693	1.359
Reingewinn		467	585
Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Gesellschaft		2.280	2.064
Minderheitsanteile		10	9
Eigenkapital		2.290	2.073
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	34	307	268
Rückstellungen für latente Steuern	24	220	111
Langfristige Bankverbindlichkeiten	36	1	12
Verpflichtungen aus Finanzleasing	37	107	32
Langfristiges Fremdkapital		635	423
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiges Finanzleasing	36/37	55	65
Verbindlichkeiten aus Leistungen	38	1.123	1.129
Ausstehende Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten	38	856	873
Steuerverbindlichkeiten		102	152
Rückstellungen	39	158	111
Sonstige Verbindlichkeiten	40	714	729
Kurzfristiges Fremdkapital		3.008	3.059
Total Passiven		5.933	5.555

Schindellegi, 25. Februar 2010

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG
Reinhard Lange Gerard van Kesteren
CEO CFO

Eigenkapitalnachweis

CHF Mio.	Aktienkapital	Agio aus Kapitalerhöhungen	Eigene Aktien	Versicherungsmathematische Gewinne & Verluste	Kumulative Währungsdifferenzen	Gewinnrücklage	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2008	120	686	-104	13	8	1.635	2.358	9	2.367
Reingewinn	-	-	-	-	-	585	585	3	588
Sonstiges Ergebnis									
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-361	-	-361	-	-361
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Plänen nach Steuern	-	-	-	-2	-	-	-2	-	-2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-2	-361	-	-363	-	-363
Gesamtergebnis	-	-	-	-2	-361	585	222	3	225
Kauf eigener Aktien	-	-	-23	-	-	-	-23	-	-23
Veräusserung eigener Aktien	-	-3	15	-	-	-	12	-	12
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-519	-519	-2	-521
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	14	14	-	14
Veränderung der Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand per 31. Dezember 2008	120	683	-112	11	-353	1.715	2.064	9	2.073
Angepasster Bestand per 1. Januar 2009	120	683	-112	11	-353	1.715	2.064	9	2.073
Reingewinn	-	-	-	-	-	467	467	4	471
Sonstiges Ergebnis									
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	8	-	8	-	8
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Plänen nach Steuern	-	-	-	-22	-	-	-22	-	-22
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-22	8	-	-14	-	-14
Gesamtergebnis	-	-	-	-22	8	467	453	4	457
Veräusserung eigener Aktien	-	1	24	-	-	-	25	-	25
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-272	-272	-2	-274
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	10	10	-	10
Veränderung der Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand per 31. Dezember 2009	120	684	-88	-11	-345	1.920	2.280	10	2.290

Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anhang	2009	2008
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		471	588
Auflösung nicht liquiditätswirksamer Vorgänge:			
Ertragssteuer	24	139	176
Finanzerträge	23	-22	-33
Finanzaufwendungen	23	12	13
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	41	-6	-8
Abschreibungen auf Sachanlagen	26	184	169
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	98	100
Impairmentverluste auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	27	9	15
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	20	10	14
Gewinn aus Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	-18	-7
Gewinn aus Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	22	-	-10
Verlust aus Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	2	1
Nettozuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Abgangschädigungen		14	-3
Betrieblicher Geldfluss		893	1.015
(Zunahme)/Abnahme Unfertige Leistungen		50	10
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Leistungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten		289	34
Zunahme/(Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		-79	135
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten		-104	-121
Steuerzahlungen		-213	-207
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		836	866
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen			
– Sachanlagen	26	-267	-265
– Immaterielle Vermögenswerte	27	-23	-38
Desinvestitionen von Sachanlagen		40	52
Verkauf von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		-	310
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto (ohne erworbene flüssige Mittel)	42	-292	-15
Zinserträge auf Bankkonten	23	18	32
Dividendeneinkünfte von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen		5	6
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-519	82
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		14	9
Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		-124	-59
Zinsaufwendungen	23	-12	-13
Kauf eigener Aktien	33	-	-23
Veräusserung eigener Aktien	33	25	12
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Gesellschaft	33	-272	-519
Dividendenausschüttung an andere Gesellschafter		-2	-2
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-371	-595
Währungsdifferenzen auf flüssige Mittel		7	-147
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		-47	206
Netto flüssige Mittel Anfang des Jahres	32	1.018	812
Netto flüssige Mittel Ende des Jahres	32	971	1.018

ANHANG ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG DES KONZERNS

1 Organisation

Kühne + Nagel International AG (die Gesellschaft) hat ihren Sitz in Schindellegi (Feusisberg), Schweiz, und gehört zu den weltweit führenden Logistikanbietern. Ihre starke Marktpositionierung liegt in der Seefracht, Luftfracht, Kontraktlogistik und den Landverkehren.

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 umfasst die Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures (die Gruppe).

2 Einhaltung der Standards

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

3 Basis für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Millionen (Mio.) Schweizer Franken (CHF) erstellt und basiert auf den einzelnen Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2009. Diese Jahresabschlüsse wurden gemäss einheitlichen Konzernrichtlinien der Gruppe erstellt, die den Anforderungen von IFRS und den Anforderungen der schweizerischen Gesetzgebung entsprechen. Der konsolidierte Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt. Einzige Ausnahme bilden einige Finanzinstrumente und Wertpapiere, die zum Verkehrswert bewertet wurden. Gegenstände des Anlagevermögens, die zur Veräusserung bestimmt sind, werden entweder zum niedrigeren Buchwert oder Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten geführt.

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Geschäftsleitung, dass bei der Umsetzung der Richtlinien und der Festlegung der Beträge von Aktiven und Passiven sowie bei Aufwand und Ertrag gewisse Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen gemacht werden. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen abweichen. Beurteilungen der Geschäftsleitung unter Anwendung von IFRS, die sich wesentlich auf den konsolidierten Jahresabschluss auswirken, und Schätzungen, die ein beträchtliches Risiko für wesentliche Berichtigungen im Folgejahr darstellen könnten, sind aus Erläuterung 50 ersichtlich.

Die Grundsätze der Rechnungslegung für den konsolidierten Jahresabschluss stimmen mit jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 überein. Die Anwendung von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ hatte geringfügigen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses. Die Anwendung von IFRS 8 „Operative Segmente“ führte zu einigen zusätzlichen Angaben im Anhang, die aber keine Veränderung der bereits berichteten Segmente mit sich bringt. Andere revidierte oder geänderte Standards und neue Interpretationen, welche für die Berichtsperiode 2009 gelten, waren für die Gruppe nicht relevant oder haben keine materielle Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss. Die Gruppe wendet die Änderung zu IFRS 8 „Operative Segmente“ bereits heute an, obwohl diese erst ab dem 1. Januar 2010 und später verbindlich sind. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Diese Änderungen schreibt vor, dass das Vermögen pro Segment nur ausgewiesen werden muss, wenn diese Information regelmässig dem Chief Operating Decision Maker (CODM) berichtet wird, was innerhalb der Gruppe nicht der Fall ist. Dennoch legt die Gruppe freiwillig einige Informationen zum Vermögen pro Segment im konsolidierten Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 offen.

Anwendung neuer Richtlinien und Interpretationen ab 2009

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden herausgegeben, sind aber noch nicht in Kraft und wurden in dem vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse ¹	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev. – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS ¹	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierender Grundgeschäfte ²	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer ²	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen von IFRS 2008 – Änderungen zu IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche ²	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen von IFRS (April 2009) ²	1. Juli 2009/ 1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010
IFRS 1 rev. – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards ²	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IFRS 2 – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich ²	1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010
Änderungen von IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Zusätzliche Ausnahmen ²	1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010
Änderung zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten ²	1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 19 – Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten ²	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
IAS 24 (rev. 2009) – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ²	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
Änderungen zu IFRIC 14: IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung ²	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung ³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013

¹ Die Verbuchung von zukünftigen Unternehmenszusammenschlüssen und zukünftigen Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen (früher Minderheitsanteile) wird beeinflusst werden.

² Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss erwartet.

³ Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

4 Konsolidierungskreis

Die wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Gruppe an Joint Ventures sind aus der Aufstellung auf den Seiten 134 bis 139 ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2009 haben folgende signifikante Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden (die finanzielle Auswirkung der Akquisitionen ist in der Erläuterung 42 beschrieben):

	Kühne + Nagel Kapitalanteil ¹ in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
Alloin-Gruppe, Frankreich ²	100	EUR	35.000	01.01.2009
J. Martens-Gruppe, Norwegen ³	100	NOK	3.431	09.03.2009
Neugründungen				
Kühne + Nagel Real Estate Ltd., Kanada	100	CAD	0	01.01.2009
Kühne + Nagel Ibrakom Tashkent Ltd., Usbekistan	60	UZS	14.084	01.02.2009
Kühne + Nagel Logistics S.A., Kolumbien	100	COP	2.800.000	01.02.2009
Agentes de Seguros S.A. de C.V., Mexiko	100	MXN	50	01.05.2009
Nacora S.A., Venezuela	100	VEF	60	01.06.2009
Kühne + Nagel Services Ltd., Kanada	100	USD	-	01.12.2009

¹ Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2009 ist aus dem Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ auf den Seiten 134 bis 139 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräußert.

² Die Alloin-Gruppe gehört zu den führenden Stückgutunternehmen in Frankreich.

³ Die J. Martens-Gruppe (Norwegen) ist ein führender Logistikdienstleister in der Öl- und Gasindustrie.

Folgende signifikante Veränderungen im Konsolidierungskreis haben im Jahr 2008 stattgefunden:

	Kühne + Nagel Kapitalanteil ¹ in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
Elite Airfreight Inc., USA ²	100	USD	1	01.01.2008
Coiltrans S.a.r.l., Luxemburg ³	100	EUR	13	01.01.2008
QTS Group, USA ⁴	100	USD	2	28.11.2008
Neugründungen				
Kühne + Nagel Ltd., Malediven	100	USD	1	01.02.2008
Nacora East Europe GmbH, Österreich	100	EUR	35	01.05.2008
Kühne + Nagel DWC L.L.C., Vereinigte Arabische Emirate	100	AED	300	01.05.2008
Nacora Insurance Services Ltd., Neuseeland	100	NZD	10	01.11.2008

¹ Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2008 ist aus dem Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ auf den Seiten 134 bis 139 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräußert.

² Elite Airfreight Inc. ist seit der Gründung vor 22 Jahren als Spezialist in der Logistik von Ausrüstung im Öl- und Gasgeschäft tätig. Kernkompetenzen von Elite liegen im Transport von gefährlichen Materialien, welche speziell bei der Erdölgewinnung gebraucht werden.

³ Coiltrans operiert als Landverkehrslogistiker in Luxemburg.

⁴ Die Quality Transportation Services-Gruppe (QTS-Gruppe) ist in der Hotellerie- und Vergnügungsindustrie in ganz Nordamerika tätig. Die primären Tätigkeitsgebiete der QTS-Gruppe sind der Landverkehr, die Lagerabwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Inneninstallationen.

5 Konsolidierungsmethode

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, welche direkt oder indirekt von der Kühne + Nagel International AG kontrolliert werden. Diese Kontrolle umfasst die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Kontrolle ist normalerweise gegeben, wenn die Kühne + Nagel International AG mehr als 50 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Tochtergesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen. Sobald die Kontrolle endet, wird die Tochtergesellschaft nicht mehr konsolidiert. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Jahresgewinn werden in der konsolidierten Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Bei verbundenen Unternehmen übt die Gruppe einen wesentlichen Einfluss aus, verfügt aber nicht über die Kontrolle. Der wesentliche Einfluss ist normalerweise gegeben, wenn die Gruppe mehr als 20 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Joint Ventures werden durch eine vertraglich geregelte gemeinsame Kontrolle geführt. Das anteilige Jahresergebnis der verbundenen Unternehmen und der Joint Ventures wird ab dem Zeitpunkt des wesentlichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Sobald der wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle endet, werden die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures nicht mehr konsolidiert.

Eliminationen von Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsatz und Aufwand sowie nicht realisierte Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden in lokalen Fremdwährungen erstellt und zum Bilanzstichtag in CHF (Präsentationswährung der Gruppe) umgerechnet. Aktiven und Passiven, einschließlich Goodwill und allfälligen Anpassungen von Verkehrswerten aufgrund der Konsolidierung, werden zu stichtagsbezogenen Devisenmittelkursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu durchschnittlichen Devisenmittelkursen des Jahres umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen in fremden Währungen zwischen einzelnen konsolidierten Unternehmen werden zum Tageskurs, monetäre Aktiven und Passiven zum Devisenmittelkurs per Jahresende in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven, welche zu historischen Anschaffungskosten bewertet sind, werden zum Kurs des Transaktionstages bewertet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven werden zu Verkehrswerten geführt und zum Kurs bewertet, welcher am Tag der Festsetzung des Verkehrswertes galt. Währungsdifferenzen aus Bewertungsanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die wichtigsten zur Anwendung gelangten Fremdwährungsumrechnungskurse sind die folgenden:

Gewinn- und Verlustrechnung und Geldflussrechnung (durchschnittliche Devisenmittelkurse des Jahres)

	2009 CHF	Abweichung in %	2008 CHF
EUR 1.-	1,5099	-4,9	1,5883
USD 1.-	1,0811	-0,4	1,0851
GBP 1.-	1,6774	-16,2	2,0024

Bilanz (Devisenmittelkurse zum Jahresende)

	2009 CHF	Abweichung in %	2008 CHF
EUR 1.-	1,4899	-0,9	1,5033
USD 1.-	1,0355	-3,4	1,0714
GBP 1.-	1,6544	5,6	1,5660

6 Finanzanlagen und Verbindlichkeiten

Die Rechnungslegung von Finanzinstrumenten hängt von deren Einordnung ab. Finanzinstrumente in Aktiven und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien eingeordnet:

- Die Kategorie **Erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertete Finanzanlagen und -verbindlichkeiten** enthält nur zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Es wurden keine Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Ersterfassung erfolgswirksam bewertet. Per 31. Dezember 2009 und 2008 hielt die Gruppe mit Ausnahme von einigen wenigen derivativen Finanzinstrumenten keine weiteren zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten.
- **Darlehen und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, und, sofern notwendig, wird eine Wertberichtigung für nicht einbringbare Forderungen vorgenommen.
- **Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen** (available for sale) beinhalten alle Finanzinstrumente/-anlagen, welche nicht einer der oben erwähnten Kategorien zugeteilt wurden. Dies sind Beteiligungen an Unternehmen, die nicht assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures sind, sowie Investitionen in Anleihen und Schuldverschreibungen. Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen werden zum Marktwert bewertet, Bewertungsdifferenzen (nach Steuern) werden direkt im sonstigen Ergebnis verbucht, bis die Vermögenswerte veräußert werden; dann wird der Betrag vom sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Per 31. Dezember 2009 und 2008 hielt die Gruppe keine zur Veräußerung gehaltenen Finanzinstrumente und -anlagen.
- **Finanzverbindlichkeiten**, welche nicht als erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet klassifiziert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Verkehrswert der Finanzanlagen "held for trading" und "available for sale" ist deren quotierter Angebotspreis am Bilanzstichtag.

Derivative Finanzanlagen und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente (Fremdwährungsverträge) werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken auf ausstehenden Salden im Clearing-System der Gruppe am Hauptsitz zentralisiert verwendet. Da die Absicherungen auf in der Bilanz erfasste monetäre Fremdwährungspositionen beschränkt sind, wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos werden zum Marktwert bewertet, und alle Marktwertveränderungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Alle derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert werden als sonstige Forderungen und alle derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert als sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz dargestellt. Es bestanden keine wesentlichen offenen derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2009 und 2008.

Impairmentverluste auf Finanzanlagen

Bei Anzeichen eines Wertminderungsverlustes auf Finanzanlagen (zum Beispiel auf Darlehen, Forderungen aus Leistungen oder zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Der realisierbare Wert der von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Geldflüsse, diskontiert mit dem ursprünglich effektiven Zinssatz der Anlage. Kurzfristige Finanzanlagen werden nicht diskontiert.

Die Forderungen aus Leistungen werden mit dem zu erwartenden realisierbaren Wert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individueller oder auf Portfoliobasis bestimmt, wenn objektive Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Eine Wertberichtigung zur Erfassung von Wertminderungsverlusten wird verbucht, wenn die Werthaltigkeit der Finanzanlagen gemäss der Beurteilung der Geschäftsleitung nicht mehr gegeben ist. Zu diesem Zeitpunkt wird die Wertminderung direkt gegen die Finanzanlage gebucht.

Wenn der realisierbare Wert einer Anlage tiefer ist als der Buchwert, wird der Vermögensgegenstand auf den tieferen Betrag abgeschrieben. Alle sich daraus ergebenden Wertminderungsverluste (nach der Rückbuchung früherer, im sonstigen Ergebnis gebuchter Neubewertungsdifferenzen für zur Veräußerung gehaltenen Finanzanlagen) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Ein bereits verbuchter Wertminderungsverlust auf Finanzanlagen wird teilweise oder ganz wieder aufgelöst, wenn die Erholung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückzuführen ist, das nach dem Zeitpunkt eingetreten ist, an dem der Wertminderungsverlust erfasst wurde. Auflösungen von Wertminderungsverlusten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit der Ausnahme von Auflösungen von Wertminderungsverlusten auf zur Veräußerung gehaltenen Beteiligungen, die bei der Auflösung im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

7 Segmentberichterstattung

Ein operatives Segment ist ein Teilbereich der Gruppe in dem Geschäftsaktivitäten und daraus resultierende Aufwendungen und Erträge (inklusive Aufwendungen und Erträge mit anderen Teilbereichen der Gruppe) zusammengefasst werden. Siehe Erläuterung 41 für weitere Informationen über die operativen Segmente.

8 Sachanlagen

Grundstücke, Bauten und die übrigen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsverluste bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen. Die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	Jahre
Geschäftsbauten	40
Fahrzeuge	4-5
Büroeinrichtungen	3
Büromaschinen	4
IT-Hardware	3
Büromöbel	5

Falls Teile von einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauer haben, werden diese separat im Anlagespiegel erfasst. Spätere Aufwendungen werden nur kapitalisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten verlässlich festgestellt werden können. Alle anderen Aufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9 Leasing

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken sowie der Nutzen bei Vertragsabschluss auf die Gruppe übergehen, werden als Finanzleasing bilanziert. Alle anderen Leasingverträge werden als operationelles Leasing klassifiziert.

Sachanlagen unter Finanzleasing sind zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen oder zum Verkehrswert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsverluste, bilanziert. Leasingobjekte werden über die kürzere Vertragslaufzeit oder die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden basierend auf der zugrundeliegenden Zinsrate der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sofern nicht eine andere Berechnungsgrundlage den Nutzen der geleasten Sachanlage besser widerspiegelt.

Alle Gewinne und Verluste aus Sale-and-leaseback-Transaktionen, die in einem operationellem Leasing resultieren, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, wenn die Transaktion zum Verkehrswert durchgeführt wurde. Wird die Transaktion unter dem Verkehrswert durchgeführt, werden die Verluste – ausgeglichen durch zukünftige Leasingzahlungen unter dem Marktpreis – zurückgestellt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Alle übrigen Verluste werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wird die Transaktion über dem Verkehrswert durchgeführt, wird der Gewinn aus dieser Transaktion zurückgestellt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Wenn der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Sale-and-leaseback-Transaktion geringer ist als der Buchwert des Anlagegutes, wird ein Verlust in der Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkehrswert sofort gebucht.

10 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Purchase-Methode verbucht. Bei Firmenkäufen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert des Nettovermögens als Goodwill aktiviert und den Geschäftsbereichen zugeordnet, welche eine geldgenerierende Einheit bilden. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsverluste bewertet und wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Gruppe überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils am Jahresende, jedoch wird sofern zu irgendeinem anderen Zeitpunkt Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, die Werthaltigkeit sofort überprüft.

Negativer Goodwill aus dem Erwerb von Unternehmen wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte (z.B. Software, Kundenlisten, Kundenverträge etc.) die von Dritten erworben oder im Zusammenhang mit dem Kauf eines Unternehmens übernommen wurden, werden getrennt als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsverluste aktiviert. Andere immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens übernommen wurden, sind getrennt vom Goodwill zu erfassen, wenn sie aus vertraglichen oder gesetzlichen Rechten bestehen oder getrennt übertragbar sind und ihr Verkehrswert verlässlich bestimmt werden kann. Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal drei Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Vermögenswerte werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche oder rechtliche Nutzungsdauer (maximal bis zu zehn Jahren) abgeschrieben. Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in der Bilanz der Gruppe aktiviert.

11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristige Bankeinlagen mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Für die konsolidierte Geldflussrechnung beinhalten die flüssigen Mittel die folgenden Elemente, welche einen integralen Teil des Cash-Managements der Gruppe darstellen:

- Bargeld bei Banken,
- Bargeldbestand,
- Kurzfristige Bankeinlagen abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten, die jederzeit kündbar sind.

12 Impairmentverluste

Die Buchwerte der Beteiligungen der Gruppe an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag darauf überprüft, ob Anzeichen eines Wertminderungsverlustes vorliegen. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der zukünftig realisierbare Wert geschätzt. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft. Ein Wertminderungsverlust wird verbucht, wenn der Buchwert des Vermögensgegenstandes oder dessen geldgenerierenden Einheit höher als sein realisierbarer Wert ist.

Berechnung des realisierbaren Wertes

Als realisierbarer Wert eines Vermögensgegenstandes gilt der höhere Betrag von Verkehrswert abzüglich Verkaufsaufwand und Nutzwert. Für die Berechnung des Nutzwerts wird der geschätzte zukünftige, auf den Tageswert abdiskontierte Geldfluss unter Verwendung eines Diskontsatzes, der die aktuellen Marktverhältnisse und Risikofaktoren berücksichtigt, zugrunde gelegt. Für einen Vermögensgegenstand, der keinen unabhängigen Geldfluss generiert, wird der realisierbare Wert der geldgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögensgegenstand zugeordnet ist, bestimmt.

Rückbuchung von Impairmentverlusten

Wertminderungsverluste auf Goodwill können nicht rückgängig gemacht werden. Wertminderungsverluste auf andere Vermögensgegenstände können nur rückgängig gemacht werden, falls sich die Annahmen für die Berechnung des realisierbaren Wertes massgeblich verändert haben. Die Rückbuchung darf aber nur so hoch sein, dass der erzielbare Wert nicht höher wird als der Buchwert netto nach Abschreibungen und vor Wertminderungsverlusten.

13 Aktienkapital

Stammaktien

Stammaktien sind als Eigenkapital klassifiziert. Die bei der Ausgabe von Stammaktien und Aktienoptionen entstandenen Kosten werden als Reduktion des Eigenkapitals gebucht.

Eigene Aktien

Wenn im Eigenkapital erfasstes Aktienkapital zurückgekauft wird, wird der bezahlte Betrag mitsamt den direkt dazugehörenden Kosten nach Steuern als Reduktion des Eigenkapitals gebucht. Zurückgekaufte Aktien werden als Eigene Aktien klassifiziert und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Wenn Eigene Aktien verkauft oder nachträglich neu gezeichnet werden, so ist der erhaltene Betrag als Zugang des Eigenkapitals zu verbuchen. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust aus dieser Transaktion wird dem Agio zugewiesen.

14 Rückstellungen

Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens einer für die Gruppe gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung gebildet, die auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen ist, falls ein zukünftiger Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, wird die Rückstellung aufgrund der erwarteten, diskontierten zukünftigen Geldflüsse gebildet. Der gewählte Diskontsatz ist steuerbereinigt, entspricht den aktuellen Marktverhältnissen und widerspiegelt, falls angebracht, das rückstellungsspezifische Risiko.

15 Vorsorgepläne, Abgangsentschädigungen und aktienbasierte Vergütung

Einige konsolidierte Unternehmen verfügen neben den gesetzlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne zugunsten der Mitarbeiter. Die Vorsorgepläne bestehen zum Teil in Form von unabhängigen Stiftungen und sind entweder nach dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat aufgebaut.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Netto-Pensionsverbindlichkeiten für leistungsorientierte Pläne der Gruppe umfassen die pro leistungsorientiertem Plan diskontierten voraussichtlichen zukünftigen Leistungen, die von den Arbeitnehmern bis zur jetzigen Periode erworben wurden, reduziert um das entsprechende Planvermögen, zu Marktwerten. Die Rentenverpflichtung wird bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) ermittelt.

Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden im sonstigen Ergebnis verbucht.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die anfallenden Prämien für leistungsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Abgangsentschädigungen

Die voraussichtlichen Kosten für die in einzelnen Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Abgangsentschädigungen werden, falls wesentlich, als leistungsorientierte Pläne behandelt.

Aktienbasierte Vergütung

Die Gruppe hat einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan, der Kadermitarbeitern gestattet Aktien des Unternehmens zu erwerben. Die Mitarbeiter können Aktien mit einem geringen Abschlag erwerben. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Die Zuteilung der Option wird durchgeführt, sobald bestimmte Bedingungen der Firmenzugehörigkeit erfüllt sind. Zusätzliche detaillierte Informationen sind aus der Erläuterung 35 ersichtlich.

Für Aktien, die mit einem geringen Abschlag auf den Kaufpreis abgegeben werden, wird die Differenz zwischen dem Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufs und dem tatsächlichen Kaufpreis als Personalaufwand erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird aufgrund des Aktienkurses der Kühne + Nagel International AG bestimmt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Aktien gewährt wurden.

Im Falle der Optionen wird der Marktwert als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird anhand des Gitter-Binomialmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt. Der Marktwert der Optionen wird zum Gewährungszeitpunkt bewertet und über den entsprechenden Leistungszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand verteilt und erfasst. Der erfasste Personalaufwand wird an den tatsächlichen und erwarteten Umfang der Optionsausübungen angepasst.

16 Umsatzerfassung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt die Einkommensverhältnisse eines Unternehmens im Logistik- und Speditionsgeschäft spezifisch wider. Ausgeführte und fakturierte Leistungen werden als Umsatz in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Falls ein Auftrag nicht abgeschlossen und nicht fakturiert ist, werden die Kosten zurückgestellt und als Unfertige Leistungen in der Bilanz ausgewiesen.

Der Rohertrag, welcher der Differenz zwischen den fakturierten Umsatzerlösen und den Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen entspricht, ist die aussagekräftigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens als der Umsatz.

17 Aufwendungen und Erträge von Zinsen

Aufwendungen und Erträge von Zinsen werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit der Effektivzinsmethode erfasst.

Alle Kreditkosten, die nicht direkt einer Akquisition, einem Bau oder einer Produktion eines qualifizierten Anlagegutes zugeordnet werden können, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Die Gruppe hat keine Kreditkosten für qualifizierte Anlagegüter aktiviert und besitzt keine solchen qualifizierten Anlagegüter.

18 Ertragssteuern

Die Steuern auf dem Jahresgewinn beinhalten laufende sowie latente Steuern. Die Rückstellung für laufende und latente Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit Ausnahme der Posten, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die laufende Steuer entspricht der erwarteten Steuerzahlung oder Forderung auf dem steuerbaren Jahresgewinn oder -verlust unter Anwendung der geltenden oder zum Bilanzstichtag kurz vor Einführung stehenden Steuersätze und allfälligen Anpassungen der Steuerverbindlichkeit in Bezug auf frühere Jahre.

Latente Steuern auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen (temporary differences) werden nach der "balance sheet liability method" ermittelt. Die zeitlichen Differenzen bemessen sich aus der Differenz der Buchwerte von Aktiven und Passiven, bewertet nach den Richtlinien des Jahresabschlusses und der steuerrechtlichen Bilanz. Die folgenden zeitlichen Differenzen werden nicht mit einbezogen: die erstmalige Erfassung von Goodwill, die erstmalige Erfassung von Aktiven und Passiven, welche weder die Buchführung noch den steuerbaren Gewinn beeinflussen, und Differenzen resultierend aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften bis zum Ausmass, wo es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Der Betrag der Rückstellung für latente Steuern errechnet sich auf Basis der erwarteten Realisierung oder des Zahlungsausgleichs der Verkehrswerte von Aktiven und Passiven unter Anwendung der zum Bilanzstichtag bestehenden oder kurz vor Einführung stehenden Steuersätze.

Latente Steuerguthaben aus nicht genutzten Verlustvorträgen sowie aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen werden nur in dem Ausmass aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne (innerhalb von 24 Monaten) verfügbar sein werden, mit denen die temporären Differenzen oder Verlustvorträge verrechnet werden können. Falls mit der Realisierung nicht mehr gerechnet werden kann, werden die entsprechenden latenten Steuerguthaben reduziert.

19 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung eines Vermögenswertes (oder einer Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, sind die Buchwerte des Vermögenswertes (bzw. alle Vermögenswerte und Schulden der Gruppe) gemäss den einschlägigen IFRS-Bestimmungen zu bewerten. Die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert von Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine eventuelle Wertberichtigung bei der erstmaligen Klassifizierung von langfristigen als „zur Veräußerung gehalten“ Vermögenswerten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich oder ein konsolidiertes Unternehmen darstellt, das ausschliesslich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt nach Veräußerung oder zum früheren Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsbereich die Bedingungen der Klassifikation als zum Verkauf gehalten erfüllt.

In den Jahren 2009 und 2008 hatte die Gruppe keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

20 Personalaufwand

CHF Mio.	2009	2008
Löhne und Gehälter	2.650	2.830
Sozialabgaben und übrige Personalaufwendungen	585	597
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	10	14
Aufwendungen für Altersvorsorge		
– Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	22	21
– Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	53	40
Sonstige	21	16
Total	3.341	3.518

21 Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen

CHF Mio.	2009	2008
Verwaltungsaufwendungen	203	226
Kommunikationsaufwendungen	85	97
Reise- und Werbeaufwendungen	66	105
Fahrzeugaufwendungen	328	340
Sonstige Betriebsaufwendungen	204	220
Raumaufwendungen	729	727
Wertberichtigungen auf Forderungen und Inkassoaufwendungen	3	16
Total	1.618	1.731

22 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto

CHF Mio.	2009	2008
Gewinn aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18	7
Gewinn aus Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	-	10
Verlust aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-2	-1
Rückstellung für Untersuchungen der Wettbewerbskommission und dazugehörige Prozesskosten*	-35	-
Total	-19	16

* Siehe auch Erläuterungen 39 und 44.

23 Finanzergebnis

CHF Mio.	2009	2008
Zinserträge auf Bankkonten	18	32
Währungsdifferenzen, netto	4	1
Finanzerträge	22	33
Zinsaufwendungen	-12	-13
Finanzaufwendungen	-12	-13
Finanzergebnis, netto	10	20

24 Ertragssteuern

CHF Mio.	2009	2008
Laufende Steueraufwendungen		
– für laufende Ertragssteuern	137	225
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	3	-2
	140	223
Latente Steueraufwendungen		
– auf Veränderung von zeitlichen Bewertungsdifferenzen	-2	-23
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	1	-24
	-1	-47
Total Ertragssteuern	139	176

Es wurden Ertragssteuern von CHF -1 Mio. (2008: CHF -2 Mio.) resultierend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen als sonstiges Ergebnis gebucht.

Überleitung zum ausgewiesenen Steuersatz

CHF Mio.	2009	%	2008	%
Gewinn vor Steuern gemäss Gewinn- und Verlustrechnung	610		764	
Ertragssteuern/Erwarteter Steuersatz	125	20,5	191	25,0
Steuereffekt von:				
– steuerlich nicht wirksame (Erträge)/Aufwendungen	7	1,1	14	1,8
– (verrechnete)/verfallene steuerliche Verlustvorträge	-4	-0,6	-9	-1,2
– Veränderung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	1	0,2	-24	-3,1
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	3	0,5	-2	-0,3
– Sonstige	7	1,1	6	0,8
Ertragssteuern/Ausgewiesener Steuersatz	139	22,8	176	23,0

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

CHF Mio.	Aktiven*		Passiven*		Netto*	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Sachanlagen	42	42	-122	-48	-80	-6
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	15	9	-74	-45	-59	-36
Forderungen aus Leistungen	17	17	-2	-5	15	12
Sonstige Forderungen	6	5	-20	-9	-14	-4
Verpflichtungen aus Finanzleasing	51	15	-1	-	50	15
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	9	8	-1	-	8	8
Sonstige Verbindlichkeiten	42	54	-	-4	42	50
Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen	8	7	-	-	8	7
Steuerforderungen/(-verbindlichkeiten)	190	157	-220	-111	-30	46
* davon Zugänge durch Firmenkäufe (Eröffnungsbilanz)	57	4	-132	-2	-75	2

Die berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen werden spätestens in den nächsten zwei Jahren realisiert sein.

Nicht berücksichtigte latente Steuerguthaben

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Auf Verlustvorträgen	47	37
Auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen	59	68
Total	106	105

Es ist nicht wahrscheinlich, dass zukünftige steuerbare Gewinne in dem Ausmass vorhanden sein werden, dass die nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen kompensiert werden können. Die nicht erfassten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen verfallen in den nachstehend aufgeführten Jahren:

Jahr	2009 CHF Mio.	2008 CHF Mio.
2013 und später	47	37
Total	47	37

25 Gewinn pro Aktie

Die für die Berechnung des Gewinns und des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeten Ergebnis- und Aktiendaten per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Reingewinn aufgeteilt auf Aktionäre der Gesellschaft in CHF Mio.	467	585
Gewogener Durchschnitt der Anzahl der Namensaktien für die Berechnung des Basisgewinns pro Aktie	118.252.271	117.897.171
Einfluss der verwässernden Wertpapiere:		
Optionen auf Aktien	132.094	179.905
Angepasste gewogene Anzahl der Namensaktien anwendbar für den verwässerten Gewinn pro Aktie	118.384.365	118.077.075
Gewinn pro Aktie in CHF	3,95	4,96
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	3,94	4,95

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

26 Sachanlagen

2009

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar 2009	681	108	-	657	1.446
Zugänge aus Erstkonsolidierung	22	177	73	13	285
Andere Zugänge	149	12	1	102	264
Abgänge	-20	-	-6	-73	-99
Währungsdifferenzen	6	-2	-1	6	9
Stand per 31. Dezember 2009	838	295	67	705	1.905
Kumulierte Wertberichtigung					
Stand per 1. Januar 2009	94	5	-	392	491
Andere Zugänge	18	6	22	138	184
Abgänge	-6	-	-1	-68	-75
Währungsdifferenzen	1	-	-2	5	4
Stand per 31. Dezember 2009	107	11	19	467	604
Nettobuchwert					
Stand per 1. Januar 2009	587	103	-	265	955
Stand per 31. Dezember 2009	731	284	48	238	1.301

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2009: CHF 2.007 Mio. Per 31. Dezember 2009 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

2008

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1. Januar 2008	724	111	-	747	1.582
Zugänge aus Erstkonsolidierung	-	-	-	1	1
Andere Zugänge	85	8	-	152	245
Abgänge	-37	-	-	-82	-119
Zuschreibungen/Umbuchungen	-14	1	-	13	-
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ¹	22	-	-	-	22
Währungsdifferenzen	-99	-12	-	-174	-285
Stand per 31. Dezember 2008	681	108	-	657	1.446
Kumulierte Wertberichtigung					
Stand per 1. Januar 2008	100	3	-	458	561
Andere Zugänge	18	3	-	148	169
Abgänge	-11	-	-	-71	-82
Zuschreibungen/Umbuchungen	-1	-	-	1	-
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ¹	5	-	-	-	5
Währungsdifferenzen	-17	-1	-	-144	-162
Stand per 31. Dezember 2008	94	5	-	392	491
Nettobuchwert					
Stand per 1. Januar 2008	624	108	-	289	1.021
Stand per 31. Dezember 2008	587	103	-	265	955

¹ Am 31. Dezember 2007 wurden 22 Logistikobjekte aus dem Segment Immobilien als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Im Jahr 2008 wurden 19 Immobilienobjekte mit einem Gewinn vor Steuern von CHF 10 Mio. verkauft. Die drei übriggebliebenen Objekte konnten kurzfristig nicht verkauft werden und wurden deswegen per 31. Dezember 2008 wieder zu den Sachanlagen umgegliedert. Die Umklassifizierung hat keine materielle Auswirkung auf den Reingewinn.

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2008: CHF 1.838 Mio. Per 31. Dezember 2008 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

27 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

2009

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2009	592	501
Zugänge aus Erstkonsolidierung	139	151
Andere Zugänge	-	22
Abgänge	-	-18
Währungsdifferenzen	-5	4
Stand per 31. Dezember 2009	726	660
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2009	52	299
Abschreibungen im laufenden Jahr	-	98
Impairmentverlust ²	-	9
Abgänge	-	-18
Währungsdifferenzen	-7	-1
Stand per 31. Dezember 2009	45	387
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2009	540	202
Stand per 31. Dezember 2009	681	273

¹ Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken sowie aus Software.

² Ein Impairmentverlust von CHF 9 Mio. wurde gebucht aufgrund einer Wertberichtigung von anderen immateriellen Vermögenswerten, welche aus der Akquisition der G.L. Kayser-Gruppe, Deutschland (erworben im Dezember 2007) hervorgingen. Aufgrund des Verlustes von Kundenverträgen wird der gesamte Buchwert der akquirierten anderen immateriellen Vermögenswerte von CHF 9 Mio. vollständig abgeschrieben.

2008

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2008	704	536
Zugänge aus Erstkonsolidierung	-	26
Andere Zugänge	-	34
Abgänge	-	-7
Währungsdifferenzen	-112	-88
Stand per 31. Dezember 2008	592	501
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2008	65	248
Abschreibungen im laufenden Jahr	-	100
Impairmentverlust ²	6	9
Abgänge	-	-7
Währungsdifferenzen	-19	-51
Stand per 31. Dezember 2008	52	299
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2008	639	288
Stand per 31. Dezember 2008	540	202

1 Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

2 Ein Impairmentverlust von CHF 15 Mio. wurde gebucht aufgrund einer Wertberichtigung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten, welche aus der Akquisition der ACR Griechenland (erworben im Januar 2006) hervorgingen. Die prognostizierte Profitabilität der Kontraktlogistik-Dienstleistungen zum Erwerbszeitpunkt konnte nicht erreicht werden. Die erwarteten Zahlungsströme sind ebenfalls geringer ausgefallen, als ursprünglich angenommen. Aus diesem Grund schätzt die Gruppe den erzielbaren Wert von ACR Griechenland heute anders ein. Basierend auf Impairmenttests wird der gesamte Buchwert des Goodwills von CHF 6 Mio. und der anderen immateriellen Vermögenswerte von CHF 9 Mio. vollständig abgeschrieben. Der Berechnung des erzielbaren Wertes liegt der Nutzungswert zugrunde.

Werthaltigkeitsprüfung Goodwill

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit des Goodwills am Ende der Jahre 2009 und 2008 überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Goodwill den geldgenerierenden Einheiten zugewiesen, welche von den Synergien aus dem entsprechenden neu erworbenen Geschäft profitieren sollen. Die Zuordnung von Goodwill auf die geldgenerierenden Einheiten ist in der Segmentberichterstattung in der Erläuterung 41 ersichtlich.

Für den Goodwill, welcher der geldgenerierenden Einheit zugewiesen wurde, basiert die Werthaltigkeitsprüfung auf der Berechnung des Nutzwertes. Die Geldfluss-Prognosen beruhen auf dem aktuellen operativen Resultat sowie auf Drei-Jahres-Finanzplänen. Die Geldfluss-Prognosen jenseits des Schätzungszeitraums werden, unter Anwendung einer angemessenen Wachstumsrate, basierend auf den langfristigen Durchschnittswachstumsraten der Logistikindustrie, extrapoliert. Künftige Geldflüsse wurden mit einem Diskontierungssatz entsprechend den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, WACC) der Gruppe und unter Berücksichtigung eines dem Geschäft entsprechenden Risikos abgezinst.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes des Goodwills sind folgende:

Akquiriertes Geschäft	USCO-Gruppe	ACR-Gruppe, Europa ¹	Alloin-Gruppe, Frankreich	Verschiedene Einheiten ²	Total
Zeitpunkt des Erwerbs	2001	2006	2009	2004-2009	
Buchwert des Goodwills in CHF Mio.	91	346	107	137	681
Segment der geldgenerierenden Einheit	Kontrakt-logistik	Kontrakt-logistik	Landverkehre	Alle Segmente	
Basis für den erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert	Nutzungswert	Nutzungswert	
Diskontsatz in % ³	11,9	10,9-12,3	9,6	10,0-10,5	
Projektionsperiode	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Langfristige Wachstumsrate in %	1,5	1,5	1,5	1,5	

¹ Der Goodwill der ACR-Gruppe stammt von Grossbritannien (CHF 111 Mio.), Frankreich (CHF 84 Mio.), den Niederlanden (CHF 69 Mio.) und anderen Ländern (CHF 82 Mio.).

² Inklusive der geldgenerierenden Einheiten mit nicht-signifikantem Goodwill, nämlich der Cordes & Simon-Gruppe, Deutschland (CHF 47 Mio.), G.L. Kayser-Gruppe, Deutschland (CHF 44 Mio.) und J. Martens-Gruppe, Norwegen (CHF 34 Mio.).

³ Der benützte Diskontsatz versteht sich vor Steuern.

Die wesentlichen Annahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Im Jahr 2009 überstiegen die erzielbaren Werte die Buchwerte. Folglich musste kein Wertminderungsverlust auf Goodwill für das Jahr 2009 gebucht werden. Im Jahr 2008 überstiegen, mit Ausnahme von ACR Griechenland, alle erzielbaren Werte die Buchwerte. Aus diesem Grund sind keine weiteren Wertminderungsverluste auf Goodwill im Jahr 2008 gebucht worden.

Das Management beurteilt es als wenig wahrscheinlich, dass sich die bei der Berechnung angewandten Annahmen derart wesentlich verändern, dass der berechnete Überschuss eliminiert werden könnte. Eine Sensitivitätsanalyse wurde für die drei signifikanten Akquisitionen der USCO-Gruppe, der ACR-Gruppe und der Alloin-Gruppe erstellt:

Sensitivitätsanalyse Goodwill USCO-Gruppe

Überschuss Betrag (+) bzw. notwendiger Wertminderungsverlust (-) sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,0%	13,0%	14,0%	15,0%
Wachstumsrate				
0,0%	45	32	22	13
0,5%	50	36	25	15
1,0%	55	41	29	19
1,5%	61	46	33	22

Sensitivitätsanalyse Goodwill ACR-Gruppe

Überschuss Betrag (+) bzw. notwendiger Wertminderungsverlust (-) sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,0%	13,0%	14,0%	15,0%
Wachstumsrate				
0,0%	1.345	1.212	1.097	998
0,5%	1.400	1.256	1.134	1,030
1,0%	1.459	1.305	1.175	1,064
1,5%	1.523	1.358	1.219	1,100

Sensitivitätsanalyse Goodwill Alloin-Gruppe

Überschuss Betrag (+) bzw. notwendiger Wertminderungsverlust (-) sind abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,0%	13,0%	14,0%	15,0%
Wachstumsrate				
0,0%	17	-5	-23	-39
0,5%	25	2	-17	-34
1,0%	35	10	-11	-28
1,5%	45	19	-4	-23

28 Beteiligungen an Joint Ventures

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Beteiligungen an Joint Ventures gehalten (alle mit 50 Prozent Kühne + Nagel-Anteil):

- Kühne + Nagel-ITS S.A.L., Libanon
- Cologic S.A., Luxemburg
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics, Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd., England
- Sindos Railcontainer Services S.A., Griechenland

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen der Joint Ventures zum 31. Dezember (100 Prozent):

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	86	242
Umlaufvermögen	57	103
Langfristiges Fremdkapital	96	187
Kurzfristiges Fremdkapital	24	138
Fakturierter Nettoumsatz	415	664
Reingewinn	2	4

Zum Bilanzstichtag 2009 und 2008 haben keine Anteile an verbundenen Unternehmen bestanden.

29 Unfertige Leistungen

Diese Position hat sich von CHF 269 Mio. im Jahr 2008 auf CHF 224 Mio. im Jahr 2009 reduziert, was einem Abrechnungsrückstand von 4,8 Arbeitstagen gegenüber 4,7 Arbeitstagen im Vorjahr entspricht.

30 Forderungen aus Leistungen

CHF Mio.	2009	2008
Forderungen aus Leistungen	2.076	2.214
Wertberichtigung (Delkredere)	-72	-71
Total Forderungen aus Leistungen	2.004	2.143

Die Rechnungsstellung wird vorwiegend in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften der Gruppe getätigt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um EUR 49,2 Prozent (2008: 47,3 Prozent), USD 10,3 Prozent (2008: 10,9 Prozent) und GBP 9,0 Prozent (2008: 10,0 Prozent).

Forderungen aus Leistungen in Höhe von CHF 34 Mio. (2008: CHF 33 Mio.) sind als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten in Südafrika verpfändet.

Die Gruppe hat ein Delkredereversicherungsprogramm implementiert, welches Forderungen aus Leistungen abdeckt und hauptsächlich auf kleine und mittlere Ausstände fokussiert ist. Das Delkredereversicherungsprogramm deckt bis zu 80 Prozent der genehmigten Kreditlimiten mit Ausnahme von Ausständen älter als 120 Tage. Gemäss den Konzernrichtlinien werden keine Ausstände von Unternehmen versichert, welche gewisse Kriterien erfüllen (sogenannte Blue Chips).

Die Gruppe hat ein Wertberichtigungssystem (Delkredere) installiert, welches die zukünftigen geschätzten Verluste aus Forderungen aus Leistungen reflektiert. Die zwei Komponenten dieser Wertberichtigung von CHF 72 Mio. (2008: CHF 71 Mio.) setzen sich folgendermassen zusammen:

- Individuelle Wertberichtigung aufgrund spezifischer Einzelrisiken
- Allgemeine Wertberichtigung aufgrund historischer Erfahrungswerte

Ausstände, welche mit dem Delkredereversicherungsprogramm bereits versichert sind, werden nicht mehr wertberichtigt. Die individuelle Wertberichtigung basiert auf spezifischen Risiken bei einzelnen Kunden, die stark insolvenzgefährdet sind, die in den USA unter Chapter 11 fallen oder die ein wesentliches finanzielles Risiko aufweisen (z.B. negatives Eigenkapital). Die individuelle Wertberichtigung beträgt CHF 52 Mio. am Jahresende 2009 (2008: CHF 44 Mio.).

Die allgemeine Wertberichtigung basiert auf überfälligen Ausständen von Kunden, welche erfahrungsgemäss ihrer Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen werden. Die Gruppe weist am Jahresende 2009 eine allgemeine Wertberichtigung von CHF 20 Mio. aus (2008: CHF 27 Mio.), was 2,1 Prozent (2008: 2,9 Prozent) der insgesamt ausstehenden Forderungen aus Leistungen ohne die bereits versicherten Ausstände (siehe obiger Abschnitt) und ohne die Ausstände, welche bereits in der individuellen Wertberichtigung berücksichtigt wurden, entspricht.

Der grösste Teil der nicht fälligen Forderungen aus Leistungen besteht aus Kunden, mit welchen die Gruppe eine gute Geschäftsbeziehung pflegt. Zudem werden diese Kunden jährlich einer Kreditrisikoprüfung unterzogen. Aus diesen Gründen glaubt die Gruppe, dass keine weitere Wertberichtigung für diese Ausstände notwendig ist.

	2009			2008		
	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %
Nicht fällig	647	-	-	676	-	-
Fällig 1-30 Tage	234	-	-	163	-	-
Fällig 31-90 Tage	37	2	5	42	2	5
Fällig 91-180 Tage	14	1	10	28	3	10
Fällig 181-360 Tage	12	12	100	17	17	100
Mehr als 1 Jahr fällig	5	5	100	5	5	100
Total	949	20	2,1	931	27	2,9

Die Wertberichtigung für Forderungen aus Leistungen hat sich folgendermassen entwickelt:

CHF Mio.	2009			2008		
	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung
Stand per 1. Januar	44	27	71	39	30	69
Zugänge aus Erstkonsolidierung	-	7	7	-	-	-
Zugänge aus Impairmentverlusten	27	4	31	12	9	21
Rückbuchung von Impairmentverlusten und Forderungsverlusten	-19	-18	-37	-7	-12	-19
Stand per 31. Dezember	52	20	72	44	27	71

Die Forderungen aus Leistungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 40,6 Tage ausstehend (2008: 37,6 Tage). 94,9 Prozent (2008: 94,1 Prozent) beziehen sich auf Ausstände von 1 bis 90 Tagen.

31 Sonstige Forderungen

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen an Steuerbehörden	91	71
Sicherheitsleistungen	36	33
Sonstige Forderungen	49	48
Total	176	152

Die Mehrheit der sonstigen Forderungen wird hauptsächlich in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften der Gruppe gehalten und besteht vorwiegend aus EUR 56,2 Prozent (2008: 54,0 Prozent), USD 12,2 Prozent (2008: 7,1 Prozent) und GBP 0,2 Prozent (2008: 0,4 Prozent).

32 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Bargeldbestand	3	5
Bargeld bei Banken	512	571
Kurzfristige Bankeinlagen	466	463
Flüssige Mittel	981	1.039
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-10	-21
Flüssige Mittel ausgewiesen in der Geldflussrechnung, netto	971	1.018

Die Mehrheit der Bankguthaben ist bei Grossbanken geführt. Die Bankguthaben werden zentral verwaltet. Es besteht ein gruppeninternes Verrechnungssystem und ein Cash-Pooling-System, welche die Kursrisiken reduzieren. Die Mehrheit der Banksalden wird in lokaler Währung gehalten und besteht vorwiegend aus CHF, EUR, USD und GBP.

33 Eigenkapital

Aktienkapital und eigene Aktien

2009	Stand 31.12.2009				01.01.2009
	Namensaktien Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital- anteil in %	Stimmrechts- anteil in %	Namensaktien Nennwert CHF 1
Hauptaktionäre					
Kühne Holding AG, Schindellegi	64.900.000	65	54,1	54,8	66.900.000
Publikumsaktionäre	53.574.249	54	44,6	45,2	51.167.761
Stimm- und dividendenberechtigt	118.474.249	119	98,7	100,0	118.067.761
Eigene Aktien	1.525.751	1	1,3		1.932.239
Total	120.000.000	120	100,0		120.000.000

Im Jahr 2009 wurden 406.488 (2008: 306.091) eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan für CHF 25 Mio. (2008: CHF 12 Mio.) veräussert. Im Jahr 2008 erwarb die Gruppe zudem 244.066 eigene Aktien im Wert von CHF 23 Mio.

Am 31. Dezember 2009 hat die Kühne + Nagel International AG 1.525.751 (2008: 1.932.239) eigene Aktien gehalten, davon sind 1.525.751 (2008: 1.523.106) reserviert für den Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan (siehe Erläuterung 35 für zusätzliche Informationen zum Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan).

Dividenden

Der Antrag für die Dividendenzahlung ist abhängig von der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft:

Jahr	pro Aktien	CHF Mio.	
2010	CHF 2,30	272	(2009: Pro Aktie CHF 2,30 – Total CHF 272 Mio.)

2008	Stand 31.12.2008				01.01.2008
Hauptaktionäre	Namensaktien Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital- anteil in %	Stimmrechts- anteil in %	Namensaktien Nennwert CHF 1
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	67	55,8	56,7	66.900.000
Publikumsaktionäre	51.167.761	51	42,6	43,3	51.105.736
Stimm- und dividendenberechtigt	118.067.761	118	98,4	100,0	118.005.736
Eigene Aktien	1.932.239	2	1,6		1.994.264
Total	120.000.000	120	100,0		120.000.000

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 30. April 2008 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre (Ablauf 30. April 2010) vorzunehmen.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens 12 Mio. Namensaktien bis zu einem Maximum von CHF 12 Mio. zugestimmt.

Ausserordentliche Dividende

Die ausserordentliche Generalversammlung vom Dezember 2008 genehmigte eine ausserordentliche Dividende von CHF 2,50 pro Aktie (Total CHF 295 Mio.). Die ausserordentliche Dividende wurde im Dezember 2008 ausbezahlt.

Eigenkapital-Management

Die Gruppe definiert das verwaltete Kapital als das Eigenkapital der Gruppe inklusive der Minderheitsanteile. Die Ziele der Verwaltung des Kapitals sind:

- die Unternehmensfortführung der Gruppe sicherzustellen, um den Kunden Dienstleistungen und den Investoren Erträge bieten zu können;
- den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können;
- die finanziellen Mittel verfügbar zu halten, um der Gruppe Investitionen in Bereichen zu ermöglichen, welche für die Kunden und die Investoren zukünftigen Nutzen generieren.

Das Kapital wird mittels der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals der Gruppe in der nachstehenden Tabelle aufgeführt ist:

CHF Mio.	2009	2008	2007	2006	2005
Eigenkapital	2.290	2.073	2.367	1.964	1.577
Bilanzsumme	5.933	5.555	6.438	5.720	4.232
Eigenkapitalquote in %	38,6	37,3	36,8	34,3	37,3

Die Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

34 Rückstellungen für Pensionen und Abgangschädigungen

Die Gesellschaft verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne, hauptsächlich in Deutschland, Benelux, den USA und in der Schweiz, und über beitragsorientierte Vorsorgepläne in einigen anderen Ländern. Die Vorsorgeleistungen sind von Plan zu Plan verschieden und spiegeln die geltenden lokalen Verhältnisse und gesetzlichen Anforderungen wider. Die Leistungen basieren auf der Anzahl der Dienstjahre und den massgebenden Salären.

CHF Mio.	Pensionen	Abgangschädigungen	Total
Angepasster Bestand per 1. Januar 2008	252	51	303
Zugänge	21	6	27
Abgänge	-23	-7	-30
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Eigenkapital erfasst vor Steuern	2	-	2
Reklassifizierung	20	-20	-
Währungsdifferenzen	-28	-6	-34
Stand per 31. Dezember 2008	244	24	268
Zugänge aus Neukonsolidierung	3	3	6
Zugänge	22	16	38
Abgänge	-20	-8	-28
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Eigenkapital erfasst vor Steuern	24	-	24
Währungsdifferenzen	-	-1	-1
Stand per 31. Dezember 2009	273	34	307

CHF Mio.	2009			2008		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	122	240	362	104	227	331
Marktwert des Planvermögens	-89	-	-89	-87	-	-87
Barwert der Pensionsverpflichtungen	33	240	273	17	227	244
Erfasste Nettoverbindlichkeit	33	240	273	17	227	244
Planvermögen						
Obligationen	40	-	40	39	-	39
Aktien	18	-	18	23	-	23
Immobilien	10	-	10	6	-	6
Sonstige	21	-	21	19	-	19
Total	89	-	89	87	-	87

CHF Mio.	2009			2008		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Veränderung des Planvermögens						
Anfangsbestand des Marktwertes des Planvermögens	87	-	87	94	-	94
Beiträge	9	-	9	11	-	11
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) im sonstigen Ergebnis gebucht	-5	-	-5	-14	-	-14
Ausbezahlte Leistungen	-5	-	-5	-5	-	-5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4	-	4	5	-	5
Währungsdifferenzen	-1	-	-1	-4	-	-4
Marktwert des Planvermögens zum Jahresende	89	-	89	87	-	87
Die Gruppe erwartet Pensionskassenbeiträge im nächsten Jahr	9	-	9	10	-	10
Rendite des Planvermögens	-1	-	-1	-9	-	-9

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf dem Portfolio als Ganzem, und nicht auf einzelnen Anlagenkategorien.

CHF Mio.	2009			2008		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Veränderung der Pensionskassenverbindlichkeiten						
Anfangsbestand der Pensionskassenverbindlichkeiten	104	227	331	110	236	346
Zugänge aus Neukonsolidierungen	-	3	3	-	-	-
Mitarbeiterbeiträge	3	-	3	4	-	4
Servicekosten	4	4	8	4	4	8
Zinsaufwand	6	12	18	5	12	17
Ausbezahlte Leistungen	-5	-11	-16	-5	-12	-17
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) im sonstigen Ergebnis gebucht	12	7	19	-6	-6	-12
Veränderungen des Pensionsplans am Ende der Berichtsperiode	-	-	-	-3	18	15
Währungsdifferenzen	-2	-2	-4	-5	-25	-30
Pensionskassenverbindlichkeiten zum Jahresende	122	240	362	104	227	331
Aufwendungen für Altersvorsorge						
Servicekosten	4	4	8	4	4	8
Zinsaufwand	6	12	18	5	12	17
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-4	-	-4	-5	-	-5
Nachzuverrechnende Servicekosten	-	-	-	1	-	1
Aufwendungen für Altersvorsorge verbucht als Personalaufwendungen (siehe Erläuterung 20)	6	16	22	5	16	21
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) im sonstigen Ergebnis gebucht						
Kumulierter Betrag per 1. Januar	2	14	16	11	9	20
Während des Jahres gebucht	-17	-7	-24	-8	6	-2
Währungsdifferenzen	1	-	1	-1	-1	-2
Kumulierter Betrag per 31. Dezember	-14	7	-7	2	14	16

Gewichtete versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzzeitpunkt:

%	2009			2008		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total
Diskontsatz	4,2	5,3	4,9	5,3	5,5	5,4
Erwartete Rendite aus Planvermögen	4,8	-	4,8	5,1	-	5,1
Erwartete Gehaltserhöhungen	1,9	2,1	2,0	1,9	2,0	2,0
Wachstumsrate bei Pensionen	2,9	2,0	2,0	2,9	2,0	2,0

CHF Mio.	2009			2008			2007			2006		
	Gedekte Pläne	Ungedekte Pläne	Total									
Historische Informationen												
Barwert der Pensionskassenverbindlichkeiten	122	240	362	104	227	331	110	236	346	108	220	328
Marktwert des Planvermögens	89	-	89	87	-	87	94	-	94	88	-	88
Überschuss/(Unterdeckung) des Plans	-33	-240	-273	-17	-227	-244	-16	-236	-252	-20	-220	-240
Erfahrungsbedingte Anpassung der Pensionsverpflichtungen	-	-1	-1	1	2	3	4	-2	2	6	-1	5
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-1	-	-1	-12	-	-12	3	-	3	-1	-	-1

35 Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan

Während des Jahres 2001 führte die Kühne + Nagel International AG einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan ein. Dieser Plan ermöglicht den Mitgliedern des Managements, Namensaktien zu erwerben. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Mitarbeiter abgegeben. Der Kaufpreis der Aktien beträgt 90,0 bis 96,5 Prozent vom durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Schweizer Börse (SIX) in den Monaten April bis Juni. Es bestehen keine Ausübungsbedingungen. Die Aktien sind für einen Zeitraum von drei Jahren für die Freigabe an die Mitarbeiter gesperrt.

Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Der Ausübungspreis beträgt 100 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der Schweizer Börse (SIX) in den Monaten April bis Juni. Die Sperrperiode beginnt mit dem Tag der Gewährung und endet drei Jahre nach diesem Datum. Nach Ablauf dieser Frist kann die Option bis an das Ende der Laufzeit während höchstens drei Jahren ausgeübt werden und verfällt anschliessend. Die Option darf nicht bar abgekauft werden.

Ausgegebene Aktien

Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird am Aktienpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen gemessen, zu denen die Aktien zugeteilt wurden, wie z.B. die Sperrfrist. Im Jahr 2009 wurden 153.901 Aktien (2008: 12.878) ausgegeben.

CHF/Aktie	2009	2008
Marktwert der Aktien zum Bewertungsstichtag	85,10	97,05

Die Differenz zwischen dem Marktwert zum Kaufzeitpunkt und dem Kaufpreis wird als Personalaufwand (2009: CHF 1 Mio., 2008: CHF 0 Mio.) erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht.

Optionen

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zusammen:

Datum der Ausgabe	Ausübungsfrist	Anzahl ausgegebene Optionen	Ausübungspreis CHF	Anzahl per 31.12.2009	Anzahl per 31.12.2008
30. Juni 2001	1. Juli 2004–30. Juni 2007	439.000	18,52	-	-
30. Juni 2002	1. Juli 2005–30. Juni 2008	388.250	22,20	-	-
30. Juni 2003	1. Juli 2006–30. Juni 2009	462.900	18,90	-	32.000
30. Juni 2004	1. Juli 2007–30. Juni 2010	413.260	35,00	25.281	61.390
30. Juni 2005	1. Juli 2008–30. Juni 2011	451.230	51,80	162.570	311.420
30. Juni 2006	1. Juli 2009–30. Juni 2012	538.154	87,14	479.538	503.254
30. Juni 2007	1. Juli 2010–30. Juni 2013	605.990	110,71	579.720	590.980
30. Juni 2008	1. Juli 2011–30. Juni 2014	25.756	107,27	23.728	24.062
30. Juni 2009	1. Juli 2012–30. Juni 2015	307.802	82,12	303.740	-
Total		3.632.342		1.574.577	1.523.106

Bei Austritt aus dem Unternehmen während der Sperrfrist von drei Jahren verfallen die Optionen. Anzahl und gewichteter Ausübungspreis der Optionen sind wie folgt zusammengefasst:

	2009		2008	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen
Ausstehende Optionen per 1. Januar	85,83	1.523.106	77,73	1.855.054
Ausgegebene Optionen während des Berichtsjahres	82,12	307,802	107,27	25.756
Stornierte Optionen während des Berichtsjahres	106,94	-3.744	83,73	-63.644
Ausgeübte Optionen während des Berichtsjahres	48,61	-252.587	37,01	-294.060
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	90,56	1.574.577	85,83	1.523.106
Ausübbarer Optionen per 31. Dezember		667.389		404.810

Die gewichtete durchschnittliche Lebensdauer der Optionen, ausstehend per 31. Dezember 2009, ist 3,3 Jahre (2008: 3,6 Jahre). Die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2009 haben einen Ausübungspreis von CHF 35,00 bis CHF 110,71 (2008: CHF 18,90 bis CHF 110,71).

CHF	2009	2008
Marktwert der Optionen per Stichtag	30,93	25,89
Aktienpreis	85,10	97,05
Ausübungspreis	82,12	107,27
Erwartete Volatilität in %	39,36	30,27
Optionsdauer	6 Jahre	6 Jahre
Erwartete Dividende in %	1,30	1,27
Risikofreie Verzinsung in %	2,13	3,10

Die erwartete Volatilität basiert auf der historisch gewachsenen Volatilität (berechnet auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Lebensdauer der Optionen), berichtigt um eventuelle erwartete Veränderungen der zukünftigen Volatilität gemäss öffentlich verfügbaren Informationen. Die Optionen werden unter der Bedingung gewährt, dass der betroffene Mitarbeiter bis zum Ausübungszeitpunkt der Option im Anstellungsverhältnis mit der Gruppe verbleibt. Diese Bedingung wird bei der Bewertung der Optionen nicht berücksichtigt.

CHF Mio.	2009	2008
Personalaufwendungen		
Aufwendungen aus dem Verkauf von Mitarbeiteraktien	1	-
Aufwendungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan	9	14
Total Kosten verbucht als Personalaufwendungen	10	14

36 Bankverbindlichkeiten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Kürzer als 1 Jahr	55	65
Zwischen 1-5 Jahren	1	12
Total	56	77

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten CHF 1 Mio. aus langfristigen Bankverbindlichkeiten (2008: CHF 33 Mio.) und CHF 44 Mio. aus Verpflichtungen aus Finanzleasing (2008: CHF 11 Mio.), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren sind in den innerhalb eines Jahres fällig werdenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von CHF 55 Mio. kurzfristige Bankverbindlichkeiten von CHF 10 Mio. (2008: CHF 21 Mio.) enthalten, welche in der Geldflussrechnung mit den flüssigen Mitteln verrechnet werden.

Der grösste Teil der Bankverbindlichkeiten ist in den landesüblichen Währungen der jeweiligen Tochtergesellschaften der Gruppe ausgestellt und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Hierbei handelt es sich vor allem um USD 6,8 Prozent (2008: 18,6 Prozent) und EUR 89,7 Prozent (2008: 69,3 Prozent). Die Mehrheit der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind bei Kündigungen oder innerhalb eines Jahres entsprechend den Vertragsbedingungen zurückzahlbar. Der Zinssatz entspricht den landesüblichen Notenbanksätzen der jeweiligen Länder. Langfristige Bankverbindlichkeiten sind innerhalb von fünf Jahren zurückzahlbar und weisen variable Zinssätze von rund 2,0 Prozent auf.

Der langfristige Teil der Verpflichtungen aus Finanzleasing beträgt CHF 107 Mio. (2008: CHF 32 Mio.) und ist in der Bilanz als eigener Posten ausgewiesen.

37 Verpflichtungen aus Finanzleasing

CHF Mio.	2009			2008		
	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal
Kürzer als 1 Jahr	48	4	44	13	2	11
Zwischen 1 und 5 Jahren	86	7	79	35	3	32
Nach 5 Jahren	29	1	28	-	-	-
Total	163	12	151	48	5	43

38 Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.123	1.129
Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen	721	764
Abgrenzung Erlöse aus Leistungen	135	109
Total	1.979	2.002

Die Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen ist in der landesüblichen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaften der Gruppe gehalten und betrifft vorwiegend USD 8,9 Prozent (2008: 9,0 Prozent), GBP 9,3 Prozent (2008: 9,9 Prozent) und EUR 55,2 Prozent (2008: 55,3 Prozent).

39 Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellung stellt sich folgendermassen dar:

CHF Mio.	Rückstellungen für schwebende Prozesse ¹	Rückstellung aus Selbstbehalt von Transportversicherungen ²	Sonstige ³	Total Rückstellungen
Stand per 1. Januar 2008	35	29	35	99
Abgänge	-11	-12	-9	-32
Auflösung in die Erfolgsrechnung	-8	-3	-5	-16
Zugänge	28	16	28	72
Währungsdifferenzen	-6	-	-6	-12
Stand per 31. Dezember 2008	38	30	43	111
Stand per 1. Januar 2009	38	30	43	111
Zugänge durch Firmenkäufe	10	-	9	19
Abgänge	-10	-10	-20	-40
Auflösung in die Erfolgsrechnung	-24	-3	-8	-35
Zugänge	62	12	29	103
Stand per 31. Dezember 2009	76	29	53	158

1 Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten. Verschiedene Gerichtsverfahren wurden während der Berichtsperiode abgeschlossen und entsprechende Zahlungen sind erfolgt. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für eine potentielle Busse im Zusammenhang mit Untersuchungen der Wettbewerbskommission des Justizministeriums in den USA gebucht. Die Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung des für die Klage der Wettbewerbskommission und den dazugehörenden Prozesskosten zu bezahlenden Betrages, unter der Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe für alle Rechtsansprüche und Bussen unsicher ist. Eine detaillierte Aufstellung der Klagen wird nicht offengelegt, da durch eine solche Offenlegung die Position der Gruppe bei den behördlichen Untersuchungen und Gerichtsverfahren präjudiziert werden könnte (siehe auch Erläuterungen 22 und 44).

2 Zusätzlich wurde eine Rückstellung für potenzielle zukünftige Transportschäden verbucht.

3 Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Wiederherstellungskosten CHF 20 Mio. (2008: CHF 16 Mio.) und verlustbringende Verträge CHF 14 Mio. (2008: CHF 10 Mio.).

40 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Personalaufwand einschliesslich Sozialabgaben	406	393
Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten	70	88
Sonstiger Betriebsaufwand	183	186
Sonstige Verbindlichkeiten	55	62
Total	714	729

41 Segmentberichterstattung

a) Berichtspflichtige Segmente

Die Gruppe erbringt integrierte Logistikdienstleistungen für die gesamte Beschaffungskette der Kunden über ihr weltweites Netzwerk. Die Geschäftsaktivitäten sind in die sechs berichtspflichtigen Segmente Seefracht, Luftfracht, Landverkehre, Kontraktlogistik, Immobilien und Versicherungsmakler eingeteilt. Diese sechs Segmente widerspiegeln die internen Management- und Berichtstrukturen an die Geschäftsleitung (Chief Operating Decision Maker, CODM) und werden durch spezifische organisatorische Strukturen unterstützt. Der CODM überwacht die internen Managementberichte monatlich. Jedes Segment ist ein eigenständiger Geschäftsbereich mit separaten Vertriebskanälen, spezifischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Abgrenzung der Segmente Seefracht, Luftfracht und Landverkehre zeigt sich in der Benutzung der gleichen Transportmittel innerhalb des jeweiligen Segments. Zusätzlich zu den segmentspezifischen Geschäfts- und Managementabläufen sind also auch die benutzten Transportmittel innerhalb dieser berichtspflichtigen Segmente die gleichen. Die erbrachten Dienstleistungen für das Segment Kontraktlogistik basieren auf spezifischen Kundenverträgen im Bereich Lagerung und Distribution, wobei Leistungen im Bereich Lagerung, Verpackung und Verteilung erbracht werden. Innerhalb des berichtspflichtigen Segments Immobilien werden hauptsächlich interne Mietleistungen erfasst. Im berichtspflichtigen Segment Versicherungsmakler werden ausschliesslich Dienstleistungen der Vermittlung von Versicherungsdeckungen erfasst, wobei es sich hauptsächlich um Verkehrshaftungsdeckungen handelt.

Die Festsetzung der Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten basiert auf Marktbedingungen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für alle berichtspflichtigen Segmente innerhalb des konsolidierten Jahresabschlusses die gleichen.

Die Informationen zu den berichtspflichtigen Segmenten sind weiter unten präsentiert. Die Segmentprofitabilität basiert auf dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT), da diese Kennzahl vom Chief Operating Decision Maker (CODM) regelmässig beurteilt wird. Die Spalte „Eliminationen“ dient zur Elimination von Intersegmentumsätzen und -aufwendungen. Sämtliche Aufwendungen werden den Segmenten zugeordnet und sind Teil des EBIT.

Die Anwendung von IFRS 8 „Operative Segmente“ hat keinen Einfluss auf das Segmentreporting der Gruppe. Das bisherige Segmentreporting war bereits in Übereinstimmung mit den internen Reportingstrukturen der Gruppe.

b) Geografische Information

Die Gruppe operiert weltweit und ist in einer Reihe von geografischen Regionen vertreten: Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika, Asien-Pazifik und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika. Alle Produkte und Dienstleistungen werden in jedem dieser geografischen Märkte vertrieben. Der Segmentumsatz basiert auf dem geografischen Standort der Kunden und das Segmentvermögen auf der geografischen Lage des Vermögens.

c) Grosskunden

Es gibt keinen Kunden, der mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes der Gruppe ausmacht.

a) Berichtspflichtige Segmente

CHF Mio.	Total		Seefracht		Luftfracht		Landverkehre	
	2009	2008	2009*	2008	2009*	2008	2009	2008
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	17.406	21.599	7.572	10.032	2.857	3.859	2.511	2.853
Intersegment-Umsatzerlöse	-	-	1.418	1.939	1.490	2.273	936	740
Erlöse für Zölle und Abgaben	-3.070	-3.607	-2.208	-2.694	-529	-620	-151	-160
Fakturierter Nettoumsatz	14.336	17.992	6.782	9.277	3.818	5.512	3.296	3.433
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-8.473	-11.739	-5.580	-7.900	-3.183	-4.786	-2.478	-2.843
Rohhertrag	5.863	6.253	1.202	1.377	635	726	818	590
Betriebliche Aufwendungen*	-4.978	-5.233	-826	-919	-476	-505	-766	-567
Betriebsergebnis (EBITDA)	885	1.020	376	458	159	221	52	23
Abschreibungen auf Sachanlagen	-184	-169	-19	-20	-12	-11	-42	-14
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	-98	-100	-18	-24	-8	-12	-32	-19
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	-9	-9	-	-	-	-	-	-
Impairmentverlust auf Goodwill	-	-6	-	-	-	-	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT (Segment Gewinn)/(Verlust))	594	736	339	414	139	198	-22	-10
Finanzerträge	22	33						
Finanzaufwendungen	-12	-13						
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	6	8	2	3	-	-	2	1
Gewinn vor Steuern (EBT)	610	764						
Ertragssteuern	-139	-176						
Reingewinn	471	588						
Aufgeteilt auf:								
Aktionäre der Gesellschaft	467	585						
Minderheitsanteile	4	3						
Reingewinn	471	588						
Zusätzliche Informationen (nicht regelmässig an CODM berichtet)								
Anlagevermögen	2.456	1.864	80	38	53	31	380	131
Segment-Aktiven	5.933	5.555	1.053	1.193	480	451	746	476
Segment-Passiven	3.643	3.482	1.063	1.112	542	496	509	451
Zuteilung von Goodwill	681	540	25	5	16	2	179	73
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	273	202	26	7	17	1	109	34
Investitionen in Sachanlagen	264	245	6	11	7	5	28	9
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	22	34	9	13	5	7	3	5
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	575	27	47	8	32	-	496	4
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	141	99	27	16	33	10	17	13

* Die betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2009 beinhalten eine Rückstellung für Untersuchungen der Wettbewerbskommission und dazugehörigen Prozesskosten von CHF 10 Mio. in der Seefracht und CHF 25 Mio. in der Luftfracht (siehe Erläuterungen 22, 39 und 44).

Kontraktlogistik		Immobilien		Versicherungsmakler		Total berichtete Segmente		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
4.345	4.732	5	5	116	118	17.406	21.599	-	-	-	-
85	163	86	90	59	64	4.074	5.269	-4.074	-5.269	-	-
-182	-133	-	-	-	-	-3.070	-3.607	-	-	-	-
4.248	4.762	91	95	175	182	18.410	23.261	-4.074	-5.269	-	-
-1.081	-1.248	-	-	-139	-141	-12.461	-16.918	3.988	5.179	-	-
3.167	3.514	91	95	36	41	5.949	6.343	-86	-90	-	-
-2.966	-3.298	-11	-13	-19	-21	-5.064	-5.323	86	90	-	-
201	216	80	82	17	20	885	1.020	-	-	-	-
-87	-103	-24	-21	-	-	-184	-169	-	-	-	-
-40	-44	-	-1	-	-	-98	-100	-	-	-	-
-9	-9	-	-	-	-	-9	-9	-	-	-	-
-	-6	-	-	-	-	-	-6	-	-	-	-
65	54	56	60	17	20	594	736	-	-	-	-
2	4	-	-	-	-	6	8	-	-	-	-
722	804	1.020	693	-	-	2.255	1.697	-	-	201	167
1.426	1.521	1.034	696	12	12	4.751	4.349	-	-	1.182	1.206
956	973	31	23	57	55	3.158	3.110	-	-	485	372
461	460	-	-	-	-	681	540	-	-	-	-
121	160	-	-	-	-	273	202	-	-	-	-
51	107	172	113	-	-	264	245	-	-	-	-
5	9	-	-	-	-	22	34	-	-	-	-
-	15	-	-	-	-	575	27	-	-	-	-
52	40	-	4	12	16	141	99	-	-	-	-

b) Geografische Information

CHF Mio.	Total		Europa ¹		Nord-, Mittel- und Südamerika ²	
	2009	2008	2009*	2008	2009*	2008
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	17.406	21.599	11.582	14.216	3.175	4.235
Interregionale Umsätze	-	-	2.418	3.072	544	747
Erlöse für Zölle und Abgaben	-3.070	-3.607	-1.804	-2.179	-610	-709
Fakturierter Nettoumsatz	14.336	17.992	12.196	15.109	3.109	4.273
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-8.473	-11.739	-7.685	-10.401	-2.334	-3.366
Rohrertrag	5.863	6.253	4.511	4.708	775	907
Betriebliche Aufwendungen*	-4.978	-5.233	-3.932	-4.082	-647	-733
Betriebsgewinn (EBITDA)	885	1.020	579	626	128	174
Abschreibungen auf Sachanlagen	-184	-169	-148	-131	-22	-22
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	-98	-100	-83	-85	-9	-11
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	-9	-9	-9	-9	-	-
Impairmentverlust auf Goodwill	-	-6	-	-6	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	594	736	339	395	97	141
Finanzerträge	22	33				
Finanzaufwendungen	-12	-13				
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	6	8	6	7	-	-
Gewinn vor Steuern (EBT)	610	764				
Ertragssteuern	-139	-176				
Reingewinn	471	588				
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	467	585				
Minderheitsanteile	4	3				
Reingewinn	471	588				
Anlagevermögen	2.456	1.864	1.958	1.415	211	194
Zusätzliche Informationen (nicht regelmässig an CODM berichtet)						
Segment-Aktiven	5.933	5.555	3.609	3.155	678	699
Segment-Passiven	3.643	3.482	2.379	2.349	375	363
Zuteilung von Goodwill	681	540	583	438	91	95
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	273	202	262	179	11	20
Investitionen in Sachanlagen	264	245	204	198	49	23
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	22	34	19	31	-	-
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	575	27	575	2	-	25
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	141	99	103	87	11	5

* Die betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2009 beinhalten eine Rückstellung für Untersuchungen der Wettbewerbskommission und dazugehörigen Prozesskosten von CHF 8 Mio. in Europa, CHF 7 Mio. in Nord-, Mittel- und Südamerika und CHF 20 Mio. in Asien-Pazifik (siehe Erläuterungen 22, 39 und 44).

Asien-Pazifik ³		Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika ⁴		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2009*	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
1.442	1.862	1.207	1.286	-	-	-	-
907	1.213	119	158	-3.988	-5.190	-	-
-194	-229	-462	-490	-	-	-	-
2.155	2.846	864	954	-3.988	-5.190	-	-
-1.732	-2.368	-710	-794	3.988	5.190	-	-
423	478	154	160	-	-	-	-
-283	-296	-116	-122	-	-	-	-
140	182	38	38	-	-	-	-
-9	-11	-5	-5	-	-	-	-
-3	-3	-3	-1	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
128	168	30	32	-	-	-	-
-	-	-	1	-	-	-	-
38	39	48	49	-	-	201	167
249	278	215	217	-	-	1.182	1.206
280	274	124	124	-	-	485	372
-	-	7	7	-	-	-	-
-	-	-	3	-	-	-	-
3	8	8	16	-	-	-	-
3	3	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
22	5	5	2	-	-	-	-

b) Geografische Information

Länderinformation

CHF Mio.	2009		2008	
	Anlagevermögen	Fakturierte Umsatzerlöse	Anlagevermögen	Fakturierte Umsatzerlöse
Schweiz ¹	7	232	5	279
Deutschland ¹	578	3.637	577	4.810
USA ²	157	1.710	188	2.254
China ³	4	453	8	585
Südafrika ⁴	2	454	2	478

¹ Teil der Region Europa.

² Teil der Region Nord-, Mittel- und Südamerika.

³ Teil der Region Asien-Pazifik.

⁴ Teil der Region Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

42 Akquisitionen von Geschäften und Tochtergesellschaften

2009

Während des Jahres wurden verschiedene Geschäfte und Tochtergesellschaften gekauft (siehe Erläuterung 4), welche den folgenden Effekt auf die Aktiven und Passiven der Gruppe hatten:

CHF Mio.	Alloin			J. Martens			Total
	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert	
Sachanlagen	233	51	284	2	-1	1	285
Immaterielle Vermögenswerte	5	99	104	-	47	47	151
Sonstiges Anlagevermögen	2	54	56	2	-	2	58
Forderungen aus Leistungen	84	-1	83	39	-3	36	119
Sonstiges Umlagevermögen	20	-	20	2	-	2	22
Erworbene flüssige Mittel, netto	-5	-	-5	14	-	14	9
Subtotal Aktiven	339	203	542	59	43	102	644
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-39	-	-39	-24	2	-22	-61
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	-	-	-	-4	-	-4	-4
Langfristiges Fremdkapital	-266	-110	-376	-18	-13	-31	-407
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	34	93	127	13	32	45	172
Goodwill			108			31	139
Bezahlter Akquisitionspreis			235			76	311
Geschätzter "Earnout"			-			-10	-10
Akquisitionspreis			235			66	301
Erworbene flüssige Mittel, netto			5			-14	-9
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto			240			52	292

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 erwarb die Gruppe den französischen Stückgutverkehrsanbieter Alloin für CHF 235 Mio. Die Alloin-Gruppe gehört mit einem Jahresumsatz von circa EUR 300 Mio. zu den führenden Stückgutunternehmen in Frankreich. Das Unternehmen beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter und betreibt landesweit 53 Cross-Docking-Terminals, in denen täglich 20.000 Sendungen abgefertigt werden.

Mit Wirkung zum 9. März 2009 erwarb die Gruppe den norwegischen Logistikdienstleister J. Martens für CHF 76 Mio. (inklusive einem Earnout von CHF 10 Mio.). Die J. Martens-Gruppe gehört zu den führenden Logistikdienstleistern für die Öl- und Gasindustrie. Die J. Martens-Gruppe ist seit 125 Jahren im norwegischen Transport- und Logistikmarkt tätig und verfügt über Stützpunkte in Schlüsselmärkten wie Singapur, Grossbritannien und den Niederlanden. 2008 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen 260 Mitarbeitern einen Umsatz von NOK 1,3 Milliarden (rund CHF 250 Mio.).

Die Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 25 Mio. zum konsolidierten Jahresergebnis 2009 beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2009 erfolgt, hätte sich der konsolidierte Umsatzerlös der Gruppe auf CHF 17.449 Mio. und der konsolidierte Reingewinn auf 470 Mio. belaufen.

Im Jahr 2009 hat sich Goodwill aus den obengenannten Akquisitionen von CHF 139 Mio. ergeben, da gewisse andere immaterielle Vermögenswerte die IFRS 3-relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Management-Know-how, Mitarbeiter und geografische Präsenz.

Im Jahr 2009 wurden andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 151 Mio. aus den oben genannten Akquisitionen verbucht. Dabei handelt es sich um nicht vertraglich gebundene Kundenbeziehungen mit einer Nutzungsdauer von sieben Jahren.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2009 verbuchten Werte beruhen auf provisorischen Annahmen. Es mussten keine wesentlichen Anpassungen an diesen Werten vorgenommen werden, nachdem die Kaufpreis-Allokation in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde.

2008

Während des Jahres wurden verschiedene Geschäfte und Tochtergesellschaften gekauft (siehe Erläuterung 4), welche den folgenden Effekt auf die Aktiven und Passiven der Gruppe hatten:

CHF Mio.	Verschiedene Akquisitionen		
	Buchwerte	Verkehrswert- anpassungen	Nutzungs- wert
Sachanlagen	1	-	1
Immaterielle Vermögenswerte	-	26	26
Sonstiges Anlagevermögen	-	4	4
Forderungen aus Leistungen	7	-1	6
Sonstiges Umlagevermögen	1	-	1
Erworbene flüssige Mittel, netto	1	-	1
Subtotal Aktiven	10	29	39
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-5	-	-5
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	-1	-	-1
Langfristiges Fremdkapital	-1	-3	-4
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	3	26	29
Bezahlter Akquisitionspreis			29
Geschätzter "Earnout"			-13
Akquisitionspreis			16
Erworbene flüssige Mittel, netto			-1
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto			15

Die Gruppe erwarb mit Wirkung zum 1. Januar 2008 Elite Airfreight Inc., die seit der Gründung vor 22 Jahren im Öl- und Gasgeschäft tätig ist. Die Kernkompetenz von Elite liegt im Transport von gefährlichen Materialien, welche speziell bei der Erdölgewinnung gebraucht werden.

Per 1. Januar 2008 hat die Gruppe einen Landverkehrslogistiker (Coiltrans S.a.r.l.) in Luxemburg gekauft.

Mit Wirkung zum 28. November 2008 erwarb die Gruppe die Quality Transportation Services Gruppe (QTS-Gruppe). Die QTS-Gruppe ist in der Hotellerie- und Vergnügungsindustrie in ganz Nordamerika tätig. Die primären Tätigkeitsgebiete der QTS-Gruppe sind der Landverkehr, die Lagerabwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Inneninstallationen.

Im Jahresabschluss 2008 hat sich kein Goodwill aus den oben genannten Akquisitionen ergeben, weil alle anderen immateriellen Vermögenswerte die IFRS 3 relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt erfüllt hatten.

Alle Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 18 Mio. zum konsolidierten Jahresergebnis 2008 beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2008 erfolgt, hätte sich der konsolidierte Umsatzerlös der Gruppe auf CHF 21.607 Mio. erhöht und der konsolidierte Reingewinn auf 584 Mio. reduziert.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung verbuchten Werte per November 2008 beruhen auf provisorischen Annahmen. Nachträglich mussten keine wesentlichen Anpassungen gemacht werden.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

43 Mitarbeiter

Anzahl	31.12.2009	31.12.2008
Europa	39.858	38.299
Nord-, Mittel- und Südamerika	6.964	7.186
Asien-Pazifik	5.535	6.109
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	2.323	2.229
Total Mitarbeiter (ungeprüft)	54.680	53.823
Total Vollzeitstellen	60.538	59.012

44 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten:

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Garantien zugunsten Dritter	20	38
Eventualverbindlichkeiten aus schwebenden Prozessen	3	3
Total	23	41

Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren. Die Kühne + Nagel-Gruppe ist aufgrund entsprechender rechtlicher Beratung jedoch der Meinung, dass die möglichen Ergebnisse dieser Verfahren über die bestehenden Rückstellungen (Erläuterung 39) von CHF 76 Mio. (2008: CHF 38 Mio.) hinaus keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Kühne + Nagel-Gruppe haben werden.

Seit Oktober 2007 und danach führten verschiedene Wettbewerbskommissionen Inspektionen bei mehreren internationalen Transportunternehmungen durch. Die Inspektionen betrafen unter anderem Kühne + Nagel Schweiz, USA, Grossbritannien, Neuseeland, Südafrika, Australien, Brasilien und Kanada. Der Grund der Untersuchungen liegt bei vermuteten wettbewerbsverzerrenden Aktivitäten im internationalen Transportgeschäft. Aufgrund der oben beschriebenen Sachlage wurde in den USA gegen die Kühne + Nagel Inc. und die Kühne + Nagel International AG (Schweiz) sowie andere Wettbewerber aus der internationalen Transportindustrie eine Sammelklage eingereicht.

Die Verfahren wurden in Australien und Kanada eingestellt.

Der Fortschritt der Untersuchungen der Wettbewerbskommission des Justizministeriums in den USA veranlassen die Gruppe eine Schätzung des zu bezahlenden Betrages für die Klage der Wettbewerbskommission vorzunehmen; die Gruppe buchte daher eine Rückstellung inklusive Prozesskosten unter der Berücksichtigung, dass der tatsächlich zu bezahlende Betrag für Rechtsansprüche und Bussen unsicher ist (siehe Erläuterung 39).

Die übrigen Untersuchungen (inklusive der Untersuchung der EU-Wettbewerbskommission) sind nicht abgeschlossen und die eingereichten Anfragen der Wettbewerbskommissionen werden von Kühne + Nagel mit voller Unterstützung laufend beantwortet. Von den entsprechenden Behörden wurde bis anhin für diese Fälle keine rechtliche Entscheidung kommuniziert. Daher ist es momentan nicht möglich, eine verlässliche Schätzung eines möglichen finanziellen Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung 2009 durchzuführen; für diese Fälle wurde folglich keine Rückstellung oder eine Quantifizierung der Eventualverbindlichkeit gemacht.

45 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe mietet verschiedene Lageranlagen. Diese Mietverträge laufen für eine feste Vertragsdauer und beinhalten keine bedingten Mietzahlungen.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende langfristige, nicht kündbare Miet- und Pachtverpflichtungen:

Stand per 31. Dezember 2009

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2010	385	78	463
2011–2014	913	98	1.011
Später	320	1	321
Total	1.618	177	1.795

Stand per 31. Dezember 2008

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2009	369	73	442
2010–2013	962	108	1.070
Später	333	1	334
Total	1.664	182	1.846

46 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Zum Jahresende haben folgende Verpflichtungen aus nicht kündbaren Kaufverträgen bestanden:

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Deutschland	-	55
Frankreich	15	7
Schweiz	-	7
Ukraine	-	3
Sonstige	1	1
Total	16	73

47 Management von Risiken: Zielsetzung und Grundsätze

Risikomanagement des Konzerns

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis des Konzerns auf allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Konzernebene ist Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung und der Controlling-Prozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee diskutiert.

In Übereinstimmung mit Artikel 663b des schweizerischen Obligationenrechts führt die Gruppe jährlich eine Risikobeurteilung durch. Dabei umfasst das am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance orientierte Risikomanagementsystem der Gruppe sowohl Finanz- als auch operative Risiken. Unter dem Begriff „Risiko“ wird die Möglichkeit verstanden, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches die Zielerreichung des Unternehmens nachteilig beeinflusst.

Risikomanagement als integraler Bestandteil des Internen Kontrollsystems

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems (IKS). Präventive und minimierende Massnahmen zur Beherrschung von Risiken werden auf unterschiedlichen Ebenen proaktiv ergriffen und sind integraler Bestandteil der Managementverantwortung. Dabei werden operative Risiken gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten.

Durchführung einer Risikobeurteilung 2009

Die Beurteilung und Bewertung der Finanzrisiken erfolgte durch das Finanz- und Rechnungswesen. Für operative Risiken wurde eine eigenständige Risikobeurteilung vorgenommen; die Gruppe entschied sich dabei für das Interviewverfahren.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Regionalmanagements wurde eine Reihe von Risiken identifiziert und diese nach Vorlage der Ergebnisse aus strukturierten Interviews mit dem Topmanagement in einer Risikoübersicht erfasst. Die Behandlung der strategischen Risiken und die Verabschiedung von Gegenmassnahmen erfolgten auf Ebene der Unternehmensleitung. Der Auditausschuss des Verwaltungsrats wurde im Rahmen des Corporate Governance-Prozesses regelmässig über den Fortschritt des Risk Assessment-Prozesses informiert.

Zu den Risikogruppen gehören:

- Finanzrisiken wie Zinssatz-, Kredit-, Finanzmarkt- und Währungsrisiken, deren ständige Überwachung und Steuerung im Finanz- und Rechnungswesen erfolgt.
- Risiken der operativen Netzwerkverfügbarkeit, hervorgerufen durch Force Majeure, wie etwa Naturkatastrophen, aber auch durch Änderungen des politischen und regulatorischen Umfeldes. Angesichts der weltweiten Präsenz der Gruppe ergeben sich zudem potenzielle Risiken in den Bereichen Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Informationstechnologie. Hinzu kommen erhöhte Anforderungen an das Personalmanagement, wobei hier vor allem Risiken hinsichtlich der Arbeitssicherheit und Gesundheit zu nennen sind. Zu den Gegenmassnahmen zählen Notfallpläne, umfangreiche Massnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und durch die QSHE-Organisation unterstützte Präventivprogramme.
- Als schnell wachsendes Unternehmen mit der erklärten Absicht zu weiterer Expansion stehen Risiken in Verbindung mit Unternehmungszusammenschlüssen und Akquisitionen im besonderen Fokus des Managements. Auch in solchen Fällen ergreift die Gruppe Vorsorgemassnahmen, vor allem im Bereich der Due Dilligence sowie des Change- und Integrationsmanagements.
- Die steigende Regulierungsdichte sowie die zunehmende Komplexität und internationale Verflechtung der Geschäftsbeziehungen erhöhen tendenziell die Risiken im rechtlichen und im Compliance-Bereich. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich vor allem mit Vertrags- und Haftungsrisiken, Betrugsrisiken und Risiken aus Gesetzesverstössen.
- Als global operierender Logistikdienstleister steht die Gruppe aus der Sicht der Steuer- und Zollbehörden für die Richtigkeit und Vollständigkeit der transportierten Güter in einer Mitverantwortung. Hervorzuheben sind die Risiken unzureichender Vertretungsregelungen sowie die Einhaltung von Exportvorschriften.

Organisation des Risikomanagements

Durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Geschäftsleitung, Risikomanagement und Auditausschuss soll die Effektivität des Unternehmens auf diesem Gebiete sichergestellt werden. Der Katalog aus Risiken und Risikogruppen unterliegt einer regelmässigen Überprüfung und kritischer Hinterfragung, was eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems gewährleistet.

Verankert wurde das Risikomanagementsystem durch die Risk Assessment Guideline, die den aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmen der Risikobeurteilung vorgibt. Darüber hinaus wurde ein Risk-and-Compliance-Ausschuss gegründet, dem, unter Vorsitz des Delegierten des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung angehören.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation

Im Geschäftsjahr 2009 waren keine Risiken erkennbar, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und ihre Entwicklung gehabt hätten. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise ist nach wie vor das Hauptrisiko der Gruppe; die Risiken im rechtlichen und Compliance-Bereich wurden aber dominanter.

Aus diesem Grund fokussierten sich die Geschäftsleitung und der Wirtschaftsausschuss, welchem drei Mitglieder des Verwaltungsrats angehörten, auf die Überwachung der Geschäftsrisiken. Das Compliance-Team, welches direkt an den Verwaltungsrat berichtet, wurde verstärkt und die Mitarbeitenden wurden in Schulungen auf die Überwachung und Verhinderung von Risiken resultierend aus der erhöhten Komplexität des rechtlichen und regulatorischen Umfeldes sensibilisiert.

Finanzielles Risikomanagement

Die Gruppe ist verschiedenen Finanzrisiken aufgrund ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Tätigkeit ausgesetzt. Primär handelt es sich hierbei um das Marktrisiko (z.B. Zins- und Währungsrisiko) und das Kredit- und Liquiditätsrisiko.

Das Management von Finanzrisiken innerhalb der Gruppe wird von Richtlinien und Instruktionen bestimmt, welche vom Management bewilligt werden. Diese Richtlinien beinhalten das Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Die Konzerninstruktionen regeln auch Bereiche wie Liquiditätsplanung, Anlage von frei verfügbaren Mitteln und Verwaltung von kurz- und langfristigen Bankanlagen. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch die Trennung der operativen Funktionen und internen Kontrollen gewährleistet. Das Ziel des Managements von Finanzrisiken ist die Erkennung und Einschränkung der oben aufgeführten Risiken, damit negative Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe vermieden werden können.

Durch die Anwendung der Risikoricthlinien verwaltet die Gruppe ihre Finanzrisiken aktiv. Dabei greift sie, falls notwendig, auf finanzielle Anlageinstrumente zu. Dabei gilt der Konzerngrundsatz, dass derivative Finanzinstrumente weder für Handel oder Spekulation noch für Transaktionen ohne Bezug zum ursprünglichen Geschäft eingesetzt werden dürfen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der Marktpreis zum Beispiel durch Zinssätze und Wechselkurse verändert. Veränderungen des Marktpreises haben Einfluss auf die Erträge der Gruppe sowie auf die gehaltenen Finanzinstrumente.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus Veränderungen der Zinssätze, die einen Einfluss auf die Erträge der Gruppe und deren finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten haben. Änderungen der Zinssätze führen zu Schwankungen in Zinseinkommen und Zinsaufwendungen, welche von verzinslichen Finanzanlagen resultieren. Das Zinsrisiko beinhaltet auch das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die zukünftigen Mittelflüsse von finanziellen Instrumenten aufgrund von neuen Marktzinsen ändern. Kredite und Investitionen zu variabel verzinslichen Konditionen setzen die Gruppe einem Mittelflusszinsrisiko aus. Kredite und Investitionen zu fest verzinslichen Konditionen unterliegen dem Bewertungsrisiko.

Risiko

Das Zinsrisiko der Gruppe ist aufgrund der kurzfristigen Anlage der frei verfügbaren Mittel und der meisten Ausleihungen limitiert.

Das Zinsrisiko stammt hauptsächlich von Bankkrediten und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und zu einem geringen Ausmass von den von der Gruppe angelegten frei verfügbaren Mitteln. Die Gruppe wendet keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Zinsrisikos resultierend aus der Anlage von frei verfügbaren Mitteln an.

Zusammensetzung

Am Jahresende sieht das Zinsprofil der Gruppe bezüglich der verzinslichen Aktiven und Passiven folgendermassen aus:

CHF Mio.	Buchwert	
	2009	2008
Festverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	-	-
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-43
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-	-32
Total	-	-75
Variabel verzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	978	1.034
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	-55	-22
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-108	-12
Total	815	1.000

Mittelfluss-Abweichungsanalyse – variabel verzinsliche Instrumente

Eine Abweichung von 100 Basispunkten am 31. Dezember würde den Gewinn oder Verlust aufgrund von veränderten Zinszahlungen auf variabel verzinsliche Verbindlichkeiten und Guthaben um CHF 8 Mio. erhöhen oder vermindern (2008: CHF 10 Mio.). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, insbesondere der Wechselkurs, konstant bleiben.

Die Gruppe hält keine Derivate (Zins-Swaps) zu Hedging-Zwecken, die als „Absicherung von Zahlungsströmen“ (cash flow hedge accounting) definiert sind, oder besitzt Wertschriften, welche „als zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ (classified as available for sale) klassifiziert werden. Aus diesem Grund würde ein veränderter Zinssatz keinen Einfluss auf das sonstige Ergebnis der Gruppe haben.

Verkehrswert-Abweichungsanalyse – fest verzinsliche Instrumente

Die Wertveränderungen von fest verzinslichen Aktiven und Passiven zu Verkehrswerten werden von der Gruppe nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Des Weiteren hält die Gruppe keine Derivate (Zins-Swaps) als Hedging-Instrumente, die unter dem Begriff „Absicherung des beizulegenden Zeitwertes“ (fair value hedge accounting) laufen. Aus diesem Grund hat eine Änderung der Zinsrate zum Bilanzstichtag keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Änderung hat ebenfalls keinen Einfluss auf das sonstige Ergebnis, weil die Gruppe keine Wertschriften als „zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert hat.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Verkehrswert oder die Geldflüsse aus finanziellen Anlageinstrumenten aufgrund von Änderungen der Wechselkurse variieren kann.

Risiko

Die Gruppe betreibt einen weltweiten Handel und ist aufgrund ihrer Tätigkeit Wechselkursschwankungen hauptsächlich von EUR, USD und GBP ausgesetzt. Wechselkursrisiken basieren auf Verkäufen, Käufen und Ausleihungen, welche nicht in den landesüblichen Währungen der Tochtergesellschaften der Gruppe gemacht werden. Die monatlichen Zahlungen werden durch ein gruppenweites Clearing-System in EUR, welches die weltweiten Währungsrisiken zu überwachen und zu kontrollieren hilft, gesteuert.

Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) werden von der Konzernzentrale zur Absicherung von ausstehenden Positionen innerhalb des konzernweiten Clearing-Systems eingesetzt. Da sich die Absicherungsstrategie der Gruppe nur auf Transaktionen von Fremdwährungspositionen beschränkt und diese Transaktionen nicht wesentlich sind, ist das Hedge Accounting nach IAS 39 nicht anwendbar. Am Jahresende 2009 und 2008 waren keine wesentlichen Posten von derivativen Finanzinstrumenten offen.

Die Fremdwährungsrisiken der Gruppe setzen sich am Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2009			2008		
	EUR	USD	GBP	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	349	80	-	269	63	1
Lieferungen aus Leistung	23	197	1	26	182	1
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-15	-54	-2	-17	-54	-2
Total	357	223	-1	278	191	-

Der grösste Teil aller mit der operativen Tätigkeit zusammenhängenden Rechnungen und Zahlungen sowie die Zahlungen von verzinslichen Verbindlichkeiten werden in den landesüblichen Währungen der Tochtergesellschaften der Gruppe ausgeführt.

Abweichungsanalyse

Ein Anstieg von 10 Prozent des Schweizer Frankens gegenüber den folgenden Währungen per 31. Dezember würde den Gewinn um die untenstehenden Beträgen erhöhen. Eine Senkung des Schweizer Franken von 10 Prozent gegenüber den folgenden Währungen hätte am 31. Dezember den umgekehrten Effekt auf die untenstehenden Beträge. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, insbesondere die Zinsraten, konstant bleiben.

2009

CHF Mio.	1 CHF/USD	1 CHF/EUR	1 GBP/USD	1 GBP/EUR	1 USD/EUR
Mögliche positive Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf Gewinn- und Verlustrechnung	22,3	35,7	13,5	21,6	34,5
Negativer Effekt auf Gewinn- und Verlustrechnung	-22,3	-35,7	-13,5	-21,6	-34,5

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird hauptsächlich durch Fremdwährungstransaktionen, resultierend aus Forderungen aus Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leistungen und flüssigen Mitteln in ausländischen Währungen, beeinflusst. Dies hat keinen Einfluss auf das Eigenkapital, da die Gruppe keine Wertschriften „zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ (available for sale) noch zur „Absicherung von Zahlungsströmen“ (cash flow hedge accounting) hält.

2008

CHF Mio.	1 CHF/USD	1 CHF/EUR	1 GBP/USD	1 GBP/EUR	1 USD/EUR
Mögliche positive Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf Gewinn- und Verlustrechnung	19,1	27,8	12,2	17,8	26,0
Negativer Effekt auf Gewinn- und Verlustrechnung	-19,1	-27,8	-12,2	-17,8	-26,0

Angewendete Fremdwährungskurse

Die wichtigsten während des Jahres angewandten Fremdwährungen werden in der Erläuterung 5 (Konsolidierungsmethode) erklärt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Gegenpartei einer Transaktion zahlungsunfähig oder zahlungsunwillig wird und es dadurch bei der Gruppe zu einem Verlust kommt. Das Kreditrisiko geht hauptsächlich aus den Forderungen aus Leistungen der Gruppe hervor.

Risiko

Zum Bilanzstichtag setzt sich das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und anderen vertraglichen Bedingungen, folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2009	2008
Forderungen aus Leistungen	2.004	2.143
Andere Forderungen	85	81
Flüssige Mittel	978	1.034
Total	3.067	3.258

Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen sind Teil des aktiven Risikomanagements, welches sich auf die Beurteilung von Länderrisiken, Kreditverfügbarkeit, laufende Kreditbeurteilung und die Überwachung einzelner Kunden abstützt. Aufgrund der hohen Anzahl an Kunden und deren weltweiter Verteilung gibt es keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Für Kreditrisiken von kleinen und mittleren Ausständen hat die Gruppe ein spezielles Delkrede-Versicherungsprogramm mit erstklassigen Versicherungsgesellschaften installiert (für weitere Informationen siehe Erläuterung 30).

Das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken aus Forderungen aus Leistung setzt sich geografisch per Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2009	2008
Europa	1.358	1.427
Nord-, Mittel- und Südamerika	350	399
Asien-Pazifik	163	187
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	133	130
Total	2.004	2.143

Die Gruppe betrachtet das Delkredereversicherungsprogramm als ausreichend, um die potenziellen Kreditrisiken abzudecken (für weitere Informationen siehe Erläuterung 30).

Investitionen von frei verfügbaren Mitteln

Die Gruppe beurteilt das Kreditrisiko im Zusammenhang mit der Investition von frei verfügbaren Mitteln als minimal. Frei verfügbare Mittel werden in kurzfristige Festgelder (mit einer Laufzeit von unter drei Monaten) bei erstklassigen Instituten unter Koordination und Aufsicht des gruppenweit zentralisierten Corporate Treasury angelegt und betreut.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Die Tochtergesellschaften der Gruppe benötigen ausreichend finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen und sind grundsätzlich selbst für die Finanzmittelverwaltung verantwortlich. Diese Verwaltung umfasst die Anlage von kurzfristig frei verfügbaren Mitteln und die Aufnahme von Krediten zur Deckung von Finanzlücken. Die Rahmenbedingungen für die Verwaltung von finanziellen Mitteln sind von der Gruppe mittels Richtlinien vorgegeben. Je nach Art und Höhe der Anlage benötigen die Tochtergesellschaften der Gruppe die Einwilligung des Gruppen-Managements. Die Gruppe hält einen Grundstock an flüssigen Mitteln, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Im Folgenden werden die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten nicht diskontiert dargestellt. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind inklusive Zinszahlungen brutto ausgewiesen:

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6-12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	55	59	57	2	-
Verpflichtungen aus Leistungen	1.123	1.123	1.123	-	-
Ausstehende Lieferantenrechnungen	721	721	721	-	-
Sonstige Verpflichtungen	238	238	238	-	-
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1	1	-	-	1
Verpflichtungen aus Finanzleasing (langfristig)	107	115	-	-	115
Total	2.245	2.257	2.139	2	116

2008

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6-12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	65	67	65	2	-
Verpflichtungen aus Leistungen	1.129	1.129	1.129	-	-
Ausstehende Lieferantenrechnungen	764	764	764	-	-
Sonstige Verpflichtungen	248	248	248	-	-
Langfristige Bankverbindlichkeiten	12	13	-	-	13
Verpflichtungen aus Finanzleasing (langfristig)	32	35	-	-	35
Total	2.250	2.256	2.206	2	48

Es wird nicht erwartet, dass die Zahlungsströme der obigen Analyse der Altersstruktur zeitlich wesentlich anders anfallen oder dass die Beiträge sich wesentlich ändern.

48 Marktwert der Finanzanlagen und Verpflichtungen

Der Verkehrswert von Finanzanlagen und Verpflichtungen, bewertet zu den fortgeführten Anschaffungskosten, entspricht ungefähr den Verkehrswerten.

Die flüssigen Mittel mit einem Buchwert von CHF 981 Mio. (2008: CHF 1.039 Mio.) wie auch die Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 2.089 Mio. (2008: CHF 2.224 Mio.), die als Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden, sind alle als kurzfristige Anlagen klassifiziert.

Die Gruppe hat Finanzverbindlichkeiten mit einem Buchwert von CHF 2.245 Mio. (2008: CHF 2.250 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt sind. Der grösste Teil dieser Finanzverpflichtungen sind kurzfristige Verpflichtungen. Am Jahresende 2009 waren keine kurzfristigen festverzinslichen Bankverbindlichkeiten oder andere Finanzverpflichtungen ausstehend.

49 Geschäftsbeziehungen mit Konzerngesellschaften und anderen nahe stehenden Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung.

Viele Speditions- und Logistikgeschäfte werden zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften selbst abgewickelt. Kosten der Konzernzentrale werden entsprechend der Benützung der Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet. Alle diese konzerninternen Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert. Es haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gruppe und ihren Joint Ventures und anderen nahe stehenden Parteien bestanden.

Alle Transaktionen zwischen nahe stehenden Personen werden zu Marktbedingungen abgewickelt.

Die Gesamtbezüge (Zahlungen und Abgrenzungen) der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, betragen im Jahr 2009:

- Geschäftsführung: CHF 14 Mio. (2008: CHF 18 Mio.)
- Verwaltungsrat: CHF 3 Mio. (2008: CHF 2 Mio.)

Per 31. Dezember 2009 waren weder Kredite noch andere Verpflichtungen zugunsten von Organmitgliedern ausstehend. Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats halten zum Bilanzstichtag 55,0 Prozent (2008: 57,1 Prozent) des Stimmrechtsanteils der Gesellschaft.

Die gesamte Vergütung (Zahlungen und Abgrenzungen) an die Geschäftsführung und an den Verwaltungsrat stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Geschäftsleitung		Verwaltungsrat ¹	
	2009	2008	2009	2008
Gehälter, Löhne und andere kurzfristige Sozialleistungen	12	17	3	2
Altersvorsorgeprämien	1	1	-	-
Aktienbasierte Entlohnung	1	-	-	-
Gesamtbezüge	14	18	3	2

¹ Inklusive Zahlungen von CHF 0,5 Mio. (2008: CHF 0,3 Mio.) für Entschädigungen im Zusammenhang mit Beratungsleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

Siehe auch Seiten 147 bis 151, Erläuterung 13 des Jahresabschlusses der Kühne + Nagel International AG, bezüglich der Offenlegung von Entschädigungen im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR 663 b/c). Für andere nahe stehende Unternehmen und Personen wird auf die Aktionärsstruktur (Erläuterung 33) und auf die Auflistung der wesentlichen konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (Seiten 134 bis 139) verwiesen.

50 Das Rechnungswesen betreffende Schätzungen und Beurteilungen

Die Geschäftsleitung beurteilte mit grosser Sorgfalt die Entwicklung, Auswahl, Offenlegung und Einhaltung von Richtlinien der Rechnungslegung sowie wesentliche Einschätzungen der Gruppe.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Firmenkäufen müssen getrennt vom Goodwill verbucht und über die erwartete Lebensdauer abgeschrieben werden, wenn sie von vertraglichen und gesetzlichen Rechten abhängen oder getrennt veräusserbar sind und wenn ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Die Gruppe hat beim Erwerb von Firmen getrennt vom Goodwill den Wert des Kundenstamms, der Kundenverträge und des geografisch erweiterten Logistiknetzwerks, basierend auf den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, berechnet (siehe Erläuterungen 27 und 42).

Der Wert dieser anderen immateriellen Vermögenswerte ermittelt sich durch Anwendung einer methodischen Bewertung, weil für diese Vermögensgegenstände kein aktiver Markt besteht. Diese Bewertungsmethode gründet auf Annahmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Geschäftssubstanz. Die Geschäftsleitung nutzte ihr bestes Wissen bei der Schätzung des Marktwertes der erworbenen anderen immateriellen Vermögenswerte zum Datum des Erwerbs. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte wird auf Wertminderungsverluste hin überprüft, sobald sich Anzeichen ergeben, dass ein Wertminderungsverlust entstanden sein könnte (siehe unten). Die Geschäftsleitung muss unter Berücksichtigung von Faktoren wie einer verschärften Wettbewerbssituation ebenso Annahmen über die voraussichtliche Lebensdauer der erworbenen Vermögenswerte treffen.

Buchwerte von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe überprüft jährlich den Goodwill mit einem Buchwert von CHF 681 Mio. (2008: CHF 540 Mio.) auf allfällige Wertminderungsverluste, wie in der Erläuterung 12 ausgeführt wird. Im Berichtsjahr wurde kein Wertminderungsverlust auf Goodwill (2008: CHF 6 Mio.) verbucht. Die Gruppe beurteilt ebenso jährlich, ob sich Anzeichen für Wertminderungsverluste bei den anderen immateriellen Vermögenswerten ergeben. In diesem Fall werden Vermögenswerte auf eventuelle Wertminderungsverluste hin überprüft. 2009 wurde auf den anderen immateriellen Vermögenswerten ein Wertminderungsverlust von CHF 9 Mio. (2008: CHF 9 Mio.) erfasst. Der Buchwert der anderen immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 273 Mio. (2008: CHF 202 Mio.) gegenüber einem Sachanlagevermögen von CHF 1.301 Mio. (2008: CHF 955 Mio.)

Die Überprüfung von etwaigen Wertminderungsverlusten basiert normalerweise auf den Berechnungen des sogenannten Nutzwertes. Diese Berechnungen umfassen eine Reihe von Schätzungen, sowohl zukünftiger Geldzuflüsse und Geldabflüsse als auch die Wahl des anwendbaren Diskontsatzes. Bestehende Geldflüsse können z.B. wesentlich von den durch die Geschäftsleitung angewendeten besten Schätzungen abweichen. Veränderungen im Verhalten des Wettbewerbs, technologische Entwicklungen usw. können die zukünftigen Geldflüsse negativ beeinflussen und die Verbuchung von Wertminderungsverlusten unvermeidlich werden lassen.

Rechnungsabgrenzungen im Speditionsbereich

Bei ausgeführten und abgerechneten Aufträgen im Speditionsbereich, für die noch nicht alle Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern eingegangen sind, werden für die noch zu erwartenden Aufwendungen Rückstellungen, basierend auf möglichst genauen Schätzungen, gebildet. Für nicht vollständig ausgeführte Aufträge, die bereits teilweise abgerechnet wurden, für die jedoch die Aufwendungen noch nicht angefallen sind und nicht annähernd geschätzt werden können, werden die verrechneten Erträge voll zurückgestellt. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Vertretbarkeit der erfolgten Schätzungen der Rückstellungen für Speditionsaufwendungen und bereits an Kunden verrechnete Erträge auf deren Angemessenheit und Vollständigkeit.

Ertragssteuern

Um die latenten und laufenden Steuern sowie die Steuerguthaben/-verbindlichkeiten zu bestimmen, sind Annahmen und Schätzungen nötig. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass die zugrunde gelegten Schätzungen, z.B. in der Auslegung von Steuergesetzen, mit bestem Wissen vorgenommen wurden. Änderungen von Steuergesetzen und Steuersätzen, Auslegungen von Steuergesetzen, Gewinn vor Steuern, steuerbarer Gewinn usw. können einen Einfluss auf die berücksichtigten Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten haben.

Die Gruppe verfügt über eine latente aktivierte Nettosteuerverbindlichkeit in Höhe von CHF 30 Mio. (2008: latente Steuerguthaben von CHF 46 Mio.). Zusätzlich bestehen latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen in Höhe von CHF 106 Mio. (2008: CHF 105 Mio.), die nicht aktiviert wurden. Aufgrund von Annahmen der Profitabilität, der vorhandenen steuerlichen Bewertungsdifferenzen und deren anwendbarem Zeitraum, glaubt die Gesellschaft nicht, dass die Voraussetzungen für eine Verbuchung als tatsächlich realisierbare Steuerguthaben gegeben sind (siehe Erläuterung 24).

Rückstellungen

Die Gruppe verbuchte Rückstellungen im Betrag von CHF 158 Mio. (2008: CHF 111 Mio.) für schwebende Prozesse und andere Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten. Die Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der zu bezahlenden Beträge unter der Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtungen unsicher ist.

51 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine materiellen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichtes statt, die eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses erfordern würden.

52 Antrag des Verwaltungsrats

Der konsolidierte Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe wurde am 25. Februar 2010 vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Der Generalversammlung vom 18. Mai 2010 wird der Antrag gestellt, den konsolidierten Jahresabschluss zu genehmigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Kühne + Nagel International AG, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 74 bis 131, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Ziegler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Günter Haag
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2010

WESENTLICHE KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN, VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES *

Schweizerische Holding- und Management-Gesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Schweiz	Kühne + Nagel International AG	Schindellegi	CHF	120.000	100
	Kühne + Nagel Management AG	Schindellegi	CHF	1.000	100
	Kühne + Nagel Liegenschaften AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Kühne + Nagel Real Estate Holding AG	Schindellegi	CHF	100	100
	Nacora Holding AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Agencies AG	Schindellegi	CHF	400	100

Operative Gesellschaften

Südwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Belgien	Kühne + Nagel NV	Antwerpen	EUR	6.338	100
	Kühne + Nagel Logistics NV	Geel	EUR	5.206	100
	Nacora Insurance Brokers NV	Antwerpen	EUR	155	100
	Logistics Kontich BVBA	Kontich	EUR	50	100
	Logistics Ternat BVBA	Ternat	EUR	50	100
	Logistics Nivelles NV	Nivelles	EUR	1.521	100
Frankreich	Kühne + Nagel France Immobilier SCI	Ferrières	EUR	4	100
	Kühne + Nagel Parts SASU	Trappes	EUR	87	100
	Kühne + Nagel DSIA France SAS	Nantes	EUR	360	100
	Kühne + Nagel SAS	Ferrières	EUR	17.380	100
	Kühne + Nagel Management SASU	Ferrières	EUR	570	100
	Nacora Courtage d'Assurances SAS	Crèteil	EUR	40	100
	Kühne + Nagel Aerospace & Industry	Ferrières	EUR	37	100
	Logistique Distribution De Gascogne SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Kühne + Nagel Participations SARL	Ferrières	EUR	203.630	100
	Alloin Transport SAS	Villefranche	EUR	4.000	100
Italien	Kühne + Nagel Srl	Mailand	EUR	4.589	100
	European Brokers S.p.A.	Mailand	EUR	73	70
Luxemburg	Kühne + Nagel S.a.r.l.	Contern	EUR	5.750	100
	Kühne + Nagel A.G.	Contern	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Investments S.a.r.l.	Contern	EUR	200	100
	*Cologic S.A.	Contern	EUR	32	50
Malta	Kühne + Nagel Ltd.	Hamrun	EUR	14	100
Portugal	Kühne + Nagel Lda.	Porto	EUR	165	100
Spanien	Kühne & Nagel S.A.	Madrid	EUR	60	100
	Nacora Correduria de Seguros S.A.	Barcelona	EUR	150	100
	Kühne & Nagel Investments S.L.	Madrid	EUR	3	100
	Kühne & Nagel Network S.L.	Madrid	EUR	60	100

Nordwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Dänemark	Kühne + Nagel A/S	Kopenhagen	DKK	5.200	100
	Kühne + Nagel Holding Denmark A/S	Kopenhagen	DKK	750	100
Finnland	OY Kühne + Nagel Ltd.	Helsinki	EUR	200	100
Grossbritannien	Kühne + Nagel (UK) Ltd.	London	EUR	8.000	100
	Kühne + Nagel Ltd.	London	GBP	8.867	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	London	GBP	150	100
	Kühne + Nagel Drinks Logistics Ltd.	London	GBP	-	100
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Ltd.	London	GBP	877	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd.	London	GBP	6.123	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd	London	GBP	-	50
Irland	Kühne + Nagel (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	500	100
Norwegen	Kühne + Nagel AS	Oslo	NOK	3.100	100
Schweden	Kühne + Nagel AB	Stockholm	SEK	500	100
	Kühne + Nagel Investment AB	Stockholm	EUR	112	100
	Nacora International Insurance Brokers AB	Stockholm	SEK	100	100

Zentraleuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)	
Deutschland	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG	Hamburg	EUR	15.000	100	
	G.L. Kayser Spediteur seit 1787 GmbH & Co. KG	Mainz	EUR	1.600	100	
	Kühne + Nagel Airlift GmbH	Frankfurt	EUR	256	100	
	Stute Verkehrs GmbH	Bremen	EUR	1.023	100	
	CS Parts GmbH	Bremen	EUR	213	50	
	Kühne + Nagel Euroshipping GmbH	Regensburg	EUR	130	51	
	Pact GmbH	Hamburg	EUR	50	100	
	SPS Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	Hamburg	EUR	23	90	
	Cargopack Verpackungsgesellschaft für Industriegüter GmbH	Bremen	EUR	307	100	
	Cordes & Simon GmbH & Co. KG	Hagen	EUR	409	100	
	Kühne + Nagel Beteiligungs-AG	Bremen	EUR	10.277	100	
	Nacora Versicherungsmakler GmbH	Hamburg	EUR	79	100	
	Gustav F. Hübener GmbH	Hamburg	EUR	31	100	
	Kühne + Nagel Logistics Germany GmbH	Langenau	EUR	25	100	
	Niederlande	Kühne + Nagel N.V.	Rotterdam	EUR	3.332	100
		Nacora Assurantiekantoor B.V.	Rotterdam	EUR	45	100
		Kühne + Nagel Logistics B.V.	Rotterdam	EUR	63	100
Kühne + Nagel Investments B.V.		Rotterdam	EUR	50	100	
Schweiz	Kühne + Nagel AG	Embrach	CHF	3.000	100	
	Nacora Insurance Brokers AG	Embrach	CHF	100	100	

Osteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Albanien	Transalbania Ltd.	Tirana	ALL	18.512	51
Bosnien-Herzegowina	Kühne + Nagel d.o.o.	Sarajevo	BAM	98	100
Bulgarien	Kühne + Nagel EOOD	Sofia	BGN	365	100
Estland	Kühne + Nagel AS	Tallinn	EEK	816	100
Griechenland	Proodos S.A. Hellenic & International Transport Company	Athen	EUR	3.900	100
	Arion Real Estate and Commercial Company S.A	Athen	EUR	411	100
	Kühne + Nagel AE	Athen	EUR	15.365	100
	Nacora Brokins International S.A.	Athen	EUR	36	60
	*Sindos Railcontainer Services S.A.	Thessaloniki	EUR	3.038	50
Kroatien	Kühne & Nagel d.o.o.	Zagreb	HRK	4.300	100
Lettland	Kühne + Nagel Latvia SIA	Riga	LVL	100	100
Litauen	Kühne + Nagel UAB	Vilnius	LTL	800	100
Mazedonien	Kühne + Nagel d.o.o.e.l.	Skopje	MKD	8.232	100
Österreich	Kühne + Nagel Eastern Europe AG	Wien	EUR	1.090	100
	Kühne + Nagel Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1.820	100
	Nacora East Europe GmbH	Wien	EUR	35	100
Polen	Kühne + Nagel sp.z.o.o.	Posen	PLN	112.517	100
Rumänien	Kühne + Nagel SRL	Bukarest	RON	100	100
Russland	OOO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	921.377	100
	OOO Nakutrans	Moskau	RUR	278	100
	OOO Kühne + Nagel Sakhalin	Sachalin	RUR	500	100
Serbien-Montenegro	Kühne + Nagel d.o.o	Belgrad	RSD	3.039	100
Slowakei	Kühne + Nagel s.r.o.	Bratislava	EUR	470	100
Slowenien	Kühne + Nagel d.o.o.	Ljubljana	EUR	10	100
Tschechien	Kühne + Nagel spol. s.r.o.	Prag	CZK	21.000	100
Ukraine	Kühne + Nagel Ltd.	Kiev	UAH	21.997	100
Ungarn	Kühne + Nagel Kft.	Budapest	HUF	134.600	100
Zypern	Nakufreight Ltd.	Nikosia	EUR	17	100

Nordamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Bermuda	Kühne + Nagel Ltd.	Hamilton	EUR	12	100
Kanada	Kühne + Nagel Canada Holding Inc.	Mississauga	CAD	2.910	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Mississauga	CAD	8.022	100
	Kühne + Nagel Real Estate Ltd.	Mississauga	CAD	-	100
	Kühne + Nagel Services Ltd.	Vancouver	USD	-	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Mississauga	CAD	-	100
Mexiko	Kühne & Nagel S.A de C.V.	México' D.F.	MXN	24.447	100
	Kühne & Nagel Servicios Administrativos S.A de C.V	México' D.F.	MXN	50	100
	Almacenadora Kuehne & Nagel S.A de C.V.	México' D.F.	MXN	35.440	100
	Nacora Mexico Agente de Seguras S.A. de C.V.	México' D.F.	MXN	50	100
USA	Kühne + Nagel Investment Inc.	Jersey City	USD	1.400	100
	KN Special Logistics Inc.	Dulles	USD	30	100
	Kühne + Nagel Inc.	Jersey City	USD	1.861	100
	Kühne + Nagel Real Estate USA, Inc.	Jersey City	USD	-	100
	Nacora Insurance Brokers, Inc.	Jersey City	USD	25	100
	Quality Transportation Services Logistics Inc.	Las Vegas	USD	3	100
	Quality Transportation Services Nevada Inc.	Las Vegas	USD	-	100

Süd- und Zentralamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Argentinien	Kühne + Nagel S.A.	Buenos Aires	ARS	3.208	100
	Nacora S.A.	Buenos Aires	ARS	20	100
Bolivien	Kühne + Nagel Ltda.	Santa Cruz	BOB	260	100
Brasilien	Kühne + Nagel Serviços Logísticos Ltda.	Sao Paulo	BRL	8.728	100
	Nacora Corretagens de Seguros Ltda.	Sao Paulo	BRL	1.094	100
Chile	Kühne + Nagel Ltda.	Santiago	CLP	575.000	100
Costa Rica	Kühne + Nagel S.A.	San Jose	CRC	-	100
Ecuador	Kühne + Nagel S.A.	Quito	USD	7	100
El Salvador	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	San Salvador	USD	69	100
Guatemala	Kühne + Nagel S.A.	Guatemala	GTQ	4.245	100
Honduras	Kühne + Nagel S.A.	San Pedro Sula	HNL	25	100
Kolumbien	Kühne + Nagel S.A.	Bogota	COP	1.284.600	100
	KN Colombia Aduana Sia S.A.	Bogota	COP	595.000	100
	Kühne + Nagel Logistics S.A.	Bogota	COP	2.800.000	100
Kuba	Kühne + Nagel Logistic Services S.A.	Havana	CUC	-	100
Nicaragua	Kühne + Nagel S.A.	Managua	NIO	10	100
Panama	Kühne + Nagel S.A.	Colon	USD	1	100
Peru	Kühne + Nagel S.A.	Lima	PEN	481	100
	KN Peru Aduanas S.A.	Lima	PEN	173	100
Uruguay	Kühne + Nagel S.A.	Montevideo	UYU	3.908	100
	Kühne + Nagel Logistics S.A.	Montevideo	UYU	1.200	100
Venezuela	Kühne + Nagel S.A.	Caracas	VEF	1.000	100
	KN Venezuela Aduanas C.a.	Caracas	VEF	2	100
	Nacora S.A.	Caracas	VEF	60	100
Trinidad und Tobago	Kühne + Nagel Ltd.	Port of Spain	TTD	31	100

Asien-Pazifik

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Afghanistan	Kühne + Nagel Ltd.	Kabul	USD	6	100
Australien	Kühne & Nagel Pty Ltd.	Melbourne	AUD	2.900	100
	Nacora Insurance Services Pty Ltd	Melbourne	AUD	-	100
Bangladesch	Kühne + Nagel Ltd.	Dhaka	BDT	10.000	100
China	Kühne & Nagel Ltd.; China Repr.	Schanghai	HKD	-	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Schanghai	CNY	17.070	100
	Kühne & Nagel Logistics Co Ltd.	Schanghai	CNY	4.395	100
	Kühne & Nagel Information Center Ltd.	Guangzhou	CNY	1.008	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Hongkong	HKD	1.560	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Hongkong	HKD	350	70
Indien	Kühne + Nagel Pvt. Ltd.	Neu Delhi	INR	40.000	100
Indonesien	PT. K + N -Sigma Trans	Jakarta	IDR	1.643.600	95
Japan	Kühne + Nagel Ltd.	Tokio	JPY	80.000	100
Kambodscha	Kühne + Nagel Ltd.	Phnom Penh	USD	5	100
Korea	Kühne + Nagel Ltd.	Seoul	KRW	500.000	100
Macao	Kühne & Nagel Ltd.	Macao	HKD	971	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Macao	HKD	27	51
Malaysia	Kühne + Nagel Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	1.521	100
	Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100	100
Malediven	Kühne + Nagel Ltd.	Male	USD	1	100
Neuseeland	Kühne + Nagel Ltd.	Auckland	NZD	200	100
	Nacora Insurance Services Ltd.	Auckland	NZD	10	100
Pakistan	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Karachi	PKR	9.800	100
Philippinen	Kühne + Nagel Inc.	Manila	PHP	5.000	100
	KN Subic Logistics Inc.	Manila	PHP	1.875	100
Singapur	Kühne + Nagel Pte. Ltd.	Singapur	SGD	500	100
	Nacora Insurance Agency Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100	100
Sri Lanka	Kühne & Nagel (Pvt) Ltd.	Colombo	LKR	2.502	100
Taiwan	Kühne + Nagel Ltd.	Taipei	TWD	20.000	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Taipei	TWD	4.200	70
Thailand	Kühne + Nagel Ltd.	Bangkok	THB	20.000	100
	Consolidation Transport Ltd.	Bangkok	THB	100	100

Nah-/Mittelost- und Zentralasien

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Ägypten	Kühne + Nagel Ltd.	Kairo	EGP	1.000	100
Bahrain	Kühne + Nagel W.L.L.	Manama	BHD	200	100
Iran	Kala Navgan Shargh Co. Ltd.	Teheran	IRR	1.200	60
	Caspian Terminal Services (Qhesm) Ltd.	Bandar Abbas	IRR	114.000	57
Israel	Amex Ltd.	Tel Aviv	ILS	2	75
Jordanien	Orient Transport Company WLL	Amman	JOD	300	100
Kasachstan	Kühne + Nagel Ibrakom L.L.P.	Almaty	KZT	84.000	60
Katar	Kühne + Nagel L.L.C.	Doha	QAR	1.864	100
Kuwait	Kühne + Nagel Co. W.L.L.	Kuwait	KWD	150	100
Libanon	*KN-ITS S.A.L.	Beirut	LBP	113.000	50
Saudi-Arabien	Kühne + Nagel Ltd.	Jeddah	SAR	1.000	100
Türkei	Kühne + Nagel Nakliyat Ltd. Sti.	Istanbul	TRY	5.195	100
Usbekistan	KN Ibrakom Tashkent Ltd.	Tashkent	UZS	8.450	60
Vereinigte Arabische Emirate	Kühne + Nagel L.L.C.	Dubai	AED	1.000	100
	Kühne + Nagel L.L.C.	Abu Dhabi	AED	1.000	100
	KN Ibrakom FZCo., Jebel Ali Free Zone	Jebel Ali	USD	164	60
	Ibrakom Cargo L.L.C.	Jebel Ali	USD	49	60
	Lloyds Maritime & Trading Ltd.	Jebel Ali	USD	-	60
	Kühne + Nagel DWC L.L.C	Dubai	AED	13.000	100

Afrika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Angola	Kühne & Nagel (Angola) Transitarios Lda	Luanda	AON	7.824	100
Äquatorialguinea	Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd	Malabo	CFA	1.046	100
Kenia	Kühne + Nagel Limited	Nairobi	KES	63.995	100
Mauritius	KN (Mauritius) Limited	Port Louis	MUR	4.000	100
Mosambik	Kühne & Nagel Mozambique Lda.	Maputo	MZN	133	100
Namibia	Kühne and Nagel (Pty) Ltd.	Windhoek	NAD	340	100
Nigeria	Kühne & Nagel (Nigeria) Ltd.	Lagos	NGN	-	100
Sambia	Kühne & Nagel Zambia Limited	Lusaka	ZMK	85.000	100
Simbabwe	Kühne & Nagel (Zimbabwe) (Private) Limited	Harare	ZWD	-	100
Südafrika	Kühne and Nagel (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	3.625	100
	KN Tsepisa Logistics (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	100	92
	Nacora Insurance Brokers (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	35	100
Tansania	Kühne + Nagel Ltd.	Dar es Salaam	TZS	525.000	100
Uganda	Kühne + Nagel Ltd.	Kampala	UGX	827.600	100

JAHRESABSCHLUSS 2009 DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Anhang	2009	2008
Ertrag			
Beteiligungserträge von konsolidierten Gesellschaften	1	676	431
Erträge aus Wertschriften und Devisen		8	5
Erträge aus Verkauf eigener Aktien		1	-
Erträge aus Zahlungseingängen von bereits abgeschriebenen Forderungen an Konzerngesellschaften		-	-
Zinsertrag aus Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften		2	4
Sonstige Finanzerträge		3	10
Kursgewinne		2	-
Total Erträge		692	450
Aufwand			
Operative Kosten		-5	-3
Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-6	-12
Kursverluste		-1	-26
Verluste aus Verkauf eigener Aktien		-	-3
Abschreibungen auf Beteiligungen	2/3	-22	-5
Total Aufwendungen		-34	-49
Gewinn vor Steuern		658	401
Steuern		-8	-3
Reingewinn		650	398

Bilanz

CHF Mio.	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven			
Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen	3	1.161	1.121
Anlagevermögen		1.161	1.121
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4	44	105
Sonstige Forderungen		1	2
Eigene Aktien	6	88	112
Flüssige Mittel	7	360	179
Umlaufvermögen		493	398
Total Aktiven		1.654	1.519
Passiven			
Aktienkapital	8	120	120
Kapital- und gesetzliche Gewinnreserven	9	96	72
Fusionsagio	9	89	-
Reserve für eigene Aktien	10	88	112
Gewinnvortrag	11	126	-
Reingewinn		650	398
Eigenkapital		1.169	702
Steuerrückstellungen		7	1
Sonstige Rückstellungen		5	3
Rückstellungen		12	4
Sonstige Verbindlichkeiten		-	45
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5	473	768
Verbindlichkeiten		473	813
Total Passiven		1.654	1.519

Schindellegi, 25. Februar 2010

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Reinhard Lange

CEO

Gerard van Kesteren

CFO

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2009

Allgemeine Erläuterungen

Kühne + Nagel International AG kontrolliert direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert sind. Zur finanziellen und wirtschaftlichen Beurteilung ist in erster Linie die Konzernrechnung von Bedeutung.

Zum 1. Januar 2009 wurden die Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG sowie die Kühne + Nagel Treasury AG mit der Kühne + Nagel International AG fusioniert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Von diesen Werten werden Abschreibungen unter maximaler Ausnützung der aktienrechtlichen Möglichkeiten für die Bildung von Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen

– *gegenüber Konzerngesellschaften*

Die ausstehenden Salden werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

– *sonstige*

Die sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Steuerrückstellungen

Sämtliche auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital anfallenden schweizerischen Steuern sind per Bilanzstichtag zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

– *gegenüber Konzerngesellschaften*

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind zu Nominalwerten per Bilanzstichtag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen betreffen mehrheitlich Dividendeneinkünfte.

2 Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die Abschreibungen der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sind aus der Aufstellung über die Entwicklung der Beteiligungen ersichtlich (siehe Erläuterung 3).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3 Entwicklung der Beteiligungen

CHF Mio.	Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	Minderheits- beteiligungen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1. Januar 2009	2.359	1	2.360
Fusion Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG	21	1	22
Zugänge	116	-	116
Abgänge	-58	-	-58
Stand per 31. Dezember 2009	2.438	2	2.440
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1. Januar 2009	1.238	1	1.239
Fusion Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG	21	1	22
Zugänge	22	-	22
Abgänge	-4	-	-4
Stand per 31. Dezember 2009	1.277	2	1.279
Buchwerte			
Stand per 1. Januar 2009	1.121	-	1.121
Stand per 31. Dezember 2009	1.161	-	1.161

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen mit Angaben zum Kühne + Nagel-Anteil an dem entsprechenden Eigenkapital ist aus der Tabelle auf den Seiten 134 bis 139 des konsolidierten Jahresabschlusses ersichtlich.

4 Forderung gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Kühne + Nagel Inc., New York	-	73
Kühne + Nagel Ltd., Dubai	2	9
Kühne + Nagel AG + Co., Hamburg	10	-
Kühne + Nagel Real Estate Holding AG, Schindellegi	4	4
Kühne + Nagel Liegenschaften AG, Schindellegi	27	19
Kühne + Nagel S.a.r.l., Luxemburg	1	-
Total	44	105

5 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Kühne + Nagel Ltd., Dublin	6	-
OY Kühne + Nagel Ltd., Helsinki	9	-
Kühne + Nagel S.a.r.l., Luxemburg	7	-
Kühne + Nagel S.A.S., Paris	112	-
Kühne + Nagel N.V., Rotterdam	20	-
Kühne + Nagel NV/SA, Antwerpen	16	-
Kühne + Nagel Sp.z.o.o., Posen	1	-
Kühne + Nagel Investment S.a.r.l., Luxemburg	5	-
Kühne + Nagel Investment SA, Madrid	58	-
Kühne + Nagel Treasury AG, Schindellegi	-	427
Kühne + Nagel Inc., New York	21	-
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	63	92
Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG, Schindellegi	-	65
Kühne + Nagel Internationale Transporte AG, Schindellegi	-	62
Kühne + Nagel AG, Zürich	25	-
Nacora Insurance Brokers AG, Zürich	1	-
Nacora Holding AG, Schindellegi	3	-
Nacora Agencies AG, Schindellegi	123	40
Transpac Ltd., Hongkong	-	82
Kühne & Nagel AP Ltd., Hongkong	3	-
Total	473	768

6 Eigene Aktien

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Eigene Aktien ¹	88	112
Total	88	112

¹ Siehe Erläuterung 10.

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

7 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2009	31.12.2008
Die Bankguthaben lauten auf folgende Währungen:		
Schweizer Franken	2	1
Euro	325	176
US Dollar	33	2
Total	360	179

8 Aktienkapital

	Namensaktien Nennwert CHF 1,0 Anzahl	CHF Mio.
Stand per 31. Dezember 2009	120.000.000	120

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2006 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, jede Namensaktie im Verhältnis 1:5 in fünf Namensaktien mit einem Nennwert von CHF 1 aufzuteilen.

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12,0 Mio. (2,4 Mio. Namensaktien) und um diesbezügliche Ergänzung der Statuten im Artikel 3.4 zugestimmt.

Die Generalversammlung vom 30. April 2008 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namensaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre (Ablauf 30. April 2010) vorzunehmen.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

9 Kapital- und gesetzliche Gewinnrücklagen

CHF Mio.	Freie Reserven	Gesetzliche Reserven	Total Reserven und Gewinnvortrag
Stand per 1. Januar 2009	12	60	72
Fusionsagio	89	-	89
Zuführung aus Auflösung Reserven für eigene Aktien ¹	24	-	24
Stand per 31. Dezember 2009 (vor Gewinnverwendung)	125	60	185

¹ Siehe Erläuterung 10.

10 Reserve für eigene Aktien

	Anzahl der Aktien	CHF Mio.
Stand per 1. Januar 2009	1.932.239	112
Veräusserung von eigenen Aktien	-406.488	-24
Erwerb von eigenen Aktien	-	-
Stand per 31. Dezember 2009	1.525.751	88

In Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bewertung von eigenen Aktien hat die Gesellschaft infolge der Veräusserungen Reserven in Höhe des Erwerbspreises aufgelöst.

11 Gewinnvortrag

CHF Mio.	
Gewinnvortrag per 1. Januar 2009 (vor Jahresgewinn)	-
Jahresgewinn 2008	398
Bilanzgewinn per 1. Januar 2009	398
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 2,30 pro Aktie)	-272
Gewinn für das Jahr 2009	650
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2009	776

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

12 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich für ihre Bedürfnisse der zentralen Dienste der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

13 Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung

Aufgrund des schweizerischen Obligationenrechts (OR 663b/c), werden die Vergütungen und Rückstellungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung öffentlich gemacht.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Folgende Rückstellung und Auszahlung für die Entschädigung des Verwaltungsrats wurde geleistet. Informationen im Zusammenhang mit der Entschädigungspolitik an die amtierenden Organmitglieder finden sich im Kapitel "Corporate Governance".

TCHF	2009				Total	2008 Total
	Verwaltungsrats-honorar	Ausschuss-honorare	Zusätzliche Honorare	Sozial-versicherung		
K.-M. Kühne (Präsident)	900	10	-	45	955	248
B. Wrede (Vizepräsident)	188	35	200	-	423	398
K. Gernandt (Delegierter)	150	-	-	9	159	10
J. Hausser	150	10	-	9	169	170
W. Kissling ¹	56	4	-	4	64	170
J. Fitschen	150	-	-	9	159	106
H. J. Hager ²	94	-	222	-	316	-
H. Lerch	150	10	-	9	169	170
G. Obermeier	150	25	-	-	175	175
W. Peiner	150	-	-	-	150	150
B. Salzmann	-	-	-	-	-	116
T. Staehelin	150	15	31	10	206	202
Total	2.288	109	453	95	2.945	1.915

¹ An der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 nicht zur Wiederwahl angetreten.

² Ab 13. Mai 2009.

Entschädigung der Geschäftsführung

TCHF	2009						Total
	Gehalt	Bonus	Sozialversicherung	Pensionskasse	Optionen	Anderes ¹	
R. Lange, Chief Executive Officer	700	1.355	105	82	150	6	2.398
Mitglieder der Geschäftsleitung	5.590	4.851	530	402	546	78	11.997
Total	6.290	6.206	635	484	696	84	14.395

TCHF	2008						Total
	Gehalt	Bonus	Sozialversicherung	Pensionskasse	Optionen	Anderes ¹	
K.-M. Kühne, Präsident und Delegierter	600	3.600	212	-	-	10	4.422
Mitglieder der Geschäftsleitung	5.021	7.114	588	528	218	94	13.563
Total	5.621	10.714	800	528	218	104	17.985

¹ Den Mitgliedern der Geschäftsleitung stehen Firmenwagen zur Verfügung.

Für das ausscheidende Mitglied der Geschäftsleitung Herr Xavier Urbain wurde im Jahr 2009 eine Abgangsentschädigung in Höhe von TCHF 1.000 ausbezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Jahr 2009 wurden keine Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahe stehenden Personen zugeteilt, mit Ausnahme der auf der Seite 150 gemeldeten Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplans.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Zum Bilanzstichtag wurde folgende Anzahl Aktien durch exekutive und nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahe stehende Personen im Eigentum gehalten:

	2009	2008
	Anzahl der KNI-Aktien	
K.-M. Kühne (Präsident)	64.900.000	67.040.500
B. Wrede (Vizepräsident)	-	-
K. Gernandt (Delegierter)	8.560	500
J. Fitschen	-	-
H.-J. Hager ²	-	-
J. Hausser	-	1
W. Kissling ¹	-	1.000
H. Lerch	5.000	5.000
G. Obermeier	500	500
W. Peiner	-	-
T. Staehelin	10.000	10.000
Total	64.924.060	67.057.501

1 An der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 nicht zur Wiederwahl angetreten.

2 Ab 13. Mai 2009.

Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsleitung

Mitglieder der aktuellen Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen halten zum Bilanzstichtag folgende Aktien:

	2009	2008
	Anzahl der KNI-Aktien	
K. Herms, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung	-	124.000
R. Lange, Vorsitzender der Geschäftsleitung	26.210	38.792
G. van Kesteren, Leiter Finanzen	125.182	125.094
L. Harings, Leiter Personal	2.000	-
M. Kolbe, Leiter Informationstechnologie	4.000	3.000
D. Reich, Leiter Kontraktlogistik	30.032	30.847
P. Ulber, Leiter See- und Luftfracht	5.000	-
X. Urbain, Leiter Landverkehre	3.750	-
K.-D. Pietsch, ehemaliger Leiter Personal	-	40.625
Total	196.174	362.358

Optionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2001 einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan eingeführt, wonach Mitgliedern der Geschäftsleitung der KNI Namensaktien zum Kauf angeboten wurden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben per Bilanzstichtag Aktien zum vereinbarten Bezugspreis von 90 Prozent (Plan 1–3), 95 Prozent (Plan 4), 96,5 Prozent (Plan 5) und 95 Prozent (Plan 6–9) des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der SIX in den Monaten April bis Juni des jeweiligen Jahres, in dem der Erwerb erfolgte, gekauft. Die innerhalb des Beteiligungsprogramms gezeichneten Aktien sind für den Zeitraum von drei Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

Die Bezugspreise der Optionen sind in Erläuterung 35 des konsolidierten Jahresabschlusses auf Seiten 107 bis 110 aufgeführt.

Name	Ausgabejahr	Anzahl der Optionen	Ablauf der Sperrfrist
K. Gernandt, Delegierter des Verwaltungsrats	2009	17.120	2012
R. Lange, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2007	10.000	2010
	2008	1.526	2011
	2009	14.836	2012
G. van Kesteren, Leiter Finanzen	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
	2008	2.938	2011
	2009	14.176	2012
M. Kolbe, Leiter Informationstechnologie	2006	2.000	2009
	2007	4.000	2010
	2009	2.000	2012
D. Reich, Leiter Kontraktlogistik	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
	2008	1.694	2011
	2009	13.338	2012
L. Harings, Leiter Personal	2009	4.000	2012
P. Ulber, Leiter See- und Luftfracht	2007	5.000	2010
	2009	5.000	2012
X. Urbain, Leiter Landverkehre	2009	7.500	2012
K. Herms, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung	2006	20.000	2009
	2007	20.000	2010
	2008	2.260	2011
	2009	4.062	2012
K.-D. Pietsch, ehemaliger Leiter Personal	2006	10.000	2009
	2007	15.000	2010
Total		236.450	

Organdarlehen

Während des Berichtsjahres wurden keine Darlehen gewährt, und per Bilanzstichtag sind keine Darlehen ausstehend.

14 Eventualverbindlichkeiten

Für zusätzliche Informationen betreffend Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Erläuterung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.

15 Risikomanagement

Die laut Schweizer Recht notwendigen detaillierten Anmerkungen zum Risikomanagement sind in der konsolidierten Jahresrechnung der Kühne + Nagel-Gruppe auf den Seiten 122 bis 129 enthalten.

16 Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 18. Mai 2010 über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2009

	CHF Mio.
Gewinnvortrag per 1. Januar 2009 (vor Jahresgewinn)	126
Jahresgewinn 2009	650
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2009	776
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 2,30 pro Aktie) ¹	-272
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2009	504

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namensaktien ab (per 31. Dezember 2009: 118.474.249 Aktien). Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung im Eigentum der Gesellschaft befindenden Namensaktien sind nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend ändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kuehne + Nagel International AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 140 bis 151, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marc Ziegler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Guenter Haag
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2010

TERMINE 2010

1. März 2010	Medienkonferenz zum Ergebnis 2009 Finanzanalysten-Konferenz zum Ergebnis 2009
19. April 2010	Zwischenbericht 3-Monatsergebnis 2010
18. Mai 2010	Generalversammlung 2009
26. Mai 2010	Dividendenausschüttung 2009
19. Juli 2010	Zwischenbericht Halbjahresergebnis 2010
18. Oktober 2010	Zwischenbericht 9-Monatsergebnis 2010

Kühne + Nagel International AG

Kühne + Nagel-Haus

Postfach 67

CH-8834 Schindellegi

Telefon +41 (0) 44 786 95 11

Telefax +41 (0) 44 786 95 95

www.kuehne-nagel.com